



Fleckviehzucht in Niederbayern

Jahresbericht 2024



In Form PP

Besseres Grundfutter: Mehr Milch

Als Deutschlands einziges Futterbauprogramm direkt vom Züchter kombiniert COUNTRY Spitzenertrag **und** Qualität: mit offiziell empfohlenen Sorten, die eine besonders hohe Verdaulichkeit und Nährstoffkonzentration haben.

COUNTRY Energy Höchste Futterqualität

COUNTRY Grünland Leistung mit Ausdauer

COUNTRY Feldgras Top Ackerfutter



Grünland-Beratung jetzt vereinbaren:
Andreas Sax 0152 06173089



Innovation für
Ihr Wachstum

Inhaltsverzeichnis

Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Zuchtviehvermarktung	4
Kälbermärkte	7
Weibliche Fresser gesucht	9
Zeitplan Genomische Selektion	10
Transporteure	11
Markttermine	13
Verbandsgremien	14
Jungzüchterclub Landshut	16
Jungzüchterclub Bayerwald	20

GFN und Staatliche Beratung

Fleckviehzuchtprogramm	25
Anpaarungsempfehlungen	27
Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge	30
Besamungsbullen aus Niederbayern	31
ET im Rahmen des Zuchtprogramms	33
Hornloszuchtprogramm	34
Genomische Untersuchungen	35
Niederbayerische Bullen im Zweiteinsatz	37
Bullenmütter mit mindestens einer Kalbung	38

Staatliche Beratung

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern	40
Blauzungenkrankheit (BT)	42
Fleckvieh Haplotyp 1 (FH1)	43

Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern

Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress in Kanada	44
Fleckviehzüchter des Jahres	46
Der Betrieb Ettl GbR, Eggerszell	48

Milcherzeugerring Niederbayern

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung	50
Beteiligung und Ergebnisse der MLP / Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe	53
Leistungsentwicklung MLP / HB-Kühe	54
Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation	55
Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung	56
Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung	57
Betriebe mit bester Gesamtleistung bzw. Zellzahl	60
Methanauswertungen ab 2025 im LKV-Zwischenbericht	61
2 Millionen-Marke bei PAG-Test in Bayern geknackt	62

Personelles	63
-------------------	----

Impressum	68
-----------------	----



**Staatliche
Landwirtschaftsberatung**





.HALLENBAU .STALLBAU .PHOTOVOLTAIK .PLANEN .FERTIGEN .AUSFÜHREN



Sie planen ein neues Projekt? Gerne sprechen wir mit Ihnen darüber.

Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG | 86807 Buchloe | Telefon +49 8241- 9682 - 0
Mehr Informationen unter www.hoermann-info.de

Liebe Züchterfamilien,

sehr geehrte Leser und Freunde der niederbayerischen Fleckviehzucht!

Durch das Aus der Ampelregierung Ende 2024 wurden eine Reihe von Gesetzen nicht mehr verabschiedet, darunter kurz vor der Verabschiedung auch das geplante neue Tierschutzgesetz, das für die Rinderhaltung eine Reihe von Einschritten zur Folge gehabt hätte. Wie es politisch und für die Landwirtschaft nach dem Regierungswechsel in den USA und den Neuwahlen in Deutschland weitergeht, muss sich zeigen.

In dem zuletzt schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld schreitet der Strukturwandel bei den niederbayerischen Milchviehbetrieben weiter voran, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr in abgeschwächter Form. Zum Stichtag 30.09.2024 waren beim Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern noch 1.373 Herdbuchbetriebe registriert, wobei ein Rückgang von 3,2 % zu verzeichnen ist. Die Anzahl der HB-Kühe hat sich um 2,1 % auf 80.451 verringert. Die Zuchtbetriebe halten somit im Schnitt knapp 59 Kühe.

Sehr erfreulich hat sich die Milchleistung entwickelt. Nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr konnte die Milchleistung in diesem Jahr mit einem Plus von 359 kg noch stärker verbessert werden. Die Durchschnittsleistung der HB-Kühe in Niederbayern steht jetzt bei 8.602 kg Milch sowie 4,21 % Fett und 3,54 % Eiweiß.

Im September 2023 trat überraschend die Blauzungenkrankheit vom Serotyp 3 erstmals in den Niederlanden auf und breitete sich rasant aus. Bereits im Oktober 2023 wurde die erste Infektion mit dem Serotyp 3 in Deutschland (Nordrhein-Westfalen) bestätigt und am 14. August 2024 wurde dann der erste Fall in Bayern nachgewiesen. Die Auswirkungen der Blauzungenkrankheit waren mit verantwortlich für den Rückgang der Milchliefermengen und ein begrenztes Zuchtviehangebot. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte führte dies zu steigenden Milchpreisen sowie Höchstpreisen für Fleckviehzuchttiere.

In der Zuchtarbeit ist die genomische Selektion als sehr effektives Werkzeug zur Verbesserung des Zuchtfortschritts nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Betriebe nutzen den Informationsvorsprung aus den Ergebnissen der genetischen Untersuchungen für den ganzen Bestand durch die Beteiligung am Förderprogramm „Gesundheit & Robustheit“. So werden 2025 in Niederbayern wie in Bayern rund 20 % der Herdbuchkühe an diesem Förderprogramm beteiligt sein und die Betriebe über das Programm ProGesund Gesundheitsdaten erfassen. Dies beschleunigt den Zuchtfortschritt der Rasse Fleckvieh gerade auch im Fitnessbereich enorm. Im Besamungsbereich steht Spitzengenetik in bisher nicht bekannter Dichte zur Verfügung. Dabei sollte aber darauf geachtet werden, dass bereits selten gewordene Fleckviehlinien nicht verloren gehen.

Am Ende des Jahres ist es auch Zeit Danke zu sagen. Unser besonderer Dank für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr gilt dem bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus vor allem für die finanzielle Unterstützung beim Förderprogramm Gesundheit und Robustheit. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön an die Dachorganisationen im Bereich der Rinderzucht, die LfL Bayern, die Partner der GFN und die Rinderzuchtberater. Das gute Ergebnis bei der Zucht- und Nutztiervermarktung ist auch dem großen Einsatz der Verbandsmitarbeiter zu verdanken. Ein ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren treuen Verbandsmitgliedern und Marktbeschickern. Daneben gebührt unser Dank allen Organisationen, Behörden und Geschäftspartnern für die stets gute Zusammenarbeit.

Im neuen Jahr 2025 kann der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern sein 125-jähriges Verbandsjubiläum begehen. Im Rahmen einer GFN-Tierschau wollen wir dieses Fest am 23. März 2025 gemeinsam mit der Bayern-Genetik, unserem Partner in der GFN, gebührend feiern. Wir laden unsere Mitgliedsbetriebe ein mit uns zu feiern, als aktiver Teilnehmer bei der Tierschau bzw. dem Bambini-Wettbewerb oder als Besucher dieser Jubiläumsveranstaltung.

Daneben wünschen wir Ihnen für das Jahr 2025 alles Gute, Glück, Gesundheit und Zuversicht sowie viel Freude und Erfolg bei der Fleckviehzucht!

Sebastian Mühlbauer

Vorsitzender
Zuchtverband für
Fleckvieh in Niederbayern

Josef Tischler

Zuchtleiter
AELF Abensberg-Landshut

Zuchtviehvermarktung

100. Zuchtviehmarkt in Osterhofen

Nach dem Bau der neuen zentralen Vermarktungsanlage für Niederbayern in Osterhofen wurden die bisherigen Vermarktungsstandorte in Altheim bei Landshut, Regen und Pocking aufgegeben. Am 8. Juni 2016 konnte der erste Zuchtviehmarkt in Osterhofen abgehalten werden. Dies war damals der einzige Marktstandort Bayerns, an dem alle Zuchttiere anbindelos vorgestellt werden konnten. Mittlerweile ist dieses Verfahren Standard an allen bayerischen Vermarktungsanlagen, weil es hinsichtlich Tierwohl und Verletzungsrisiko für das Betreuungspersonal erhebliche Vorteile bietet. Am 11. September 2024 fand jetzt bereits wieder der 100. Zuchtviehmarkt an der Vermarktungsanlage in Osterhofen statt. Leider war zeitgleich die Silomaisernte voll im Gange. Aufgrund der langen Geschichte des Zuchtvierbands für Fleckvieh in Niederbayern (gegründet im Jahr 1900) und der zuvor mehreren Marktstandorte war im September 2024 bereits der insgesamt 2.136. Zuchtviehmarkt in Niederbayern.



Zuchtvierbandsvorstand, Verbandsverwalter und Versteigerer beim 100. Zuchtviehmarkt in Osterhofen

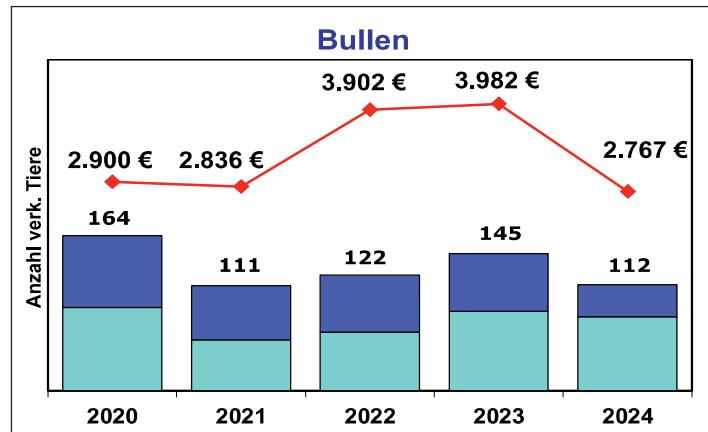
Zuchtviehpreise und Vermarktungszahlen stabil

Im Berichtsjahr von Oktober 2023 bis September 2024 waren die Preise bei den weiblichen Großviehkategorien auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Vor allem in der 2. Hälfte des Berichtsjahrs haben die Preise deutlich angezogen. Eine gute Versorgungslage mit Grundfutter und hohe Schlachtviehpreise haben das Angebot an Zuchttieren begrenzt und auf der anderen Seite haben steigende Milchpreise die Nachfrage bzw. die Bereitschaft mehr Geld auszugeben erhöht. Nur bei den Zuchtbullen hat sich ein geringerer Durchschnittspreis ergeben, wobei in diesem kleineren Segment die Preise bzw. Anteile von Besamungsbullen zu deutlicheren Schwankungen führen können. Insgesamt ist die Verkaufszahl im Großviehbereich geringfügig auf 1.849 Tiere (-18) gesunken. Die Rückgänge bei den Bullen und insbesondere bei den Kühen konnten durch steigende Vermarktungszahlen bei den Kalbinnen nicht vollständig ausgeglichen werden. Die Farbdifferenzierung bei den Verkaufszahlen der Tierkategorien bezieht sich auf die Vermarktungsform, wobei die hellere Farbvariante für den Verkauf auf der Auktion

bzw. die dunklere für den Verkauf ab Stall inklusive Export steht. Bei den Verkaufspreisen handelt es sich durchweg um Steigerungs- und damit Nettopreise. 95 % der Auktionstiere verblieben im Verbandsgebiet und die restlichen 5 % wurden in angrenzende bayerische Zuchtgebiete bzw. einige wenige nach außerhalb Bayerns verkauft. Außerdem stammen die Tiere auf den Großviehversteigerungen meist zu 100 % aus Betrieben mit gentechnikfreier Fütterung.

Bullenvermarktung rückläufig

Nach einem starken Vermarktungsjahr 2023 sind im Berichtsjahr die Verkaufszahlen der Zuchtbullen auf 112 (-33) zurückgegangen. Dabei konnte vor allem beim Verkauf von Bullen für den Besamungseinsatz mit nur 13 Tieren (-26) das Spitzenergebnis des Vorjahrs nicht wiederholt werden. Zum einen wurden die hohen Qualitätsanforderungen für den Besamungseinsatz in der Breite nicht erreicht und zum anderen haben die Besamungsstationen in diesem Jahr ihre Bulleneinkäufe deutlich reduziert. Bei den Natursprungbullen war das Minus der Absatzzahlen auf insgesamt 99 Bullen (-7) weniger gravierend. Aufgrund von Transportproblemen wird der Verkauf nach West- oder Norddeutschland zunehmend schwieriger. Auch die Natursprungbullen sind fast ausnahmslos typisiert und verfügen damit über relativ hohe Sicherheiten bei den einzelnen Zuchtwerten. Im Mittel konnten die Deckbullen einen GZW von 127 vorweisen bei in der Spurze sogar 139. Das Potenzial dieser Bullen auf den Auktionen sollte genutzt und nicht auf eigene aufgestellte Natursprungbullen zurückgegriffen werden, wenn diese deutlich schwächere Zuchtwerte aufweisen.



Für die Bullen ist der durchschnittliche Verkaufserlös auf 2.767 € zurückgegangen. Dies entspricht einem Minus von 1.215 €. Ursache ist der deutliche Rückgang der Verkaufszahlen bei den Besamungsbullen. Außerdem wurden keine Extrempreise für Einzelbullten wie im Vorjahr erzielt. Im Berichtsjahr wurde der Höchstpreis von 13.500 € im Juli für den GFN-Vertragsbulle Heuduft von Anton und Patrick Obermeier aus Arnhofen erreicht. Bei den Natursprungbullen ist der Durchschnittspreis sogar auf 2.429 € (+180 €) angestiegen. Dazu haben auch die guten Preise für Schlachtbullten im zurückliegenden Jahr mit beigetragen. Im September wurde in Osterhofen für einen Highness-Sohn mit 3.350 € ein neuer Höchstpreis für einen Deckbulle bezahlt.

Zuchtviehvermarktung



Heuduft (10/174710), Vater: Heiss
Zü.: Anton Obermeier, Arnhofen



Ingmar PP*-Tochter von Josef-Florian Kraus, Bärmannsried
Gewicht 650 kg, 34,4 kg Milch

Jungkühe im Jahresmittel erstmals über 2.000 €

Der Durchschnittspreis der Jungkühe hat mit 2.004 € (+6 €) das Vorjahresergebnis nur knapp übertroffen, dennoch wurde erstmals die Marke von 2.000 € überschritten. Vor allem in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres verbesserten sich die Jungkuhpreise aufgrund steigender Milchverkaufserlöse und knappem Zuchtviehangebot.

Nachdem die Verkaufszahlen der Jungkühe von 2020 bis 2023 relativ konstant zwischen 800 und 850 lagen, ist im zurückliegenden Jahr ein deutlicher Rückgang auf 711 Jungkühe (-126) zu verzeichnen. 647 Jungkühe mit einer durchschnittlichen Tagesmilchmenge von 29,0 kg gingen über die Auktionen zu einem mittleren Preis von 2.025 €. Damit liegt das Preisniveau bei den Versteigerungen um 242 € über den Erlösen bei den Stallverkäufen. Auf den Auktionen sind Jungkühe im Doppelnutzungstyp mit mehr als 30 kg Milch bei einer Melkbarkeit von mindestens 2,0 kg pro Minute, einem Gewicht von über 600 kg sowie unverbrauchtem Exterieur hinsichtlich Fundament und Euter sehr gefragt und erzielen Spitzenspreise. Für bereits garantiert tragende Tiere werden Aufpreise auch bei etwas geringeren Milchmengen bezahlt, wobei in der Regel 20 – 25 % der Jungkühe als solche ausgewiesen werden können. Ebenso nimmt der Anteil genomisch untersuchter bzw. natürlich hornloser Kühe immer mehr zu.

Bei den Kühen mit zwei und mehr Kalbungen ist im Berichtsjahr ein Rückgang auf 123 (-53) Tiere festzustellen.

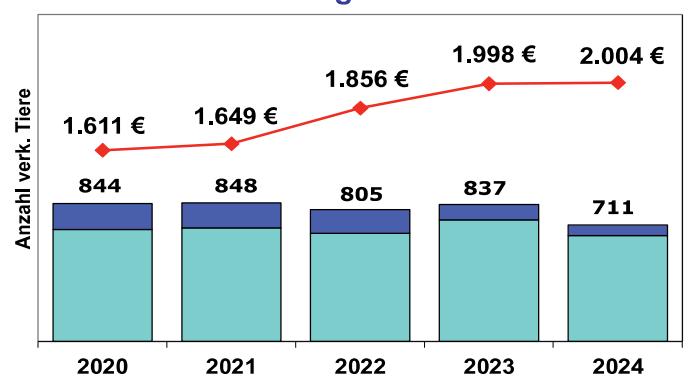
Im Gegensatz zum Vorjahr wurde in diesem Jahr der größere Teil, nämlich 72 Kühe, über die Auktionen vermarktet, die es auf eine Tagesmilchmenge von im Schnitt 33,2 kg brachten. Weitere 51 Tiere wurden von Stall zu Stall vermittelt. Beim Preis waren die Auktionstiere mit einem Durchschnittserlös von 1.990 € den Kühen bei den Stallverkäufen mit 1.575 € deutlich überlegen. Viele Käufer schätzen stabile Zweitkalbskühe auch aufgrund der höheren Milchleistungen.

Kalbinnen mit ansteigenden Absatzzahlen

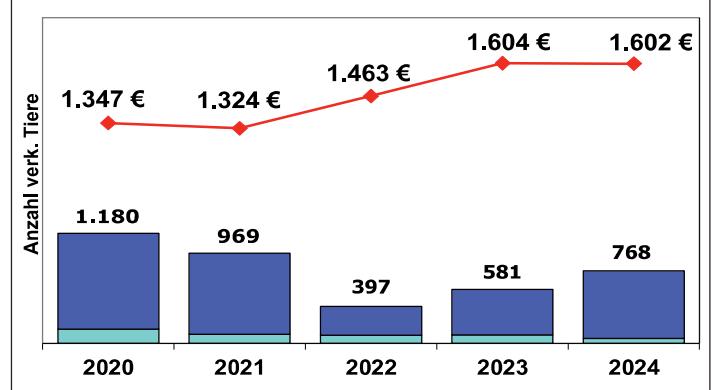
Beim Großvieh sind die Kalbinnen die einzige Kategorie mit starker steigenden Vermarktungszahlen. Mit 768 abgerechneten Tieren ergibt sich im Berichtsjahr ein Plus von 187 Kalbinnen im Vergleich zum Vorjahr. Allein beim Export sind mit 564 Verkaufstieren (+215) deutlich mehr Tiere vermarktet worden, so dass die Rückgänge bei Verkäufen über die Auktionen bzw. ab Stall mehr als ausgeglichen werden konnten. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde die positive Entwicklung beim Kalbinnenexport durch das erneute Auftreten des Blauzungenvirus auch in Bayern jäh gestoppt. Der Durchschnittspreis über alle Vermarktungswege in Höhe von 1.602 € (-2 €) liegt fast gleich auf mit dem Vorjahresergebnis.

Die Ergebnisse der einzelnen Vermarktungswege bei den Kalbinnen und die Differenzen zum Vorjahr sind in der Tabelle auf der nächsten Seite nochmals zusammengefasst:

Jungkühe



Kalbinnen



Zuchtviehvermarktung

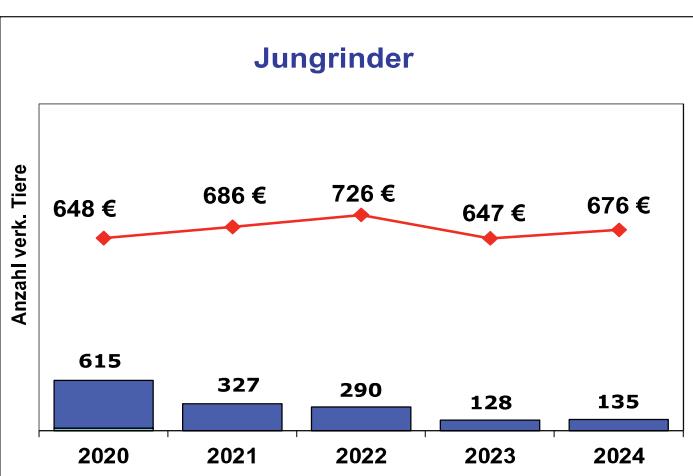
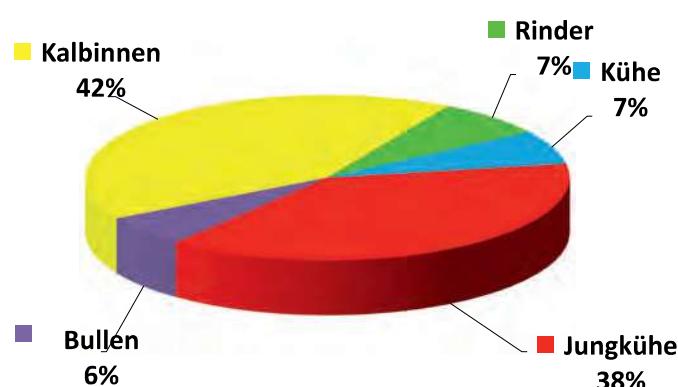
Vermarktungsweg	Anz.	Diff.	Preis (€)	Diff. (€)
Auktion	54	-35	1.638	-24
Stallverkauf	150	-27	1.537	-1
Export	564	+249	1.616	-9

Jungrindervermarktung zur Zucht

Die Zuchtrindervermarktung hat sich mit 135 Rindern (+7) auf niedrigem Niveau stabilisiert, wobei alle Rinder ab Stall vermarktet wurden. Im Gegensatz zu früheren Jahren spielt der Export bei Jungrindern mittlerweile keine Rolle mehr. Gesucht sind am ehesten Rinder für die Mast, die im Abschnitt der Kälbervermarktung als weibliche Fresser aufgeführt sind.

Auch das Preisniveau hat sich mit einem Anstieg um 29 € auf im Mittel 676 € nur wenig verbessert.

Großviehabsatz in Niederbayern 2023/24



Großviehabsatz mit neuer Verteilung

Bei 1.849 vermarkteten Tieren über alle Großviehkatoren ergibt sich im Vergleich zu 2023 ein Minus von rund 1 %. Größere Veränderungen hat es bei Anteilen der Großvieh-

kategorien nur bei den Kalbinnen und den Jungkühen gegeben. Der Anteil der Kalbinnen hat sich auf 42 % (+11 %) erhöht, wohingegen sich der Anteil der Jungkühe auf 38 % (-7 %) verringert hat. Kleinere Rückgänge um jeweils 2 % waren bei den Kühen auf jetzt 7 % bzw. bei den Bullen auf 6 % zu verzeichnen. Der Anteil der Jungrinder blieb stabil bei 7 %.

Aufgrund der rückläufigen Verkaufszahlen bei den Besamungsbullen bzw. der Jungkühe und der Kühe ist der Umsatz bei der Großviehvermarktung um 8,3 % auf 3.279.750 € zurückgegangen. Infolge der höheren Verkaufserlöse je Tier liegt hier die Gruppe der Jungkühe mit 43 % vor den Kalbinnen mit 38 %. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Kategorie der Bullen deutlich verloren und kommt heuer nur noch auf 9 %. Es folgen die Kühe mit 7 % und die Jungrinder mit 2 %, deren Anteile sich nur wenig verändert haben.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Purer Brotzeitgenuss!



Mehr entdecken auf www.goldsteig.bayern

Kälbermärkte

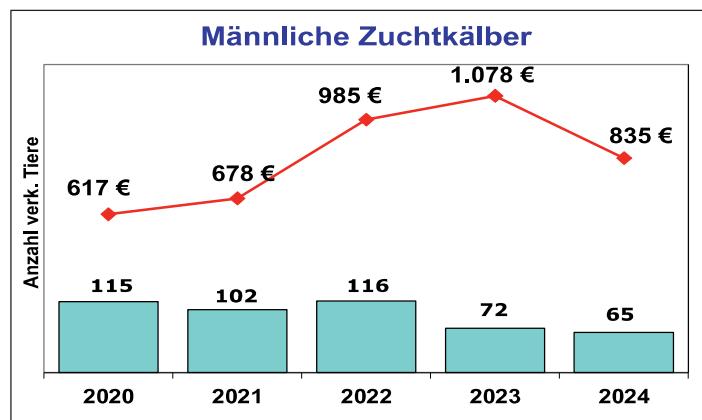
Kälberpreise legen zu

Nach dem Rücksetzer bei den Kälberpreisen im Jahr 2023 haben diese ihren Anstieg im Berichtsjahr fortgesetzt und damit größtenteils die Spitzenwerte im dargestellten 5-Jahreszeitraum erreicht. In der Summe aller Kälberkategorien wurden 18.840 Kälber vermarktet und damit um 174 weniger als vor einem Jahr. Rund 99 % der Kälber wechselten über die Auktionen den Besitzer und der Rest wurde ab Stall vermittelt. Zusätzlich zu den Kälbern wurden noch 119 männliche bzw. 848 weibliche Fresser mehrheitlich über die Stallvermarktung gehandelt. Auf den 27 Kälbermärkten wurden im Mittel je Auktion 693 Tiere versteigert. Aufgrund der verbesserten Verkaufserlöse je Kalb ist der Umsatz der gesamten Kälber- und Fresservermarktung um 10,8 % auf 10.691.744 € angestiegen.

Allen Marktbeschickern, Käufern, Markthelfern, Transporteuren, Organisationen und Behörden gilt unser Dank für das Gelingen der 14-tägigen Kälbermärkte in Osterhofen im zurückliegenden Jahr.

Männliche Zuchtkälber stabil auf niedrigem Niveau

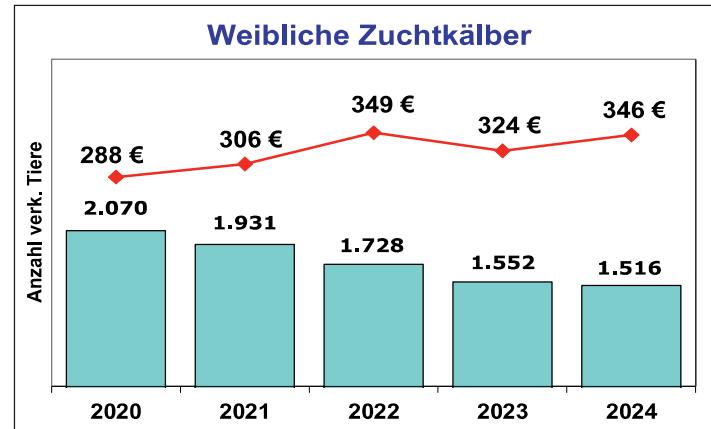
Da inzwischen von den Besamungsstationen deutlich weniger Bullen angekauft werden und damit die Anforderungen entsprechend gestiegen sind, wurden im letzten Jahr mit 821 Stück auch die Anzahl der Typisierungen von männlichen Zuchtkälbern nach unten angepasst. Diese reichen, um mögliche Kälber für einen künftigen Besamungs- oder Natursprungeinsatz zu selektieren. Ein erheblicher Anteil männlicher Zuchtkälber wird von den Zuchtbetrieben selbst aufgestellt. Somit wurden im Berichtsjahr nur 65 (–7) männliche Zuchtkälber gehandelt. Durch die strenge Selektion stehen für den Besamungs- bzw. Natursprungbereich Bullen bereit, die höchsten Ansprüchen gerecht werden.



Das sehr hohe Preisniveau des letzten Jahres konnte mit 835 € (–243 €) nicht wieder erreicht werden. Aufgrund der geringen Stückzahlen in diesem Kälbersegment können die Preise durch einzelne teure Kälber oder unterschiedliche Anteile von Kälbern aus dem GFN-Zuchtpogramm stärker schwanken als in anderen Bereichen. 20 Kälber wurden auf den Auktionen versteigert und die restlichen 45 Kälber ab Stall vermittelt. Im Schnitt waren die Kälber 103 kg schwer.

Verkaufszahlen bei weiblichen Zuchtkälbern stabil

Bei 1.516 (–36) vermarkteten Tieren war das Angebot an weiblichen Zuchtkälbern relativ stabil. Neben spezialisierten Aufzuchtbetrieben kann sich auch jeder Zuchtbetrieb neue



und hochwertige Genetik für die Bestandsergänzung zu kaufen. Die angebotenen Tiere und deren Abstammungen können jeweils am Wochenende vor dem Kälbermarkt in Osterhofen auf der Internetseite des Zuchtverbands abgerufen werden.

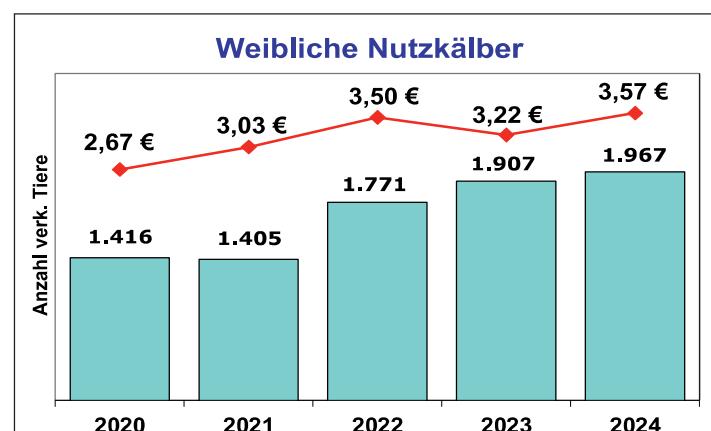
Der Preisrückgang aus dem Jahr 2023 konnte im Berichtsjahr wieder ausgeglichen werden und hat einen Wert von 346 € erreicht. Bei einem Durchschnittsgewicht von 93 kg ergibt sich somit ein Preis von 3,71 € je Kilogramm Gewicht. Damit liegt der Preis der weiblichen Zuchtkälber um 0,14 €/kg über dem Preis für weibliche Nutzkälber. Je nach Abstammung und Qualität gibt es bei den weiblichen Zuchtkälbern jedoch größere Schwankungen zwischen den Einzeltieren.

Steigende Absatzzahlen bei weiblichen Nutzkälbern

Die weiblichen Nutzkälber sind die einzige Kälberkategorie, die bei den Vermarktungszahlen leichte Zuwächse verzeichnen kann. Mit 1.967 vermarkteten Kälbern wurde eine Steigerung um 60 Tiere erreicht. Die Differenz der Stückzahlen zwischen weiblichen Zuchtkälbern und weiblichen Nutzkälbern hat somit nochmals zugenommen.

Bei einem Durchschnittspreis von 3,57 € (+0,35 €) je Kilogramm wurde sogar der beste Wert der letzten 5 Jahre erreicht. Das mittlere Gewicht von 92 kg zeigt keine großen Abweichungen im Vergleich zu den weiblichen Zuchtkälbern.

Zusätzlich zu den Kälbern wurden ausschließlich über die Vermarktung ab Stall noch 801 weibliche Fresser vermarktet. Dieser Absatzweg in Mastbetriebe hat sich etabliert, so dass sich für die bei der Nachzucht nicht benötigten Tiere auch zu einem späteren Zeitpunkt Verkaufschancen ergeben.



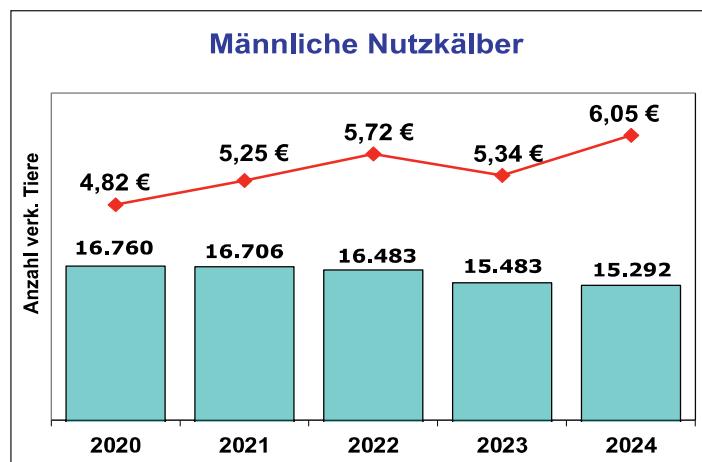
Kälbermärkte

ben. Es werden regelmäßig abgesetzte weibliche Kälber ab einem Alter von mindestens $\frac{1}{2}$ Jahr gesammelt, nach Gewicht sortiert und an Mastbetriebe vermittelt. Bei einem Durchschnittsgewicht von 280 kg wurden ca. 820 € erlöst. Die jeweils aktuellen Preise können beim Zuchtverband abgefragt und weibliche Fresser zur Ab-Hof-Vermarktung angemeldet werden.

Preissprung bei männlichen Nutzkälbern

Der stärkere Rückgang der Verkaufszahlen bei den männlichen Nutzkälbern im Jahr 2023 konnte in diesem Jahr deutlich reduziert werden. Insgesamt wurden 15.292 Kälber vermarktet und damit 191 weniger als im Vorjahr. Die Kategorie der männlichen Nutzkälber ist somit die mit Abstand am stärksten besetzte Kälbergruppe. Das Durchschnittsgewicht lag wie im Vorjahr bei 94 kg. Eine Auswertung über den Verbleib der versteigerten männlichen Nutzkälber ergibt folgendes Ergebnis. 32 % der Kälber sind in Niederbayern verblieben, weitere 55 % gingen in andere Regierungsbezirke Bayerns und die restlichen 13 % wurden nach Deutschland außerhalb Bayerns verkauft.

Aufgrund des knappen Kälberangebots und der guten Schlachtbullpreise hat sich im Berichtsjahr der Erlös für die männlichen Nutzkälber deutlich verbessert und mit 6,05 € (+0,71 €) pro Kilogramm Lebendgewicht die Marke von 6 € übersprungen. Im Spätsommer wurden sogar Preise von deutlich über 7 € erzielt. Die besten Preise je Kilogramm Gewicht werden im Gewichtsbereich zwischen 80 und 100 kg

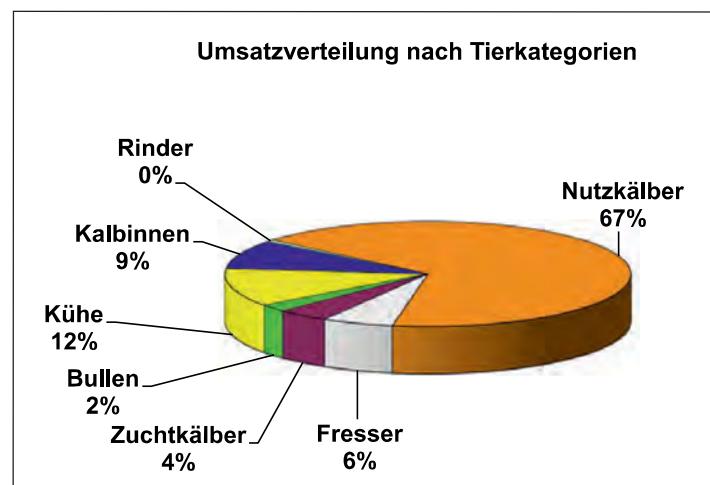


bezahlt. Auch ein überdurchschnittlicher Fleischwert der Väter der Kälber wird honoriert.

Zusätzlich zu den männlichen Kälbern wurden noch 119 männliche Fresser (-52), davon 85 über die Auktionen vermarktet. Der erzielte Verkaufserlös je Fresser betrug 928 € bei einem Gewicht von im Mittel 247 kg.

Umsatz der gesamten Tiervermarktung

Die Umsatzeinbußen bei der Großviehvermarktung durch geringere Verkaufszahlen bei den Besamungsbullen bzw. bei den Kühen konnten durch bessere Preise bei den Kälberkategorien mehr als ausgeglichen werden. Bei einem Umsatz der gesamten Tiervermarktung in Höhe von 13.971.494 €. ist sogar an Anstieg um 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.



In der Grafik ist die Verteilung des Umsatzes nach Tierkategorien aufgeführt. Infolge der besseren Preise bei den Nutzkälbern ist deren Anteil auf 67 % angestiegen, so dass deren Dominanz nochmals zugenommen hat. Ihre Anteile leicht verbessert konnten die Kalbinnen (9 %) und die Fresser (6 %). Einbußen sind bei den Kühen (12 %), den Bullen (2 %) sowie bei den Rindern zu verzeichnen, wobei letztere mit 0,7 % die 1 %-Grenze unterschritten haben. Wie im Vorjahr erreichten die Zuchtkälber einen Anteil von stabil 4 %.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Auf dem Betrieb von Stefan Raab in Grub freuen sich alle über die Drillingskälber von Kuh Binchen, die es bei 5 Abkalbungen bereits auf 8 Nachkommen bringt.



Bei der 6. Kalbung brachte die Kuh Ella auf dem Betrieb von Josef Huber in Schwaibach Drillingskälber vom Bullen Mahale PP* zur Welt.

Kälbermärkte



Über sogar zweimal Drillinge zur selben Zeit konnte sich Karl Reiseck aus Eppen freuen.



Voll im Griff hat der Züchternachwuchs von Andreas Stahl in Roth den Drillingsnachwuchs der Kuh Puppe.



Stolz präsentiert die Familie Wanninger aus Liebhof die drei weiblichen Hrom-Kälber der Ratispona-Tochter Tunnel.



Drei Herzkasperl-Kälber auf dem Betrieb von Bernhard Müller aus Neudau werden mit Freude vorgestellt.



Nach bereits zweimal Zwillingen hat die Zeitdieb-Tochter 07036 vom Betrieb Josef Kranzhuber in Kranzhub bei der 7. Kalbung sogar Drillinge zur Welt gebracht.

Weibliche Fresser zur Mast für die regionale Aufzucht gesucht!

Wir sind laufend auf der Suche nach weiblichen Fressern zur regionalen Aufzucht oder Mast. Die benötigten Tiere sollten ein Gewicht von mehr als 180 kg haben, nach oben gibt es keine Grenze. Wichtig ist teilweise auch das Alter. Da bei vielen Mastbetrieben das Spaltenmaß der Boxen für junge Tiere nicht ausgelegt ist, sollten die Fresser mindestens 6 Monate alt sein.

Auch können Tiere eines Betriebes unterschiedlicher Alters- und Gewichtsklasse sein, da die Rinder ohnehin in Osterhofen gewogen und für die Käufer neu sortiert werden. Seit geraumer Zeit wird dieser Weg der Vermarktung vom Zuchtverband angeboten. Die vermarkteten Tiere belieben sich im vergangenen Wirtschaftsjahr auf über 800 Stück.

Melden sie bitte ihr überzähliges Jungvieh im Büro in Osterhofen an, wir kümmern uns um eine erfolgreiche Vermarktung.

Kälbermärkte

Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh: Zeitplan 2025

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang Projektproben generell 12:00 Uhr	GeneControl max. Eingang Routineproben generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2025 Jan.	03.12.2024	11.12.2024	08.01.2025
2025 Jan. light	18.12.2024	02.01.2025	21.01.2025
2025 Feb.	07.01.2025	13.01.2025	04.02.2025
2025 Feb. light	23.01.2025	30.01.2025	18.02.2025
2025 März	03.02.2025	10.02.2025	04.03.2025
2025 Mrz. light	17.02.2025	27.02.2025	18.03.2025
2025 April	24.02.2025	03.03.2025	01.04.2025
2025 Apr. light	20.03.2025	27.03.2025	15.04.2025
2025 Mai	02.04.2025	09.04.2025	06.05.2025
2025 Mai light	22.04.2025	30.04.2025	20.05.2025
2025 Juni	05.05.2025	12.05.2025	03.06.2025
2025 Juni light	19.05.2025	26.05.2025	17.06.2025
2025 Juli	02.06.2025	10.06.2025	01.07.2025
2025 Juli light	26.06.2025	03.07.2025	22.07.2025
2025 Aug.	07.07.2025	14.07.2025	12.08.2025
2025 Aug. light	24.07.2025	31.07.2025	19.08.2025
2025 Sept.	04.08.2025	11.08.2025	02.09.2025
2025 Sept. light	21.08.2025	28.08.2025	16.09.2025
2025 Okt.	08.09.2025	15.09.2025	07.10.2025
2025 Okt. light	23.09.2025	30.09.2025	21.10.2025
2025 Nov.	06.10.2025	13.10.2025	04.11.2025
2025 Nov. Light	16.10.2025	30.10.2025	18.11.2025
2025 Dez.	23.10.2025	04.11.2025	02.12.2025
2025 Dez. light	20.11.2025	27.11.2025	16.12.2025
2026 Jan.	03.12.2025	11.12.2025	08.01.2026
2026 Jan. light	15.12.2025	31.12.2025	20.01.2026

Wichtiger Hinweis: Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Kälbertransporte

Transporteure für die Märkte in Osterhofen – Transportanmeldung jederzeit über Whatsapp möglich: 0151 50309016

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon	Handy
Datzmann Josef	94560 Offenberg	DEG	09906/857	
Bauer Robert	94547 Iggensbach	DEG	09903/1285	0160/95809072
Winhart Anton	94491 Hengersberg	DEG		0175/4161833
Blöchl Thomas	94160 Ringelai	FRG	08555/326	0160/97998531
Fischer Josef	94481 Grafenau	FRG	08552/1088	0151/16737986
Fuchs Johann	94143 Grainet	FRG	08585/205	0175/7867157
Fuchs Matthias	94065 Waldkirchen	FRG		0151/58428434
Fürst Alexander	94157 Perlesreut	FRG		0170/5463087
Garhammer Max	94536 Eppenschlag	FRG	09928/1273	0160/92603767
Hable Hermann	94491 Grafenau	FRG	08552/1315	0170/9032152
Moosbauer Georg	94157 Perlesreut	FRG	08555/250	
Schmid Franz	94151 Mauth	FRG	08557/215	0162/7385650
Weber Bernhard	94481 Grafenau	FRG	08552/973470	
Aunkofer Emil	93326 Abensberg	KEH	09443/9068080	
Brunner Stefan	93352 Rohr	KEH	08783/691	
Forster Max	93309 Weltenburg	KEH	09441/10989	0160/4929008
Gebert Franz	93309 Kelheim	KEH	09441/7963	0160/98079207
Wachter Simon	93348 Kirchdorf	KEH	09444/1394	
Brandl Franz	93462 Lam	KÖTZ	09943/1042	0170/6178801
Brey Uli	93458 Eschlkam	KÖTZ	09948/955622	0157/34050124
Weindl Rita	84186 Vilsheim	LA		0171/5319047
Bachhuber Josef	94501 Beutelsbach	PA	08543/2502	
Dicklhuber Johann	94086 Bad Griesbach	PA	08542/7228	0151/50427486
Hainzlmeier Alois	94148 Kirchham	PA	08533/1680	0160/8809638
Hartmann Rainer	94575 Windorf	PA	08541/5277	0160/90523712
Heindl Bruno	94107 Untergriesbach	PA	08593/303	0171/4815379
Hölldobler Georg	94496 Ortenburg	PA	08542/808	0160/97715436
Jellbauer Reinhard	94051 Hauzenberg	PA	08586/976047	01520/8133197
Jungwirth Karl	94051 Hauzenberg	PA	08586/2128	0160/8593590
Kinzel Wolfgang	94113 Tiefenbach	PA	08546/897	0175/1066226
Paßberger Johann	94127 Neuburg	PA	08502/1620	
Reitberger Johann	94121 Salzweg	PA	08505/4674	0151/18432054
Sagmeister Josef	94036 Passau	PA		0179/4180891
Weishäupl Michael	94107 Untergriesbach	PA	08593/8585	
Brandl Angelika	84326 Rimbach	PAN		0170/5475762
Dachgruber Andreas	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	0170/1882267
Dachgruber Steffi	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	0170/1882268
Grübl Ludwig	84371 Triftern	PAN	08562/649	0175/4337696
Kranzlhuber Josef	84332 Hebertsfelden	PAN	08721/2213	0175/5230389
Noneder Siegfried	94424 Arnstorf	PAN	08723/3801	0175/6082705
Pichlmaier Josef	84378 Dietersburg	PAN	08565/338	0160/95895641
Sendlmeier Josef	84337 Schönau	PAN	08726/518	
Untermaierhofer Albert	84335 Mitterskirchen	PAN	08725/910087	
Wieland Manfred	94140 Ering	PAN	08573/330	0160/95423878
Wittmann Thomas	Rossbach	PAN	08564/267	0160/4455802
Gruber Rosi	94239 Zachenberg	REG	09921/882480	0151/56817296
Köppel Günther	94269 Rinchnach	REG	09921/7331	0172/2399919
Kraus Georg	94262 Kollnburg	REG	09923/2195	

Kälbertransporte

Transporteure für die Märkte in Osterhofen (Fortsetzung)

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon	Handy
Kraus Josef-Florian	94244 Teisnach	REG	09923/489	0160/4745153
Müller Maria	94239 Gotteszell	REG	09929/1043	
Pöhn Christof	94239 Zachenberg	REG	09921/882485	
Rager Hubert	94269 Rinchnach	REG	09927/8201	0160/98944993
Schlecht GbR	94262 Kollnburg	REG	09942/5469	0160/4787700
Sterl Manfred	94269 Rinchnach	REG	09927/903163	0160/95756196
Bucheker Adolf	94333 Geiselhöring	SR	09420/533	0174/8686627
Edbauer Andreas	94366 Perasdorf	SR	09962/658	0151/19405914
Kettl Max	94377 Steinach	SR	09961/911558	0176/73236273
Primbs Gerhard	94374 Schwarzach	SR	09905/8781	0170/8518251
Zeidler Florian	94371 Rattenberg	SR	09963/748	0175/9164406



VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

Unser Schutzschild für Ihre Tiere.

Ihre Landwirtschaft sichert unsere tägliche Ernährung.
Deshalb verdient sie den höchsten Schutz. Wir bieten Ihnen alle Versicherungen aus einer Hand: für Sie und Ihre Familie, Ihren Hof, die Ernte und Ihre Tiere.

Mehr Informationen erhalten Sie in über 4.000 Versicherungsagenturen und Sparkassen in Ihrer Nähe oder unter www.versicherungskammer-bayern.de.

Versicherungskammer Bayern
Maximilianstraße 53 · 80530 München
Telefon 089 2160-0

Ein Stück Sicherheit.



 Finanzgruppe



Markttermine 2025

Osterhofen	Dienstag	07.01.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	15.01.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	20.01.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	03.02.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	12.02.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	17.02.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	03.03.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	12.03.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	17.03.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	31.03.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	09.04.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	14.04.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	28.04.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	07.05.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	12.05.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	26.05.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	04.06.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Dienstag	10.06.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	23.06.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	07.07.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	16.07.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	21.07.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	04.08.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	13.08.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	18.08.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	01.09.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	10.09.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	15.09.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	29.09.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	08.10.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	13.10.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	27.10.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	10.11.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	12.11.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	24.11.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	08.12.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	10.12.25	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	22.12.25	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt

Kälberannahme ab 8:30 Uhr

Versteigerungsbeginn der männlichen Mastkälber: 11:00 Uhr

Versteigerungsbeginn der weiblichen Zucht- und Mastkälber: 13:00 Uhr

Berichte aus der Verbandsarbeit

Bericht aus der Arbeit der Verbandsgremien

Die Beiratssitzungen haben im zurückliegenden Jahr in der Regel in Präsenz stattgefunden. Diese wurden von der Vorstandsschaft jeweils vorbereitet. Gelegentlich erfolgte auch an Terminen der Großvieh- und Kälberversteigerungen ein Informationsaustausch der Vorstandsschaft insbesondere auch zu Personalfragen. Folgende Themen wurden in diesem Jahr diskutiert und behandelt:

- Besprechung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse und Haushaltsvoranschläge bzw. Entlastung der Vorstandsschaft (Zuchtverband, Service-GmbH)
- Personalangelegenheiten
- Verwaltung der Verbandsimmobilien
- Bau- und Reparaturmaßnahmen am Standort Altenbach
- Pachtvertrag Altenbach
- Begleitung des Neubaus am Standort der Verbandshäuser in Passau
- Grünes Zentrum Landshut
- Vermarktungssituation auf den Großvieh- und Kälbermärkten
- 100. Zuchtviehmarkt in Osterhofen (September 2024)
- Probleme bei der Exportvermarktung
- Aufnahme von Regelungen zum Außenschutz in den Markt- und Gewährschaftsbestimmungen
- Gebührenordnung
- Diskussion zur Einführung einer nasalen Grippeimpfung von Kälbern als Qualitätsmerkmal am Kälbermarkt
- Stand des Verbundprojektes FleQS-GuR; Werbung neuer Vertragsbetriebe
- Diskussion der niederbayerischen Zuchstrategie; Weiterentwicklung der GFN-Verträge (Betrieb, ET)
- Neuer Erbfehler FH1
- Mitgliederversammlung 2024 für ganz Niederbayern als Online-Veranstaltung
- Anstelle von Landkreisversammlungen zentrale Veranstaltung in Osterhofen
- Zuchtvierbandsmitgliedschaft ohne MLP wird abgelehnt
- Außenwerbung des Zuchtvierbands
- Züchterball Oberhöcking
- Überarbeitung des Internetauftritt des Zuchtvierbands
- Bewirtschaftung der Waldbestände des Zuchtvierbands
- Vorbereitung der GFN-Schau 2025 zum 125-jährigen Verbandsjubiläum
- Zusammenarbeit mit anderen Zuchtvierbänden

Sebastian Mühlbauer, 1. Vorsitzender

Aus Alt mach Neu – Gebäude in der Erhardstraße in Passau werden ersetzt

Der Zuchtvierband für Fleckvieh in Niederbayern ist schon fast seit der Verbandsgründung im Besitz von 2 mehrstöckigen Gebäuden im Zentrum von Passau. Früher wurden die Gebäude als Büroflächen vom Verband selbst genutzt, das LKV war eingemietet sowie Teile des Landwirtschaftsamtes waren untergebracht. Nach und nach zogen die landwirtschaftlich geprägten Mieter aus, die Gebäude wurden umgebaut und für Studenten als Wohnungen zur Verfügung gestellt. Der bauliche Zustand der Gebäude war in die Jahre gekommen. Mit den neuen Gesetzen für Vermieter war es in letzter Zeit sehr risikoreich, diese Gebäude noch als Wohnungen zu vermieten. Fehlende Flucht- und Rettungswege bzw. Brandmeldeanlage, Holzwurmbefall in den Treppenhäusern führten beim Beirat des Zuchtvierbands zu der Entscheidung die Gebäude abzubrechen.



Die zwei Häuser des Zuchtvierbands in der Erhardstraße in Passau

Als Ersatz sollte unter optimaler Ausnutzung des gesamten Grundstücks etwas Neues geschaffen werden. Der Immobilienträger Kapfinger aus Passau hatte ein direktes Nachbargrundstück mit Altgebäude käuflich erwerben können. Diese Fläche sollte ebenfalls neugestaltet werden. Nach einigen informativen Gesprächen mit dem Geschäftsführer der Kapfinger Immobilien GmbH, Herrn Rudolf Ramelsberger, kam man überein, die Baumaßnahmen gemeinsam durchzuführen, eine gemeinsame Baugrube herstellen zu lassen und den gleichen Baumeister zu beauftragen. Die Gemeinsamkeit endet bei der Auftragsvergabe und der Abrechnung der Gewerke. Jeder Bauherr baut für sich, es gibt keine gegenseitigen Verpflichtungen! Dieses Vorgehen ermöglichte es, das Baufeld aufs Maximale auszunutzen, da keine Grenzabstände usw. eingehalten werden mussten.

Die Planungen erfolgten in kürzester Zeit. So konnte zügig mit den Abrissarbeiten begonnen und anschließend die Baugrube ausgehoben werden. Am 20. Juni 2024 feierten schließlich die Bauherren, nämlich der Zuchtvierband für Fleckvieh in Niederbayern und die Firma Kapfinger, mit Vertretern der Politik die Grundsteinlegung. Das gesamte Gebäude wird aus Betonfertigteilen errichtet. In der Tiefgarage werden die geforderten Autostellplätze angeboten. Die Bau-

Berichte aus der Verbandsarbeit



Grundsteinlegung mit Vertretern der Firma Kapfinger (Michael Kapfinger, Rudolf Ramelsberger) und des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern (Gerhard Hofbauer, Walter Bachmaier, Sebastian Mühlbauer, Max Zitzler)



Nach dem Abbruch der Altgebäude wurde die Baugrube ausgehoben.

arbeiten werden bis Ende des Jahres 2024 so weit fortgeschritten sein, dass die Fachfirmen das Dach noch vor dem Winter dicht bringen. Darauffolgend wird dann 2025 der Innenausbau stattfinden. Bezugsfertig muss das Gebäude im Mai 2026 sein.

Die ersten zwei Etagen werden künftig von der Universität Passau genutzt, wobei dort Teile des Medizincampus der Universität Passau untergebracht werden. In den zwei weiteren Etagen entstehen Behandlungs- bzw. Büroräume für einen Zahnarzt sowie einen Steuerberater-Wirtschaftsprüfer. Sehr positiv an dem Bauvorhaben ist, dass schon zu Beginn der Bauarbeiten die langjährigen Mietverträge von beiden Seiten unterschrieben worden sind.

Diese Maßnahme steht finanziell auf sicheren Beinen, die Finanzierung ist durch die Mieteinnahmen gedeckt.

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter



Die Bauarbeiten schreiten zügig voran.



Nur mit LKV Bayern - Rundum innovative Tierbetreuung

LKV Bayern e. V.
Landsberger Straße 282 | 80687 München
Tel.: 089/544348-0 | Fax: 089/544348-10
poststelle@lkv.bayern.de

www.lkv.bayern.de

Jungzüchterclub Landshut



Jungzüchter Night-Show in Wertingen

Theresa Dillinger aus Einmuß war erfolgreiche Teilnehmerin bei der 9. Jungzüchter Night-Show am 02.03.2024 in Wertingen. Mit der genetisch hornlosen Wolkentanz-Tochter Roserl erzielte sie in der Gruppe der Kühe mit sieben und mehr Kälbern einen 1b-Platz. Theresa präsentierte sich mit ihrer Kuh Roserl als eingespieltes Team mit dem Ergebnis, dass sie beim Showmanship-Wettbewerb den Gruppensieg erringen konnte. Dazu herzlichen Glückwunsch! Die Kuh Roserl hatte allerdings auch schon Schauerfahrung. So war sie bereits bei der Eröffnungstierschau 2016 in Osterhofen als Jungkuh der Champion der hornlosen Kühe.



Wolkentanz-Tochter Roserl (9 Abkalbungen) bestens präsentierte von Theresa Dillinger bei der 9. Jungzüchter Night-Show in Wertingen

Jungzüchterlehrfahrt Erding

Die alljährliche Lehrfahrt der Landshuter Jungzüchter führte dieses Jahr nach Erding und in das Ebersberger Zuchtgebiet.

Das erste Ziel war die Firma Huber Technik GmbH & Co. KG in Erding, vielen bekannt für Stallbeläge aus Gummi. Geschäftsführerin Frau Heidi Huber-Kamm übernahm persönlich die Vorstellung des Betriebes. Bereits in 4. Generation



Betriebsbesichtigung bei der Firma Huber-Technik in Erding

wird das Familienunternehmen, das im Jahr 2025 das 100-jährige Jubiläum feiert, geführt. Es entwickelte sich von einem Taxiunternehmen zu einer Fabrik für Gummierzeugnisse und vor 70 Jahren begann man mit der Fördertechnik. Im Besprechungszimmer gab Heidi Huber-Kamm einen Überblick über die Firmengeschichte und die Entwicklung in Erding. Im landwirtschaftlichen Bereich ist die Huber Technik Vertriebs GmbH – ein Tochterunternehmen der GmbH & Co.KG – hauptsächlich bekannt wegen der Gummibeläge in Kuhställen. Die erste Produktionshalle, die die Jungzüchter zu sehen bekamen, war die der Metallverarbeitung, denn der andere Geschäftszweig der Huber Technik ist die Herstellung von individuellen Förderbandlösungen. Diese Sparte stellt Fördertechnik für verschiedenste Industrie- und Handelsbereiche, u.a. auch Förderbänder für die Kartoffelernte her und alle waren fasziniert von Frau Huber-Kamms Ausführungen von der Entstehung bis zur Inbetriebnahme der Systeme. Dann ging es in die Gummifertigung, wo von der Warenanlieferung des sogenannten Rohgummis die Produktionsschritte bis zur fertigen Gummimolle verfolgt werden konnte. Denn die Rollenware ist die Spezialität von Huber Technik – ohne Fugen und Stöße. Auch hier waren die Jungzüchter beeindruckt, besonders von den riesigen Maschinen und wie viele einzelne Schritte gebraucht werden, um die Gummimatten auf der fertigen Rolle zu erzeugen. Es war ein lohnender Besuch mit einem großen Dankeschön an Frau Huber-Kamm, dass sie uns einen Blick in ihr Unternehmen gewährt hat.

Nach dem Mittagessen in der Schlossgaststätte Unterelkofen war der Besuch auf dem Betrieb Günthner-Biller angesagt. Dieser hat den Umbau auf zwei Melkroboter für 110 Kühe während des laufenden Betriebes gewagt und schilderte seine Erfahrungen. Mit knapp 11.000 kg Milch ist ein gutes Management wichtig. Im umgebauten alten



Gruppenfoto mit Betriebsleiterehepaar Günthner-Biller

Kuhstall befindet sich eine Schlauchbelüftung die bis auf wenige (sehr kalte) Tage im Jahr läuft. Die Luftqualität hat sich so in dem Gebäude wesentlich gebessert. Neben den Milchkühen ist auch eine Biogasanlage in Betrieb sowie eine Heutrocknung.



Heute schon an Morgen denken

**zusammen mit Ihrem zuverlässigen
Partner in der Rinderzucht**

Doppelnutzung



Langlebigkeit



Fitness



Kontakt und Bestellung

Tel. 0871-95 310 99

zentralbestellung.rind@bayern-genetik.de

www.rind.bayern-genetik.de

**BAYERN
GENETIK**

Perfect Match.

Jungzüchterclub Landshut

Anschließend ging es nur wenige Kilometer weiter zu Gusti Spötzl, der durch seinen Stallbau-Podcast bekannt ist. Neben dem eigenen Betrieb hat er seit einigen Jahren diesen Podcast für interessierte Stallneu- oder umbauer und man kann auch eine Beratung für den eigenen Kuhstall in Anspruch nehmen. Die Besichtigung des erst drei Jahre alten Kuhstalls war hochinteressant, da Gusti Spötzl bereitwillig Auskunft gab, warum er sich für die jeweiligen Möglichkeiten entschieden hat. Neben dem Gülleseparierer war das andere Highlight der Swing-Over Melkstand. Nach der Besichtigung wurden die Jungzüchter von der Familie mit Kuchen und Getränken versorgt.



Gusti Spötzl stellt seinen Betrieb vor

Beide Milchviehbetriebe boten einen hochinteressanten Einblick in ihr Unternehmensphilosophie und in ihr Management. Die Führung in der Huber Technik bot neben der Produktion der Gummimatten auch einen Blick über den Tellerrand hinaus, wozu man selten die Gelegenheit hat. Es war ein sehr gelungener Ausflug.



Neuer Kuhstall auf dem Betrieb von Gusti Spötzl

Jungzüchter Grillfest

Im August fand das Grillfest zusammen mit dem Arbeitskreis Milchvieh auf dem Betrieb von Stephan und Sophie Riedl in Unterglaim statt. Das Wetter meinte es an dem Tag nicht gut und für August war es ziemlich kalt und regnerisch. Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Familie Riedl hatte die Garage hergerichtet und schön dekoriert, so dass es ein schönes Treffen wurde. Nach dem Grillen zeigte Stephan Riedl den Betrieb, den er zuvor schon vorgestellt hatte. Die Umbaulösung vom Melkstand zu Roboter ist ein sehr gutes Beispiel, wie es funktionieren kann. Das andere Highlight war die Milchtankstelle, in der neben Milch und Milchprodukten auch allerlei andere Lebensmittel verkauft werden. Sophie Riedl stellt Joghurt und Milchmischgetränke selbst her und vermittelte einen Einblick in das Sortiment. Anschließend gab es noch Kaffee mit Kuchen und bei einem gemütlichen Beisammensitzen klang der Nachmittag aus.

Annemarie Obermeier, Zuchtverband



Betriebsleiter Stefan Riedl berichtet über seinen Milchviehbetrieb



Jungzüchtervorsitzender Josef Stadler bedankt sich bei Sophie und Stephan Riedl für die Möglichkeit der Betriebsbesichtigung

SCHLÖGL

Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

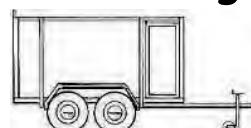
Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten
nach Ihren Wünschen und Angaben.



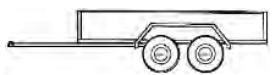
Ihr Spezialist für PKW-Anhänger, LKW-Aufbauten
und Reparaturen seit 1921 - das spricht für sich!



Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen



info@schloegl-fahrzeugbau.de
Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284



Jungzüchterclub Bayerwald



Lesen von Zuchtwerten und Anpaarungsschulung in Lalling 08.12.2023

Im Dezember 2023 wurde an die Schauerfolge des vergangenen Jahres angeknüpft und eine Veranstaltung zur Förderung der allgemeinen Züchterkompetenzen durchgeführt. Das Thema „Zuchtblattlesen“ ist den meisten Jungzüchtern aus ihrer schulischen Ausbildung bereits vertraut, bei dieser Veranstaltung wurden Grundlagen wiederholt und noch tiefer ins Detail gegangen. Der Schwerpunkt lag auf dem korrekten Lesen der Zuchtwerte von Zuchstieren sowie dem praktischen Ablauf der Stierauswahl. Anhand der Zuchtwerte einer Beispielkuh wurde das Vorgehen anschaulich demonstriert. Der Referent und Zuchtleiter Josef Tischler legte besonderen Augenmerk darauf, dass die Teilnehmer die Bedeutung der einzelnen Merkmale und ihrer Zusammenhänge verstehen. Dank seiner langjährigen züchterischen Erfahrung konnte er die Fragen der zahlreichen Teilnehmer ausführlich und zu deren vollster Zufriedenheit beantworten. Jeder der anwesenden Jungzüchter konnte wertvolle Erkenntnisse für die züchterische Weiterentwicklung seines Betriebes mitnehmen.

Weihnachtsfeier am 22.12.2023 im Ayrhof

Die Weihnachtsfeier begann traditionell mit einem gemeinsamen Abendessen. Direkt im Anschluss informierte Zuchtleiter Josef Tischler die Anwesenden über die Ergebnisse der Dezember-Zuchtwertschätzung, sowie die Neuheiten aus der Zucht. Danach präsentierte die Vorstandshaft einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Besonders hervorzuheben waren die beiden Tierschauen, an die man sich gerne zurückinnert. Wie schon im Vorjahr wurde auch in diesem Jahr eine Verlosung durchgeführt, welche sich für den ein oder anderen Jungzüchter wieder besonders gelohnt hat. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bei den Sponsoren bedanken, die uns die Preise zur Verfügung gestellt haben. Im Anschluss ließ man das Jungzüchter-Jahr bei selbstgebackenen Plätzchen und intensiven Gesprächen ausklingen.

Kuhstyling in Osterhofen am 05.01.2024

„Aussehen ist nicht alles, aber vieles...“

Getreu diesem Motto fand Anfang Januar 2024 ein Workshop zum Stylen unserer Vierbeiner statt. Jakob Beck vom LKV Bayern zeigte uns anhand der von ein paar Teilnehmern mitgebrachten Tiere, wie viel man durch das richtige Styling aus Kühen herausholen kann. Die zunächst „stalltypischen“ Tiere waren innerhalb kürzester Zeit „schaureif“. Der Workshop-Leiter vermittelte sein Wissen und Können mit viel Geschick, wobei auch der Spaß nicht zu kurz kam. Am Vormittag beeindruckte er uns mit seiner Arbeit an der Schermaschine, nach einer Stärkung in Form von Schnitzeln ging es am Nachmittag mit praktischen Übungen weiter – nun waren die Teilnehmer selbst an der Reihe. Das an diesem Tag vermittelte Wissen und Können ist uns (Jung-)Züchtern nicht nur für Tierschauen von Nutzen, sondern auch bei der Versteigerung von Tieren. Denn eine „gscheid hergerichtete“ Kuh erzielt auf dem Markt einen höheren Preis – ganz nach dem Motto „Das Auge steigert mit“. Dankenswerterweise stellte uns der Zuchtverband hierfür die Vermarktungshalle in Osterhofen zur Verfügung, deren hervorragenden Gegebenheiten einen reibungslosen Ablauf des Workshops ermöglichen (s. Bild unten).

Kuchenverkauf bei der Jahreshauptversammlung des Zuchtverbandes 14.01.2024

Bei der Jahreshauptversammlung des Zuchtverbands bzw. Milcherzeugerrings am 14. Januar 2024 in Osterhofen über-



Es ist angerichtet – Kuchenverkauf auf der Jahreshauptversammlung in Osterhofen



Kuhstyling: links eine „stalltypische“ Kuh, rechts eine „schaureif“ geschorene Kuh



DIECI
DEUTSCHLAND



JCB
4220 ICON

DEUTZ FAHR

Neu:
TTV 6180
TTV 6150.4
RV 6140.4



SAME

DEUTZ FAHR

DIECI
DEUTSCHLAND

FARMTECH

KRONE
THE POWER OF GREEN

LEMKEN

ALPEGO

PITBULL



JCB

AKTION: 5080 GS KEYLINE

- STOLL Schwinge
- Powershuttle mit 2-Lastschaltung

Ohne Berechnung!



SERIE 5D KEYLINE.

0% Finanzierung



Abbildung enthält Sonderausstattung!

DORN
LANDTECHNIK

Kreut 6 – 84079 Bruckberg
Tel. 0 87 04 / 92 95-0

Philipp-Reis-Str. 14 – 94315 Straubing
Tel. 0 94 21 / 31 00-0

Fruehaufstraße 36 – 84069 Schierling
Tel. 0 94 51 / 9 48 81-0

f Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.dorn-landtechnik.de

Jungzüchterclub Bayerwald

nahmen wir den Kuchenverkauf, der sich als großer Erfolg herausstellte. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch herzlich bei den fleißigen Kuchenbäcker/-innen sowie den engagierten Kuchenverkäufer/-innen bedanken!

Lebensleistung steigern durch Management 16.02.2024

Da uns der Referent Jakob Beck beim Kuhstyling neugierig auf seinen Betrieb gemacht hat, der für besonders hohe Lebensleistungen seiner Milchkühe bekannt ist – ein Thema, das in der Milchviehhaltung von großer Bedeutung ist – entschieden wir uns kurzerhand Herrn Beck für ein Seminar zum Thema „Lebensleistung von Milchkühen steigern“ einzuladen. Die Einladung wurde prompt angenommen.

Um das Thema anschaulich zu vermitteln, stellte der Referent seinen gesamten Betrieb inklusive aller Betriebsabläufe vor, sodass wir einen umfassenden Einblick in das Betriebsgeschehen erhielten. Dabei gab er den Teilnehmern wertvolle Tipps und praktische Hinweise, die mit großem Interesse und Interaktion aufgenommen wurden. Ein lebendiger Dialog zwischen den Teilnehmern und Herrn Beck entstand, der den Austausch von Ideen und Erfahrungen förderte. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle nochmal an unseren Referenten Herrn Beck für seine wertvollen Eindrücke und die engagierte Präsentation. Sein Fachwissen und seine praxisnahen Tipps haben uns nicht nur inspiriert, sondern auch neue Perspektiven für die Lebensleistung von Milchkühen eröffnet.

Lehrfahrt inkl. Jungzüchter Tierschau mit Nightshow in Wertingen 02.03.–03.03.2024

Was in einem Jungzüchterjahr natürlich nicht fehlen darf, ist die traditionelle Lehrfahrt. Da in diesem Jahr der Landesverband der Bayerischen Jungzüchter wieder eine Jungzüchterschau in Wertingen veranstaltete, entschloss sich die Vorstandschaft diese mit der diesjährigen Lehrfahrt zu verbinden. Das Rahmenprogramm wurde entsprechend auf die Schau abgestimmt. Vormittags besuchten wir auf dem Weg das Fahrzeugbauunternehmen Finkl, das auf den Bau von Nutztierroutern spezialisiert ist.

Der Juniorchef des familiengeführten Unternehmens, Josef Finkl jun., empfing uns sehr freundlich und gab uns zunächst einen Einblick über den Standort sowie die Entsteh-

hung und Geschichte des Unternehmens. Besonders interessant war die Entwicklung des Betriebs vom einfachen Ackerwagenbau hin zum Bau von modernsten Viehtransportern. Beim anschließenden Rundgang zeigte er uns sowohl Produktions- und Lackierhallen als auch die neuesten Modelle der gebauten Viehtransporter.

Jungzüchter-Nightshow in Wertingen

Zur Stärkung ging es anschließend in ein nahegelegenes Wirtshaus. Nach dem Bezug der Zimmer im Hotel stand der Hauptpunkt unserer Lehrfahrt auf dem Programm: die Jungzüchter Nightshow. Bei der Jungzüchterschau werden die schönsten Rinder der Rassen Fleckvieh, Holstein und Braunvieh von den Preisrichtern auserkoren. Im Mittelpunkt der Bewertung steht das perfekte Aussehen der Kuh. Besonders beeindruckend waren die Lichteffekte und die dazu perfekt abgestimmte Musik. Eine solch „perfekte“ Inszenierung hatten wir bisher noch auf keiner Schau erlebt. Nach der Schau ließ man den Abend bei der Jungzüchter-Party gebührend ausklingen. Trotz der ausgelassenen Stimmung waren alle am nächsten Morgen wieder pünktlich und fit für den vorletzten Programmpunkt unserer Reise, den Betrieb Landes in Ammerfeld-Rennertshofen.



Gruppenfoto am Betrieb Landes in Ammerfeld

Dort wurden wir vom Betriebsleiter Hans-Josef Landes empfangen, der uns gleich zu einem spannenden Rundgang auf seinem Betrieb mitnahm. Auf dem 155-Kühe-Betrieb wird bereits seit über zwei Jahren eine beeindruckende Milchleistung von mehr als 11.000 kg pro Kuh und Jahr erzielt. Um diese Leistung nachhaltig zu erreichen und auch die Arbeitswirtschaft zu entlasten, setzt der Betrieb auf weitreichende Automatisierung, darunter drei Melkroboter, einen Einstreuroboter und einen automatischen Futteranschieber. Im Anschluss an den Hofrundgang entstand noch ein reges Gespräch zwischen den Jungzüchtern und dem Betriebsleiter, bei dem Herr Landes auch noch von seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender der Zucht- und Besamungsorganisation Rivergen erzählte.

Dann ging's schon weiter zu unserem letzten Ziel unserer Fahrt. Da der Spaß auf einer Lehrfahrt auch nie zu kurz kommen darf, fuhren wir auf dem Heimweg noch zum Lasertag spielen. Am frühen Abend kehrten wir schließlich wohlbehalten und mit vielen neuen Eindrücken in unsere Heimat zurück.



Jungzüchter-Nightshow in Wertingen

Jungzüchterclub Bayerwald

Grillfeier am Betrieb Wanninger

Am 17.08.2024 luden die Jungzüchter wie jedes Jahr zum Sommerfest mit Grillparty ein. Gut 50 Teilnehmer kamen, gut gelaunt und mit reichlich Appetit bei perfektem Wetter – was in diesem Jahr nicht selbstverständlich war, da das Wetter bisher eher wechselhaft war.



Grillfeier am Betrieb Wanninger

Die Auswahl fiel in diesem Jahr auf den Betrieb Wanninger, da er zu den führenden Züchtern unseres Einzugsgebietes gehört. Der Jungzüchter und Vorstandschaftsmitglied Lukas Wanninger stellte uns seinen Betrieb freundlicherweise als Feierlocation zur Verfügung. Die Bullen „Passau“ und „Wolfsland“ sind unter anderem zwei Beispiele für die herausragenden Ergebnisse einer jahrelangen und erfolgreichen Zuchtarbeit. Zudem war der Betrieb im vergangenen Jahr bei der Bundesfleckviehschau erfolgreich vertreten. Lukas, der „Junior-Chef“ und Vorstandschaftsmitglied, führte uns bei einem Betriebsrundgang über den Hof und erläuterte unter anderem Zuchziele und -methoden der Familie.

Direkt im Anschluss an den informativen Betriebsrundgang ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Den Job der Grillmeister übernahm in diesem Jahr ein Teil der Vorstandschaft, die für das leibliche Wohl aller Anwesenden sorgte. Besonders erfreulich war wieder die große Anzahl beim Salat- und Kuchenbuffet, das die Teilnehmer selbst mitbrachten.

Ein großes Dankeschön gilt auch der Familie Wanninger für ihre tatkräftige Unterstützung. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Feier so reibungslos und erfolgreich ablaufen konnte. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei ihnen für ihre Gastfreundschaft und Hilfe bedanken!

Grünlandtag 04.09.2024

Am Mittwoch, den 04. September 2024 fand auf dem Betrieb Oswald in Wolfau bei Kirchberg ein Grünlandtag des Jungzüchterclubs Bayerwald statt, der von Herrn Hans Koch von der BayWa geleitet wurde.

Der Schwerpunkt beim Praxisworkshop lag auf dem Thema „Der Boden unter der Grünlandnarbe“, einem Aspekt, der in der täglichen Praxis leider oft vernachlässigt wird. Unter anderem wurden auch die Themen Neuansaat und Nachsaat von Grünlandflächen behandelt. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Wasserversorgung, die besonders in Zeiten von Starkwetterereignissen und längeren Trockenphasen im



Grünlandtag mit Hans Koch

Sommer eine zunehmende zentrale Rolle spielt. Es wurde auch darüber gesprochen, wie die Wasserversorgung in der Zukunft weiter optimiert werden kann.

Bei bestem Sommerwetter war der Praxisworkshop gut besucht – viele Jungzüchtermitglieder nutzten die Gelegenheit, wertvolle Fachkenntnisse zu erwerben. Die gesamte Vorstandschaft bedankt sich recht herzlich bei Herrn Koch für seinen interessanten und fachlich fundierten Vortrag, der allen Teilnehmern viele nützliche Impulse für die Grünlandpflege und -bewirtschaftung gab.

Silagetag – Beurteilung der eigenen Silagen 08.11.2024. Aufbauend auf unseren Grünlandtag im September fand am 08. November 2024 ein Silagetag in der Vermarktungshalle des Zuchtverbands statt. Hierbei ging es um die wichtigen Fragen: **Wie hat's siliert? Wie riecht's? und Passt die Kornzerkleinerung bei der Maissilage?** Als Referent



Oben ausreichende bzw. unten unzureichende Kornzerkleinerung

Jungzüchterclub Bayerwald

stand uns dieses Mal unser Betreuer Florian Scharf zur Seite. Der Experte auf diesem Gebiet zeigte uns praktische und einfache Methoden, wie man selbst den pH-Wert, den Trockenmassegehalt und die Kornzerkleinerung beim Mais überprüfen kann.

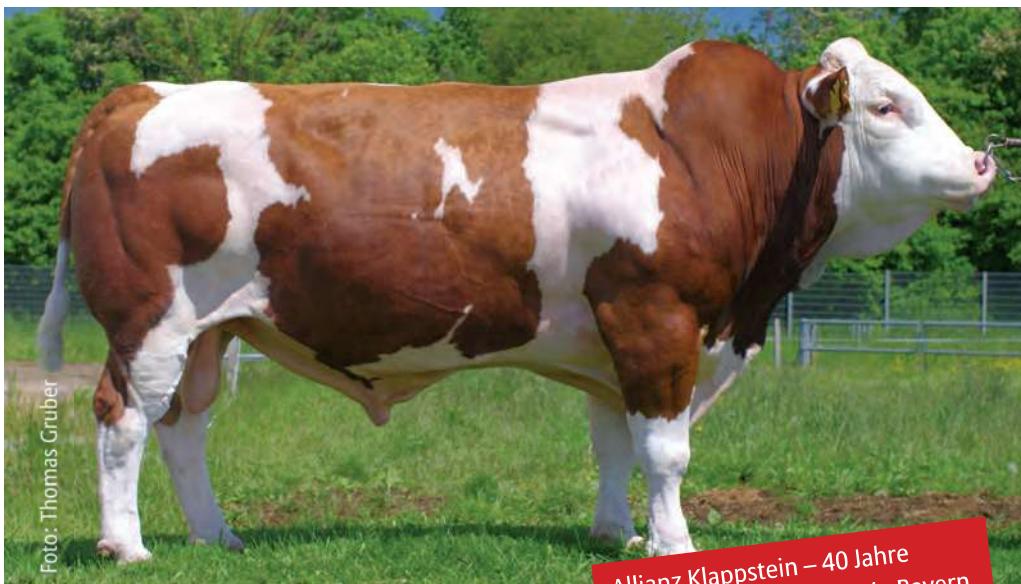
Mit einfachen Hilfsmitteln, wie beispielsweise pH-Wert-Streifen, einer Heißluftfritteuse und einem Eimer mit Wasser, konnten wir die gewünschten Werte problemlos feststellen. Florian Scharf half uns anschließend, die Ergebnisse richtig einzuordnen und gab uns wertvolle Verbesserungsvorschläge für die kommende Silagesaison.

Nach dem praktischen Teil gab es eine wohlverdiente Stärkung in der Kantine des Zuchtverbands. Anschließend fass-

te der Referent die Ergebnisse zusammen und regte einen Austausch unter den 17 Teilnehmern an. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird voraussichtlich künftig jährlich ein Silage-Controlling-Abend angeboten.

Die Vorstandschaft blickt auf ein erfolgreiches Jungzüchterjahr zurück und bedankt sich recht herzlich bei allen Teilnehmern. Bereits jetzt wird an einem neuen, ebenso interessanten Programm gearbeitet. Der Verein freut sich jederzeit über neue Mitglieder und lädt Interessierte herzlich zu den bevorstehenden Veranstaltungen ein!

Dominik Ebner, Vorsitzender



Ein starker Auftritt braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zuchterfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.

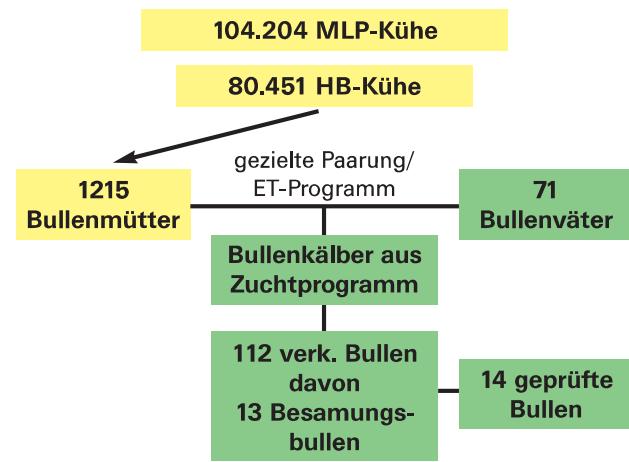


Thomas Klappstein, Allianz Generalvertretung
Inhaber Martin Klappstein e.K.
Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg
Telefon 09 41.51156, Telefax 09 41.56 2216
agentur.klappstein@allianz.de
www.allianz-klappstein.de



Fleckviehzuchtprogramm

Fleckviehzuchtprogramm der GFN 2024



Die Anzahl der MLP-Kühe in Niederbayern ist um 1.901 Kühe gesunken und damit etwas stärker als im Vorjahr. Zum Ende des Berichtsjahres wurden somit 104.204 MLP-Kühe registriert. Dabei hat sich die Anzahl der MLP-Betriebe um 58 auf 1.862 vermindert. Der Rückgang bei den HB-Betrieben ist mit einem Minus von 46 auf 1.373 nicht ganz so hoch ausgefallen. Die Zahl der Fleckvieh-HB-Kühe ist auf 80.451 (–1.685) zurückgegangen. Die durchschnittliche Kuhzahl der HB-Betriebe liegt jetzt bei 58,6 Tieren und ist im letzten Jahr um 0,7 Kühe angestiegen.

Gezielte Paarung – Auswahl weiblicher Tiere

Die Auswahl der weiblichen Tiere für das Zuchtpogramm hat an Bedeutung enorm zugenommen. Da auch die meisten weiblichen Tiere im Zuchtpogramm bereits typisiert sind, weisen diese dieselben Sicherheiten wie die anzupaarenden Bullen auf. Mit 90 % typisierten Müttern bei den männlichen Typisierungskandidaten nimmt die GFN unter den Zuchteinheiten die Spitzenstellung ein. Außerdem liegen für alle Merkmale genomische Zuchtwerte vor, so dass Schwächen und Stärken noch genauer erkannt und bei der Anpaarung berücksichtigt werden können. Im Berichtsjahr lagen die Mindestanforderungen hinsichtlich des Gesamtzuchtwertes bei 121 für gehörnte bzw. bei 119 für hornlose weibliche Tiere (siehe Tabelle). Trotz entsprechender Abschreibungen bei den Zuchtwerten, wenn das Populationsmittel ansteigt, haben zuletzt immer mehr Tiere die Mindestanforderungen für das Zuchtpogramm überschritten. Ursachen sind der zunehmende Einsatz von genomischen Jungvererbern mit höheren Zuchtwerten bei den Besamungen. Auch das Niveau der hornlosen Besamungsbullen hat sich deutlich verbessert. Aus diesen Gründen wurden bayernweit die Mindestanforderungen bei den weiblichen Tieren für das Zuchtpogramm angehoben. Seit Oktober 2024 ist in der GFN ein GZW von 122 erforderlich, unabhängig vom Hornstatus.

Mindestanforderungen für weibliche Zuchtpogrammtiere

- Junggrinder, Küh gehörnt GZW 121
- Junggrinder, Küh hornlos GZW 119

Neu ab 2024/25

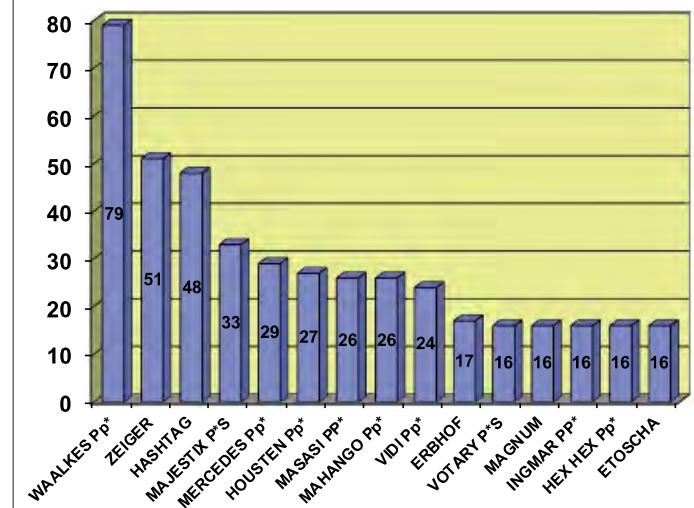
- Junggrinder, Küh GZW 122

Aufgrund des bereits vorgestellten Zuchtwertanstiegs der niederbayerischen Zuchttiere haben im Berichtsjahr mit 7.593 weiblichen Tieren (+1.180) nochmals deutlich mehr die bisherigen Mindestanforderungen erfüllt. Mit einem Anteil von 70 % bildet die Gruppe der Jungrinder den Schwerpunkt. Nach weiteren Selektionsschritten hinsichtlich Linie, HB-Einstufung, Exterieur oder zu schwacher Zuchtwerte in wichtigen Einzelmerkmalen wurden schließlich 2.199 Anpaarungsempfehlungen vorgenommen. Dies sind geringfügig mehr als im Vorjahr. Die Ergebnisse bei den einzelnen Tiergruppen können für das Berichtsjahr der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anpaarungen im Rahmen des Zuchtpogramms

	Junggrinder (Anz.)	Jungkühe (Anz.)	Kühe (Anz.)
GZW-Anforderungen erfüllt	5.313	1.111	1.169
Anpaarungsvorschlag erstellt	1.416	348	435

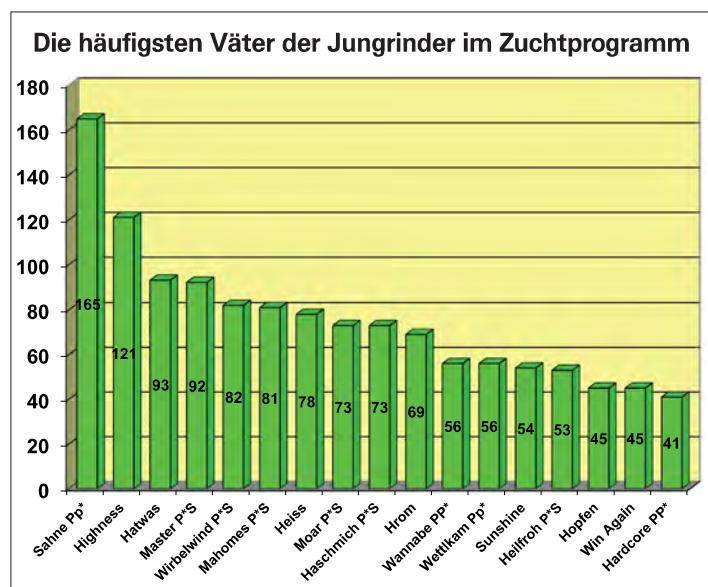
Die häufigsten Väter der Kühe im Zuchtpogramm



Betrachtet man die Väter der Kühe im Zuchtpogramm, dann ist zunächst bei 295 verschiedenen Vätern eine große Breite festzustellen. In der Grafik sind die Bullenmutter-Väter aufgeführt, die am häufigsten vorkommen. Mit 36 % gehen gut ein Drittel aller Kühe im Zuchtpogramm auf diese 15 Bullen zurück. Dieser Anteil erscheint hoch, ist aber deutlich niedriger als im Vorjahr. Es gibt keinen Bullen mehr mit über 100 Töchtern im Zuchtpogramm. Dennoch gibt es mit dem Bullen Waalkes Pp* einen eindeutigen Spitzensreiter. Er löst den Bullen Mahango Pp* ab, der in diesem Jahr weiter nach hinten gerutscht ist. Neben Waalkes Pp* sind auch die Bullen Zeiger, Hashtag, Majestix P'S, Mercedes Pp*, Houston Pp*, Magnum, Ingmar PP* und Hex Hex Pp* neu in der Auflistung der häufigsten Bullenmutter-Väter dabei. Die aufgeführten Bullen können noch 6 Fleckviehlinien zugeordnet werden. Wie in den Vorjahren dominiert die Morello-Linie mit den Bullen Majestix P'S, Mercedes Pp*,

Fleckviehzuchtprogramm

Masasi PP* und Mahango Pp*. Ein Grund dafür ist, dass alle diese Bullen genetisch hornlos sind. Es folgt die Horror-Linie mit Waalkes Pp* und Magnum (Wille-Sohn) knapp vor der Huch-Linie, die in diesem Jahr durch die Bullen Hashtag, Housten Pp* und Hex Hex Pp* vertreten ist. Der Bulle Zeiger steht alleine für die Zeus-Linie, die aufgrund von meist unterdurchschnittlichen Abkalbezugswerten einen eher schwierigen Stand hat. Mit Vidi Pp* und Ingmar PP* ist die Redad-Linie noch dabei, hat aber im Vergleich zu



früher an Bedeutung verloren. Im Aufwind ist die Egel-Linie (Erbhof, Etoscha), die aber ihre Position jetzt festigen muss.

Im Berichtsjahr haben 3.331 typisierte Jungrinder die Mindestanforderungen bezüglich des GZW für das Zuchtprogramm erfüllt. Bei den Auswertungen ergaben sich 398 verschiedene Väter in dieser Jungrindergruppe und damit nochmals deutlich mehr als im Vorjahr. Auf die 17 in der Grafik aufgeführten Bullen gehen 35 % der Jungrinder des Jahrgangs im Zuchtprogramm zurück. In diesem Segment wechseln die aufgeführten Bullen jährlich fast komplett durch und es zeigen sich die Besamungsschwerpunkte der letzten 1–2 Jahre. An der Spitze stehen in diesem Jahr die Bullen Sahne Pp* und Highness mit 165 bzw. 121 Töchtern. Danach folgt ein breites Feld verschiedener Bullen (siehe Grafik). Betrachtet man die aufgeführten Bullen hinsichtlich ihrer Linienzugehörigkeit, so stellt man fest, dass diese auf nur 4 Fleckviehlinien zurückgehen! Dabei dominiert mit großem Abstand die Huch-Linie (Highness, Hatwas, Heiss, Haschmich P*S, Hrom, Heilfroh P*S, Hopfen, Hardcore PP*). Es folgen in etwa gleich auf die Morello-Linie (Master P*S, Mahomes P*S, Moar P*S), die Horror-Linie (Wirbelwind P*S, Wannabe PP*, Wettkam Pp*, Win Again) und die Streik-Linie (Sahne Pp*, Sunshine). Um die Linienvielfalt beim Fleckvieh erhalten zu können, sollten Bullen seltener Linien auch auf die besten Kühe angepaart werden.

Gezielte Paarung – Auswahl Bullen

Die Auswahl der Bullen für die Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms erfolgt in der Regel mit Unterstützung des Anpaarungsprogramms Optibull sowie unter Berücksichtigung des Typisierungsergebnisses des weiblichen Zuchttieres. Daneben spielt die Aktualität bzw. die Anzahl der bayernweit bereits erfolgten Anpaarungen mit einem Bullen eine wichtige Rolle. Aus diesen Gründen sollte eine Anpaarungsempfehlung bei der Besamung möglichst auch umgesetzt werden.

Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden bei den GFN-Besprechungen im letzten Jahr 71 verschiedene Bullen ausgewählt. Dabei handelte es sich zu 100 % um Genomische Jungvererber. Mit Bullen, die nicht offiziell ausgewählt wurden oder die schon im letzten Jahr im Einsatz waren, steigt die Zahl auf 125 angepaarte Bullen. Der Anteil der Empfehlungen mit Hornlosbullten liegt mit 79 % nochmals höher als im Vorjahr. Am häufigsten kam der Bulle Eisenherz P*S zum Einsatz, der bei 129 Anpaarungsempfehlungen verwendet wurde. Er vertritt die seltenere Egel-Linie, ist natürlich hornlos, besitzt ein sehr ausgeglichenes Vererbungsprofil sowie spitzen Exterieurzuchtwerte. Als Vertreter seltenerer Linien kamen auch die Bullen Bayern, Prost Pp*, Jet und Epigold verstärkt zum Einsatz. Die nachfolgend aufgeführten Bullen vereinen 82 % aller GZP-Anpaarungen auf sich. Die Zuchtwerte für diese Bullen entsprechen der Zuchtwertschätzung vom August 2024.

Tischler Josef, AELF Abensberg-Landshut

Anpaarungsempfehlungen - Fleckviehzuchtprogramm



Eisenherz P*S
Bes.: BG, Vöcklabruck



Merz P*S
Bes.: EUROgenetik



Bayern
Bes.: BG, Vöcklabruck



Prost Pp*
Bes.: BG



Worldsbest PP*
Bes.: Wölsau



Hockey P*S
Bes.: CRV, Genostar

Bulle	Vater/Muttervater	Anz.	GZW	MW	FW	FIT	EGW	M	FRW	KVp	VIW	KGW	R	B	F	E
Eisenherz P*S	Edelpilz P*S/Mysterium Pp*	129	138	119	114	124	117	111	113	115	101	99	108	99	128	111
MERZ P*S	MERKEL1 PP*/ERBHOF	91	141	130	117	117	111	96	114	116	113	99	99	103	113	104
MEXIKANER P*S	MEXICO PP*/VILLEROY	82	135	127	102	119	106	101	115	113	110	90	97	105	108	104
BAYERN	BERGFEST/EDELSTEIN	75	133	127	105	113	118	102	110	107	111	94	105	100	111	107
MUSICAL Pp*	M3 Pp*/MANAUS	70	136	131	119	105	109	120	99	93	86	100	111	114	114	119
PROST Pp*	PRODIGY Pp*/MYSTERIUM Pp*	64	134	115	119	121	113	105	112	105	106	101	103	115	112	108
SEIDE P*S	SPUTNIK/VALTRA P*S	57	146	127	122	125	115	95	119	107	112	99	106	96	103	116
WALLFAHRER P*S	WINTERTRAUM/MYSTERIUM Pp*	54	136	112	108	134	128	103	113	118	113	106	97	106	119	119
WITEK P*S	WHITESTAR/MYSTERIUM Pp*	52	137	124	101	126	116	107	119	116	108	104	103	99	119	115
SAMT P*S	SENATOR/VOGLAND P*S	50	141	131	105	120	115	108	110	106	107	93	96	103	110	113
WALBUSCH P*S	WANNABE PP*/ZEIGER	48	145	124	118	128	133	90	108	105	105	97	96	104	104	110
MANASLU PP*	MOMENTUM PP*/VICTIM PP*	48	132	120	110	117	105	116	118	109	100	96	101	103	106	101
HOERZU P*S	HOERI/MANOLO Pp*	48	136	120	106	129	116	87	125	108	105	104	107	100	115	118
JET Pp*	JEDI/MERCEDES Pp*	44	137	120	103	127	122	105	112	115	113	115	106	94	118	118
WORLDSBEST PP*	WIRBELWIND P*S/MERCEDES Pp*	41	147	133	103	125	129	116	104	105	114	109	98	95	98	117
EPIGOLD	EPIK/ERBHOF	40	138	125	110	119	113	116	109	108	119	91	96	103	101	111
HOCKEY P*S	HEILFROH P*S/WUHUDLER	39	142	125	111	127	123	96	110	101	103	103	122	111	115	118
MONOPOL P*S	MONOPOLY P*S/ZAZU	38	139	123	121	118	111	111	115	104	100	97	102	104	110	103
HIGHSPEED	HIGHNESS/WETTINER	37	147	127	107	134	123	104	123	107	111	105	92	100	106	106
MEDEON P*S	MAHINDRA P*S/WAALKES Pp*	36	147	130	111	129	124	97	120	118	106	95	110	105	113	116
EPOCHE P*S	EPIDOT/VOTARY P*S	34	134	116	110	125	110	110	129	109	106	90	108	105	102	106
WINTERGOLD P*S	WINTERTRAUM/HARIBO	33	136	122	118	115	113	106	99	121	109	109	101	106	121	113
SEESHAUPT	SPUTNIK/WETTINER	33	145	129	114	125	122	100	112	103	105	101	100	103	104	115
WITNESS P*S	WIRBELWIND P*S/VIRGINIA	32	148	128	104	135	118	114	130	115	110	106	104	100	114	117

Fleckviehzuchtprogramm – Anpaarungsempfehlungen

**Medeon P*S**

Bes.: BG

**Kaiser5**

Bes.: EUROgenetik

**Menzel PP***

Bes.: RiVerGen

**Rosenrot Pp***

Bes.: EUROgenetik

**Immo**

Bes.: BG, Vöcklabruck

**Wundawerk**

Bes.: Greifenberg, CRV, Genostar

Bulle	Vater/Muttervater	Anz.	GZW	MW	FW	FIT	EGW	M	FRW	KVp	VIW	KGW	R	B	F	E
EDELJOKER PP*	EDELPILZ P*S/MYSTERIUM Pp*	32	136	118	111	123	112	118	116	111	101	92	107	107	117	114
KAISER5	KOSMOS/MCGYVER	31	139	120	120	123	116	112	112	106	109	103	113	112	103	118
INSIDE Pp*	IQ P*S/MYDARLING	30	135	119	115	119	120	119	105	107	101	98	104	108	102	123
SUZUKA P*S	PUTNIK/WISH PP*	29	141	121	123	121	104	109	117	100	115	104	110	107	111	115
HAKEN Pp*	HAKA PP*/EDELSTEIN	29	132	120	104	123	114	100	123	107	108	90	101	101	98	108
GS MACH MIT Pp*	MERKEL1 PP*/HUBERBUA	27	138	120	111	129	120	102	127	103	103	96	115	106	117	130
WINDSTURM P*S	WIRBELWIND P*S/ZEIGER	25	147	131	109	127	124	115	117	113	108	97	94	92	118	113
MENZEL PP*	MONET PP*/HATTRICK PP*	25	140	125	107	124	117	98	112	112	112	102	106	109	122	109
WACHAU P*S	WIRBELWIND P*S/SUNRISE	24	149	127	99	139	127	115	128	103	103	95	103	96	103	118
SCHOEN	SENATOR/WUHUDLER	24	144	126	112	127	125	105	113	105	105	106	106	107	110	120
HIBERNAL Pp*	HAMLET Pp*/PASCAL	24	134	118	116	119	110	103	116	108	105	104	101	108	108	107
GS SANDERS Pp*	SENATOR/WAALKES Pp*	23	140	129	97	125	127	111	112	112	111	103	103	101	109	110
WU P*S	WUNDAWUZI/WAALKES Pp*	22	140	119	112	131	128	99	115	105	114	100	103	101	100	125
ROSENROT Pp*	ROSE PP*/MCGYVER	21	132	122	113	113	118	103	97	109	108	107	100	95	109	117
WUNDABUA	WUNDAWUZI/MANAUS	20	138	129	118	111	104	110	110	111	116	92	109	111	102	110
HALLGRAF	HOERI/VERZAUBERT	19	140	128	103	127	112	96	127	112	107	102	92	91	106	115
WOLVERINE Pp*	WAALKES Pp*/ERBHOF	19	137	124	109	119	112	104	109	110	107	98	97	99	104	109
IMMO	IMMUNITY P*S/EDLSTEIN	18	142	129	115	118	111	100	113	106	109	102	109	106	100	112
WUNDWERK	WUNDAWUZI/WOIWODE	17	144	124	109	131	129	104	119	105	110	99	116	100	104	129
ZIMBA Pp*	ZELDA/VALTRA P*S	17	139	122	108	128	126	95	117	111	106	96	104	103	103	112
MIRA Pp*	M3 Pp*/TITUL	17	135	126	110	114	111	106	108	108	103	105	108	105	106	116
STRADIVARI	SUPERBOY/MCGYVER	16	141	126	108	123	118	112	111	104	107	100	120	99	119	129
HYUNDAI Pp*	HOLLEDAU P*S/MCDRIVE Pp*	16	135	120	110	121	113	113	118	106	105	90	106	113	99	117
WEDEL P*S	WANNABE PP*/EDELSTEIN	16	135	120	104	123	118	117	116	113	104	93	104	96	104	118



M²erlin -
mehr erfahren!

DualEntry



Melkstand raus - M²erlin rein!

Maximale Flexibilität mit dem DUAL EIN - AUS System

- ⊕ Effizient: Umbau ohne Platzverluste
- ⊕ Keine Einschränkungen bei der Platzierung
- ⊕ Direkte Selektion am Roboter möglich

>>JETZT UNVERBINDLICHES
BERATUNGSGESPRÄCH ANFRAGEN

IHRE SERVICEPARTNER SÜD-OST BAYERN:

- Baumgartner GmbH & Co.KG
84437 Ramsau
- Oberland Stützpunkt
82398 Polling

- Zirnbauer GbR
Elektro-, Melk- & Kühltechnik
85646 Anzing
- Bayerischer Wald Stützpunkt
94124 Büchlberg
- Oberpfalz-Stützpunkt
93455 Traitsching
- Rottal-Stützpunkt
94166 Stubenberg



Verkaufsberatung in der Region: Tel.: 08072/958700-0

LEMMER
FULLWOOD
Könner melken mit Verstand...

www.lemmer-fullwood.com

Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge						
Jahr	Anzahl	GZW	MW	FW	FIT	Exterieur
2017/18	47	127	121	106	112	102-100-109-111
2018/19	40	127	121	107	111	105-103-106-111
2019/20	41	129	122	109	112	106-102-107-112
2020/21	15	132	124	110	115	108-101-109-114
2021/22	24	135	125	107	119	104-103-105-114
2022/23	39	135	125	109	118	105-103-108-113
2023/24	13	139	125	110	122	103-103-108-114



Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge

Von den Besamungsstationen wurde der Bullenankauf im Berichtsjahr deutlich eingeschränkt. Trotzdem ist das Ergebnis von nur 13 verkauften Besamungsbullen, gerade nach dem Spitzenergebnis von 39 Bullen aus dem Vorjahr, sehr enttäuschend. Manchmal sind es nur einzelne Schwachpunkte in einem wichtigen Merkmal, die einen Ankauf für den Besamungseinsatz verhindern. Die Bullen, die es im letzten Jahr tatsächlich an eine Besamungsstation geschafft haben, sind von besonderer Qualität. Mit durchschnittlichen Zuchtwerten von GZW 139, MW 125, FW 110 bzw. FIT 122 werden die Ergebnisse der Vorjahre insbesondere beim GZW sowie beim Fitnesszuchtwert deutlich übertroffen. Auch bei den Exterieur-Zuchtwerten wurden mit 103 im Rahmen, 103 in der Bemuskelung, 108 im Fundament bzw. 114 im Euter durchweg positive Ergebnisse erzielt. 9 der 13 Bullen sind natürlich hornlos, was einem Anteil von 69 % entspricht. Die Bullen In Form PP* und Wittum PP* sind dabei reinerbig hornlos.

Nur der Bulle Sonne P*S wurde über die Auktion in Osterhofen versteigert. Der überwiegende Teil von 9 Bullen wurde im Rahmen des GFN-Zuchtpogramms von der Bayern-Genetik übernommen. Die restlichen drei Bullen gingen ab Stall als Bulle bzw. bereits als Kalb an Besamungsstationen. Im Schnitt wurde ein Verkaufserlös von 7.269 € erreicht. Der Spitzenspreis in Höhe von 13.500 € wurde für den Bullen Heuduft, ein Heiss-Sohn mit der alternativen mütterlichen Abstammung Positiv x Dream, bezahlt.

Sonne P*S (V: Sunshine, HB-Nr. 174666)

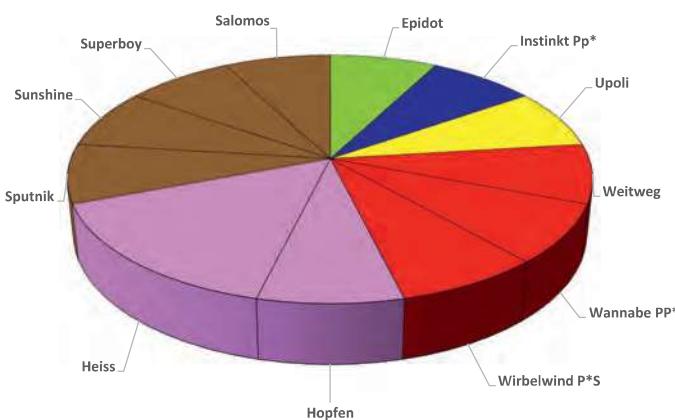
Züchter: Christian Ettl, Eggerszell

Betrachtet man den Bullenjahrgang hinsichtlich der Betriebe, die diese Bullen gezüchtet haben, dann gehen die 13 Bullen auf 10 verschiedene Züchter zurück. Jeweils zwei Bullen wurden von den Zuchtbetrieben Reinhart Jellbauer, Anton und Patrick Obermeier sowie Johann Zierer eingesetzt. Es ist sehr erfreulich und eine Stärke der Rasse Fleckvieh, dass viele Züchter bei diesem Spitzenzuchtsegment eingebunden sind.

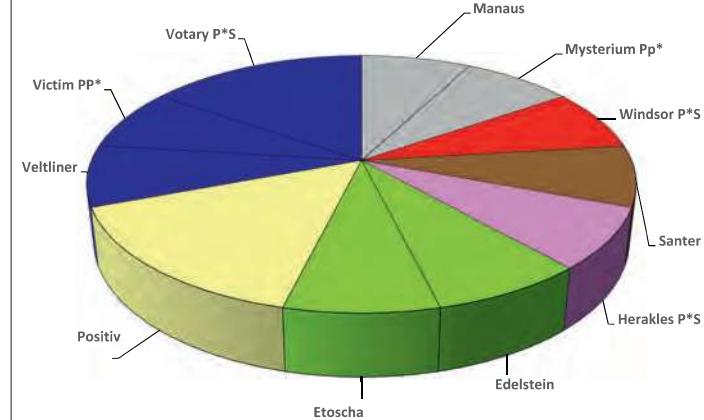
Bei den Kürungen der Bullen wurden mit einem durchschnittlichen Gewicht von 533 kg 1.355 g Tageszunahmen erreicht. Für die Körpermaße wurden Werte von Widerristhöhe 133 cm, Kreuzbeinhöhe 136 cm und Brustumfang 189 cm ermittelt. Die mittleren Körnoten lagen bei Rahmen 6,5, Bemuskelung 6,3 und Fundament 6,0.

Trotz des zahlenmäßig schwachen Bullenjahrgangs ergibt sich eine relativ gute Verteilung der Väter. Nur der Bulle Heiss ist als Vater der Besamungsbullen zweimal vertreten. Von allen anderen Vätern ist in Niederbayern nur jeweils 1 Sohn angekauft worden (siehe Schaubild). Die einzelnen Bullen sind im Schaubild farblich den jeweiligen Fleckviehlinien zugeordnet: Egel (grün), Redad (dunkelblau), Romen (gelb), Horror (rot), Huch (pink), Streik (braun). Dementsprechend ist zu erkennen, dass die Väter 6 Fleckviehlinien zugeordnet werden können, wobei die Streik-, die Huch- und die Horror-Linie mit 3 bis 4 Bullen mehrfach besetzt sind.

Väter der niederbayerischen Besamungsbullen 2023/2024 nach Linien



Mutters-Väter der niederbayerischen Besamungsbullen 2023/2024 nach Linien



Fleckviehzuchtprogramm

Bei den Mutters-Vätern sind sogar 7 verschiedene Linien vertreten. Nur die Redad-Linie hebt sich etwas ab mit 4 Vertretern. Erfreulich ist, dass die seltene Polzer-Linie durch den Bullen Positiv zweimal als Mutter-Vater aufgeführt ist. Positiv und Votary P*S sind auch die einzigen Bullen, die zweifach als Mutters-Vater genannt sind.

Ein besonderer Dank gilt den Besamungsstationen für ihr Interesse an den niederbayerischen Bullen. Die Auswertung bezüglich der Verkaufszahlen nach Besamungsstationen ergibt folgendes Ergebnis: Bayern-Genetik 11 Bullen, CRV 2 Bullen. Nachfolgend sind die 2023/24 von Stationen angekauften Bullen aufgeführt.

Besamungsbullen aus Niederbayern 2023/2024

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater	HB-Nummer	Zuchtwerte	Vater
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	ND	EGW	M	Mutter	MV
Züchter:					P	K	VIW	MvH	Ohrmarke	Status
Aufzüchter:					KGW	Exterieur				

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Epoch P*S 174536 510 1320 132 135 186 Züchter: Hecker Franz-Josef Aufzü.: Zierer GbR	28.01.2023 6/7/6	gG 137 73% FIT 126 78% P 99 Kp 108 Km 108 KGW 93 109 104 104	MW 119 83% ND 118 EGW 113 VIW 108 Mvh 102 107 (95)	FW 112 69% M 110 Mvh 102	Epidot 174015 Ella PP* 55790940 86 80 82 86 146 1/305 7837 4,90 384 3,29	gG 135 MW 119 MV Votary P*S G 121 MW 107 258
Heuduft 174710 ET 440 1266 126 129 177 Züchter: Obermeier Anton Aufzü.: Obermeier Patrick	23.08.2023 6/6/6	gG 145 74% FIT 134 79% P 108 Kp 109 Km 103 KGW 103 89 102 111	MW 122 84% ND 129 EGW 122 VIW 109 Mvh 99 125 (101)	FW 113 71% M 109 Mvh 99	Heiss 881855 Niagara 56757042 EY 83 82 87 91 147 1/200 7931 4,41 350 3,39	gG 145 MW 123 MV Positiv G 136 MW 125 269
Heuwiese 174709 ET 430 1238 125 128 175 Züchter: Obermeier Anton Aufzü.: Obermeier Patrick	24.08.2023 6/6/6	gG 144 74% FIT 125 79% P 110 Kp 112 Km 102 KGW 108 97 108 110	MW 127 84% ND 126 EGW 124 VIW 100 Mvh 99 118 (102)	FW 117 71% M 103 Mvh 99	Heiss 881855 Niagara 56757042 EY 83 82 87 91 147 1/200 7931 4,41 350 3,39	gG 145 MW 123 MV Positiv G 136 MW 125 269



Epoch P*S 174536

Heuduft 174710

Heuwiese 174709

In Form PP* 174703 GP ET IZP JR 540 1445 135 138 190 Züchter: Bachmaier Walter Aufzü.: Jellbauer Reinhard	25.02.2024 8/7/5	gG 138 71% FIT 117 76% P 101 Kp 100 Km 111 KGW 85 111 106 108	MW 133 81% ND 116 EGW 101 VIW 102 Mvh 104 107 (100)	FW 99 68% M 114 Mvh 104	Instinkt Pp* 871423 Gsanter Pp* 55794347 EY 86 85 82 85 148 1/305 8273 4,81 398 3,68	gG 132 MW 125 MV Santer G 134 MW 126 304
Rossini 174706 GP 615 1343 136 138 201 Züchter: Mühlbauer Klaus Aufzü.: Zierer GbR	05.04.2023 6/6/5	gG 133 72% FIT 113 77% P 106 Kp 97 Km 108 KGW 94 107 99 99	MW 126 83% ND 101 EGW 108 VIW 103 Mvh 103 102 (96)	FW 110 69% M 110 Mvh 103	Upoli 606711 Lena 52500199 83 80 81 87 148 3/2,7 11365 3,98 452 3,42	gG 129 MW 124 MV Etoscha G 129 MW 122 389
Safari Pp* 174537 605 1423 135 139 201 Züchter: Baumgartner Stefan Aufzü.: Baumgartner Stefan	18.12.2022 6/6/6	gG 128 73% FIT 108 78% P 102 Kp 95 Km 113 KGW 100 105 98 106	MW 123 83% ND 105 EGW 104 VIW 97 Mvh 102 111 (99)	FW 109 70% M 114 Mvh 102	Superboy 606768 Honda Pp* 53331611 3/2,9 12158 4,29 521 3,69	gG 129 MW 117 MV Windsor P*S G 118 MW 121 449



In Form PP* 174703

Rossini 174706

Safari Pp* 174537

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2023/2024

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater	HB-Nummer	Zuchtwerte	Vater		
Gew.	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	ND	EGW	M	Mutter	Ohrmarke	Status	MV
Züchter:					P	K	VIW	MvH	R	B	F	ET
Aufzüchter:					KGW	Exterieur			Kalbungen	Milchleistung		Zuchtwerte Mutter

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Sonne P*S 174666 ET 580 1488 129 135 204	10.11.2022 6/8/6	gG 143 74% FIT 121 78% P 106 Kp 112 Km 106 KGW 97 89 115 111	MW 132 83% ND 114 EGW 106 VIW 120 Mvh 108 102 (103)	FW 106 70% M 116 Mvh 108	Sunshine 863088 Marisol Pp* 55330553 79 84 81 84 140 2/289 9504 4,12 392 3,38	gG 141 MV G 133 MW 120 321
Sopran 174705 GP ET IZP JR 510 1253 131 135 189	28.05.2023 6/5/6	gG 138 74% FIT 121 79% P 105 Kp 100 Km 110 KGW 109 96 96 111	MW 121 84% ND 123 EGW 111 VIW 107 Mvh 100 119 (100)	FW 117 70% M 110 Mvh 100	Salomos 866109 Diball 56318478 EY 82 84 84 87 147 1/305 9205 4,26 393 3,65	gG 131 MV G 129 MW 110 336
Wedel P*S 174533 GP ET IZP JR 490 1203 134 136 188	10.01.2023 6/5/7	gG 138 74% FIT 124 79% P 98 Kp 114 Km 107 KGW 96 105 98 105	MW 124 84% ND 121 EGW 122 VIW 104 Mvh 97 119 (101)	FW 105 71% M 116 Mvh 97	Wannabe PP* 174500 Benja 56155144 EY 80 79 80 92 144 1/305 6179 5,05 312 3,85	gG 132 MV G 136 MW 120 238



Sonne P*S 174666

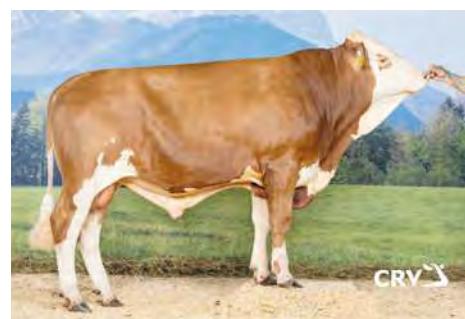
Sopran 174705

Wedel P*S 174533

Wellengang P*S 174541 540 1344 137 138 190	12.01.2023 8/6/6	gG 134 73% FIT 116 78% P 101 Kp 105 Km 110 KGW 98 113 112 116	MW 122 83% ND 118 EGW 116 VIW 111 Mvh 103 114 (101)	FW 111 70% M 93 Mvh 103	Weitweg 881471 Ecki Pp* 54057886 88 80 81 85 149 3/3,0 12120 3,79 459 3,41	gG 138 MW 120 MV G 115 MW 112 414
Hopfensee P*S 174708 605 1583 135 137 195	04.10.2023 7/7/6	gG 139 74% FIT 119 79% P 107 Kp 104 Km 103 KGW 96 108 102 109	MW 124 84% ND 120 EGW 115 VIW 101 Mvh 103 119 (100)	FW 120 70% M 102 Mvh 103	Hopfen 871466 62558 PP* 56462558 84 81 84 90 149 1/305 8943 3,66 327 3,44	gG 145 MW 118 MV G 120 MW 110 308

Angekauft von der Besamungsstation CRV Deutschland:

Sumatra Pp* 607028 Züchter: Jellbauer Reinhard Aufzü.:	08.12.2022 /6/7	gG 144 73% FIT 129 78% P 102 Kp 111 Km 107 KGW 98 105 96 102	MW 126 83% ND 124 EGW 118 VIW 109 Mvh 102 123 (105)	FW 111 70% M 107 Mvh 102	Sputnik 606770 Santiana PP* 55617778 EY 85 81 84 84 150 1/305 10378 4,06 422 3,68	gG 137 MW 120 MV G 131 MW 116 382
Wittum PP* 607100 ET Züchter: Jellbauer Reinhard Aufzü.:	30.07.2023 //	gG 143 74% FIT 131 79% P 104 Kp 110 Km 105 KGW 106 101 98 106	MW 126 84% ND 130 EGW 128 VIW 112 Mvh 107 117 (99)	FW 101 71% M 107 Mvh 107	Wirbelwind P*S 606807 Lydia Pp* 55617811 EY 80 81 85 89 143 1/305 11194 3,41 382 3,25	gG 145 MW 124 MV G 130 MW 112 364



Wellengang P*S 174541

Sumatra Pp* 607028

Wittum PP* 607100

Fleckviehzuchtprogramm

Embryotransfer (ET) im Rahmen des Zuchtprogramms

IZP-Spülungen der GFN seit 2016/17						
	Ältere Kuh	Jungkuh 2	Jungkuh 1	Jungrind	Ges.	ttE
2016/17	7	3	4	16	30	10,6
2017/18	4	10	2	16	32	11,0
2018/19	3	3	10	25	41	10,0
2019/20	0	1	3	8	12	8,7
2020/21	2	6	9	30	47	13,5
2021/22	1	5	5	47	58	10,9
2022/23	2	6	5	32	45	8,1
2023/24	2	0	2	41	45	9,2

Der Embryotransfer ist ein wichtiges Werkzeug, um im Rahmen des Innovativen Zuchtprogramms (IZP) effektiv mehr Zuchtfortschritt zu erreichen. Hierfür werden die besten weiblichen Zuchtprogrammtiere selektiert und in der Regel beim ET mit 2 bis 3 Bullen angepaart. Bei der Qualität von Kälbern aus normalen Geburten im Vergleich zu Kälbern aus ET gibt es grundsätzlich keinen Unterschied. Der Vorteil bei ET liegt in der höheren Anzahl an Nachkommen innerhalb eines Jahres und damit der schärferen Selektionsmöglichkeiten. Für Spendertiere im Rahmen eines ETs ist eine Typisierungsergebnis zwingend erforderlich. Dies ermöglicht auch eine noch exakter abgestimmte Auswahl der Anpaarungsbullen. Im Berichtsjahr wurden innerhalb des GFN-Zuchtprogramms mit Förderung wie im Vorjahr 45 ETs durchgeführt. Zusätzliche 38 Service-ETs veranlassten Züchter auf eigene Kosten, so dass insgesamt in Niederbayern 83 ETs stattfanden.

Bei den 45 geförderten ETs erreichten die Spendertiere im Mittel einen GZW von 135 und damit beste Voraussetzungen für die Zucht der nächsten Besamungsbullengeneration. Genau so interessant sind natürlich die weiblichen Nachkommen. Betrachtet man die Teilzuchtwerte des GZW bei den Spendertieren, so zeigt sich mit MW 123, FW 110 und FIT 118 in allen Bereichen ein sehr positives und ausgeglichenes Vererbungsbild. Im Schnitt ergaben sich je Spülung 9,2 transferfähige Embryonen (ttE), wobei die Spanne von 0 bis 35 ttE reichte. Bei der Auswahl der Spendertiere dominiert die Kategorie der Jungrinder mit einem Anteil von 91 %. Nur 4 Spülungen wurden im letzten Jahr mit Kühen durchgeführt. Die Einzelergebnisse in den Spendertierkategorien sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

IZP-Spülungen der GFN 2023/24

Kategorie Spendertier	Anzahl	GZW	MW	FW	FIT	transfer- taugl. Embryonen
Jungrind	41	135	123	109	119	8,8
Kuh 1 Kalb	2	136	120	122	118	15,5
> 2 Kälber	2	126	124	109	101	9,5
Summe	45	135	123	110	118	9,2

Auch die Hornloszucht profitiert vom Embryotransfer. Bei mischerbig hornlosen Eltern liegt die Chance einen rein-

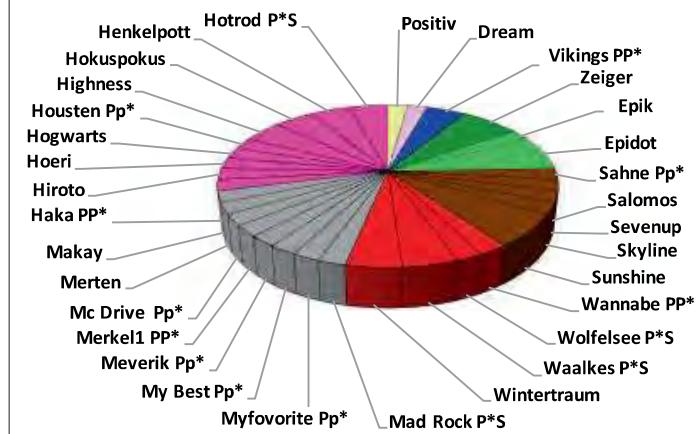


In Form PP* (10/174703)
Züchter: Walter Bachmaier, Lehndobl

erbig hornlosen Nachkommen zu erhalten bei 25 %. Aufgrund der höheren Nachkommenzahl bei ET kann dieses Ziel schneller erreicht werden. Auf diese Weise konnte im zurückliegenden Jahr zum Beispiel der reinerbig hornlose Bulle In Form PP* vom Betrieb Walter Bachmaier in Lehndobl gezüchtet werden. Dieser Bulle ist zudem aufgrund seiner Linienführung mit Instinkt Pp* x Santer x Viehscheid P*S sehr interessant. Beim GFN ET-Programm waren im Berichtsjahr 21 Spendertiere natürlich hornlos, davon 7 sogar reinerbig hornlos. 71 % der Anpaarungen wurden mit natürlich hornlosen Bullen durchgeführt.

Die 45 Spendertiere gehen auf 32 verschiedene Väter zurück, so dass eine breite Streuung vorliegt. Nur die Bullen Epidot, Sunshine und Zeiger sind dreimal vorhanden. Bei der Verteilung auf Linien können 9 Fleckviehlinien festgestellt werden, auch wenn einzelne Linien nur mit einem Spendertier vertreten sind. Den Schwerpunkt bilden die Huch-, die Morello-, die Horror- und die Streik-Linie, auf die zusammen etwa drei Viertel der Spendertiere zurückgehen. Bei den Anpaarungen wurden meistens 2, gelegentlich 1 bzw. auch 3 Bullen verwendet, so dass insgesamt 56 verschiedene Bullen zum Einsatz kamen. Am häufigsten wurden folgende Bullen ausgewählt:

Väter der ET-Spendertiere 2023/2024 nach Linien



Fleckviehzuchtprogramm

sechsmal: Wachau P*S

fünfmal: Eisenherz P*S

viermal: Hockey P*S; Inside Pp*, Samt P*S, Wundawerk

dreimal: Eintracht, Monopol P*S, Prost Pp*, Seide P*S, Wintergold P*S

Aus Fleckviehlinien, die nicht mehr so häufig vertreten sind, wurden außerdem die Bullen Bayern (2), Donut (2), Dottore (2), Edeljoker (1), Rispe Pp* (1) angepaart.

Von den 13 Bullen des diesjährigen Besamungsbullenjahrgangs stammen 7 aus ET und von diesen 3 aus dem GFN-ET Programm und die restlichen 4 Bullen aus Service-Spülungen verschiedener Züchter.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Sopran (10/174705)

Züchter: Zierer GbR, Englmühle

Hornloszuchtprogramm

Der Anteil der Besamungen mit natürlich hornlosen Bullen nimmt in Bayern immer noch kontinuierlich zu. Mittlerweile werden in Bayern knapp 65 % aller Besamungen mit Hornlosbullen durchgeführt, in Niederbayern sogar rund 80 %. Sollte der aktuelle Entwurf des neuen Tierschutzgesetzes (Stand Nov. 2024) nicht mehr geändert werden, müssten die Kälber nach einem Jahr Übergangszeit mit Betäubung (durch den Tierarzt) enthornt werden. Dies würde den Anteil der Besamung mit Hornlosvererbern weiter ansteigen lassen. Erfreulicherweise haben sich die Zuchtwerte der Hornlosbullen bereits sehr stark an das Zuchtwertniveau der gehörnten Bullen angenähert. Wichtig ist aber noch das Hornlosgen in allen Fleckviehlinien zu verankern.

Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des niederbayerischen Hornloszuchtprogramms wieder intensiv daran gearbeitet neue GJV hervorzu bringen. Schwerpunkte sind dabei unter anderem die Erweiterung des Linienspektrums im Hornlosbereich und die Zucht von reinerbig hornlosen Bullen.

Insgesamt wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden 79 % aller Anpaarungen mit natürlich hornlosen genomischen Jungvererbern, durchgeführt. Am häufigsten kamen folgende Hornlosbullen zum Einsatz: Eisenherz P*S, Merz P*S, Mexikaner P*S, Musical Pp*, Prost Pp*, Seide P*S, Wallfahrer P*S, Witek P*S, Samt P*S.
- 66 % der männlichen Typisierungskandidaten waren selbst natürlich hornlos.
- 21 natürlich hornlose Rinder und Kühe wurden im Rahmen des niederbayerischen ET-Programms als Spendertiere selektiert. Sieben davon waren sogar reinerbig hornlos.
- Bei den Anpaarungen im Rahmen des GFN ET-Programms entfielen 71 % der Empfehlungen auf natürlich hornlose Bullen. Dabei kamen folgende Hornlosbullen am häufigsten zum Einsatz: Wachau P*S (6), Eisenherz P*S (5), Hockey P*S (4), Inside Pp* (4), Samt P*S (4).

- 9 Bullen, entsprechend 69 % des niederbayerischen Besamungsbullenjahrgangs 2023/24, waren natürlich hornlos und 2 davon sogar in reinerbig Form (siehe Auflistung des nbd. Bullenjahrgangs).
- Auch von Natursprungbullenküfern werden überwiegend natürlich hornlose Bullen nachgefragt.

Josef Tischler, AELF Landshut



Sumatra Pp (V: Sputnik)*

Züchter: Reinhard Jellbauer, Germannsdorf



*Wedel P*S (V: Wannabe PP*)*

Züchter: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach

Fleckviehzuchtprogramm

Genomische Untersuchungen

Immer mehr Betriebe setzen auf die genomische Untersuchung eines Teils der weiblichen Tiere oder sogar der gesamten Nachzucht. Die Informationen zu allen Zuchtwerten mit enormen Sicherheiten bereits beim Kalb helfen bei Selektionsentscheidungen oder bei der Auswahl der besten Anpaarungsbullen ganz entscheidend. Dies bringt wirtschaftliche Vorteile und hilft den Bestand hinsichtlich Leistung, Fitness und Exterieur noch schneller zu verbessern.

Aus diesen Gründen sind auch in diesem Jahr die Typisierungszahlen in Niederbayern nochmals angestiegen und haben mit 10.223 Tieren (10.004 mit vollständigen Ergebnissen) einen neuen Höchststand erreicht. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 566 Typisierungen. 22 % der Typisierungen sind Zuchtprogrammtiere bzw. Routineuntersuchungen der Züchter und die restlichen 78 % der Untersuchungen wurden im Rahmen des Projektes FleQS-GuR durchgeführt (7 % Bullenmodell und 71 % Betriebsmodell). Auch beim Anteil der natürlich hornlosen Typisierungstiere wurde mit 48 % (+6 %) ein neuer Spitzenwert erzielt.

Typisierungsergebnisse Niederbayern

Trotz des Anstiegs der Typisierungszahlen ergibt sich über alle Tierkategorien ein durchschnittlicher gGZW von 117,4, der damit gut einen Punkt über dem Vorjahresergebnis liegt. Der genomische GZW (gGZW) und der GZW aufgrund allein der Abstammung (GZW PI) mit 117,5 erreichen damit fast die gleichen Werte. Dennoch können die Werte von Einzeltieren um bis zu rund 20 Zuchtwertpunkte nach oben oder unten abweichen. Außerdem steigt die Sicherheit des gGZW durch die Zusatzinformationen aus der genomischen Untersuchung von im Mittel 38,3 % auf 74,7 %. Die Qualität und Aussagekraft des gGZW ist damit eine wesentlich bessere als beim GZW nur mit Abstammungsinformationen. Durch den enormen jährlichen Datenzuwachs in der gesamten Fleckviehpopulation wird das System der Zuchtwertschätzung immer besser und die Zuchtwertsicherheiten immer höher.

Die durchschnittlichen Zuchtwerte der wichtigsten Leistungs-, Gesundheits- und Exterieurmerkmale für die niederbayerischen Typisierungskandidaten im Berichtsjahr können der entsprechenden Tabelle 1 entnommen werden.

Mit 821 (–229) Typisierungen männlicher Kandidaten ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies entspricht dem allgemeinen bayerischen Trend,

weil auch immer weniger Bullen von Besamungsstationen angekauft und dementsprechend die Anforderungen immer höher werden. Der durchschnittliche gGZW liegt mit 126,4 um rund 10 Punkte über dem durchschnittlichen gGZW der 9183 weiblichen Kandidatinnen. Bei den männlichen Kandidaten sind auch die Zuchtwerte fast aller weiteren Merkmale gegenüber der weiblichen Gruppe überlegen. Ursache ist die deutlich schärfere Selektion der männlichen Kandidaten. Mit einem Anteil von 66 % ist die Mehrheit der männlichen Kandidaten bereits natürlich hornlos, wobei 11 % sogar reinerbig hornlos (PP*) sind. Beim gGZW liegt die Gruppe der gehörnten männlichen Kandidaten mit 127,5 nur noch um 1 – 2 Punkte vor den hornlosen Kandidaten. Eine ähnliche Überlegenheit der gehörnten Kandidaten ergibt sich auch beim Milchwert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch bereits bei der Auswahl der Kandidaten für die Typisierung an gehörte männliche Kälber höhere Anforderungen gestellt werden. Dies lässt sich am höheren GZW PI mit 128,7 ablesen. Geringe Vorteile zugunsten der hornlosen Kandidaten ergeben sich in den Merkmalen Fitness, Nutzungsdauer und Bemuskelung.

Der Rückgang bei der Typisierung männlicher Kandidaten konnte bei den weiblichen Kandidatinnen mehr als ausgeglichen werden. Mit 9.183 Typisierungen wurde das Vorjahresergebnis um 590 Tiere gesteigert. Der Anteil der genetisch hornlosen Kandidatinnen erreicht mit 46 % (40 % Pp* und 6 % PP*) ebenfalls einen neuen Höchstwert. Im Gegensatz zu den männlichen Tieren sind die Zuchtwertunterschiede bei den verschiedenen Merkmalen zwischen gehörnten und hornlosen Kandidatinnen relativ gering, wie aus der Ergebnistabelle 1 abzulesen ist.

GZW	Anzahl	
	Genomisch	Pedigree
≥ 140	40	9
135-139	158	95
130-134	487	399
Summe	685	503

Tab. 2: Anzahl hoher Gesamtzuchtwerte vor (Pedigree) und nach der Typisierung (genomisch) bei weiblichen Tieren des diesjährigen Jahrgangs

Durch die Zusatzinformationen aus den genomischen Untersuchungen werden bei den genomischen Gesamtzuchtwerten deutlich höhere Sicherheiten erreicht und dadurch eine

	max. Anzahl gGZW	max. GZW PI	max. GZW PI	MW	FW	FIT	MKG	FP	EP	ND	EGW	DMG	KVP	RA	BM	FU	EU		
männl.	821	126,4	148	127,0	143	117,5	107,9	113,7	685	-0,02	-0,02	111	110	104	105	102	103	106	107
gehörnt	277	127,5	148	128,7	143	118,6	108,6	113,5	731	-0,03	-0,01	111	111	105	104	103	101	107	108
Pp*	451	125,8	144	126,2	142	116,8	107,7	113,7	654	-0,01	-0,01	111	110	104	105	102	103	105	107
PP*	93	126,1	142	126,2	139	117,1	107,0	114,1	699	-0,03	-0,03	112	110	103	105	103	104	105	107
weibl.	9183	116,6	150	116,7	143	110,8	105,4	108,5	456	-0,03	-0,02	108	107	102	103	101	103	104	104
gehörnt	4955	116,9	150	117,2	143	111,4	105,5	108,2	482	-0,03	-0,02	107	107	103	103	101	102	104	104
Pp*	3700	116,1	143	116,0	140	110,0	105,2	108,7	426	-0,02	-0,02	108	106	102	103	102	104	103	103
PP*	528	116,9	149	116,5	138	109,9	105,0	110,2	428	-0,02	-0,03	110	107	100	105	102	105	104	103
Gesamt	10004	117,4	150	117,5	143	111,3	105,5	108,9	475	-0,03	-0,02	108	107	103	103	102	103	104	104

Tab. 1: Typisierungen gesamt 2023/24

Fleckviehzuchtprogramm

stärkere Spreizung der Zuchtwerte bei den Extremwerten. Aufgrund der Typisierungen steigt somit die Anzahl der Tiere mit gGZW von mind. 130 um rund 36 % auf 685 Tiere. Nur mit Abstammungsinformationen (GZW PI) können lediglich 503 Kandidatinnen einen GZW von mind. 130 vorweisen. Die höchste Klasse ab GZW 140 wird vorwiegend von Tieren mit genetischen Zuchtwerten erreicht. Diese Tiere mit extrem positiven Gesamtzuchtwerten bereits als Kalb oder Junggrind zu erkennen, ist für die frühzeitige Einbindung ins Zuchtprogramm höchst interessant. Aber auch Tiere mit extremen Schwächen frühzeitig zu erkennen und zu selektieren, um nicht die hohen Aufzuchtkosten tragen zu müssen, ist wirtschaftlich von Bedeutung und übersteigt die Kosten der Typisierung um ein Vielfaches.

Erbfehler	Anzahl	Anteil
Minderwuchs (F2)	252	2,5 %
Fleckvieh-Haplotyp 5 (F5)	186	1,9 %
Thrombopathie (TP)	191	1,9 %
Braunvieh-Haplotyp 2 (B2)	76	0,8 %
Zwergwuchs (DW)	21	0,2 %
Zinkmangel ähnliches Syndrom ZL)	47	0,5 %
Arachnomelie (AR)	21	0,2 %

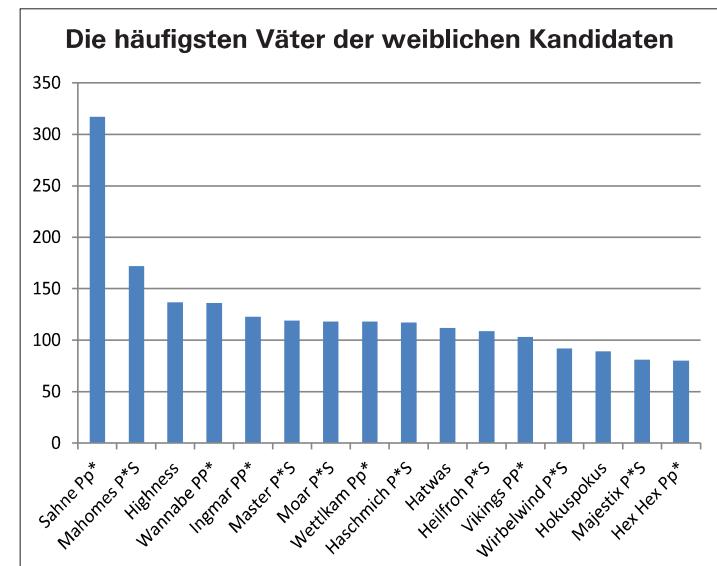
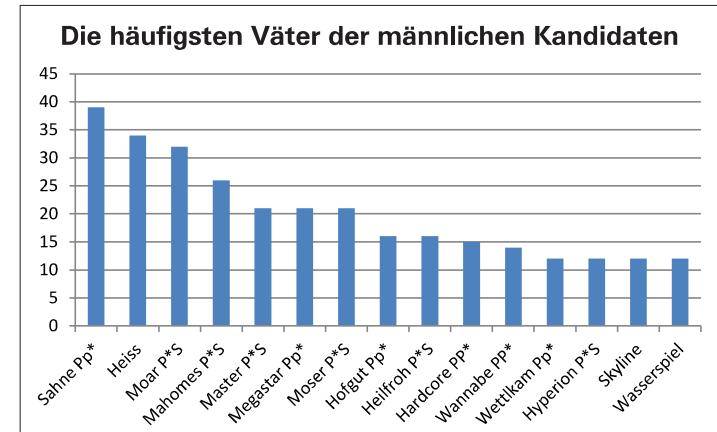
Tab. 3: Erbfehlerhäufigkeit beim Typisierungsjahrgang

Der Anteil der Anlageträger von zuchtrelevanten Erbfehlern ist weiter rückläufig, weil in der Praxis keine Besamungsbullen, die Anlageträger sind, zum Einsatz kommen. So ist bei den typisierten Tieren im letzten Jahr der Anteil der Anlageträger für Erbfehler wie Zwergwuchs, Minderwuchs, Braunvieh-Haplotyp 2, Thrombopathie, Zinkmangel ähnliches Syndrom, Fleckvieh-Haplotyp 5 und Arachnomelie erneut zurückgegangen auf jetzt insgesamt 8,0 % (–1,7 %). Der Eintrag der Erbfehleranlagen erfolgt fast ausschließlich über die weibliche Seite.

Bei den genetischen Besonderheiten wie Fleckvieh-Haplotyp 4 (FH4), der männlichen Unfruchtbarkeit (BMS) bzw. dem neuen Merkmal Fleckvieh-Haplotyp 1 (FH1), die züchterisch nicht aktiv bearbeitet werden, ergeben sich Anteile für Anlageträger von 9,2 % (+1,2 %), 7,1 % (–2,0 %) sowie 5,9 %.

Väter der Typisierungskandidaten

Obwohl die Anzahl der männlichen Typisierungskandidaten auf 821 Kälber gesunken ist, wird trotzdem versucht ein breites Spektrum bei den Vätern der Kandidaten auch hinsichtlich deren Linienzugehörigkeit zu berücksichtigen. So wurden tatsächlich Nachkommen von 220 verschiedenen Vätern untersucht. Von 15 Bullen wurden mindestens 12 männliche Nachkommen typisiert (siehe Grafik). An der Spitze stehen die Bullen Sahne Pp* (39), Heiss (34), Moar P*S (32) und Mahomes P*S (26). Mit Ausnahme von Heiss, Skyline und Wasserspiel sind alle aufgeführten Kandidaten-Väter Hornlosbullen. Ordnet man die aufgeführten Kandidaten-Väter nach ihrer Linienzugehörigkeit, so sind in diesem Jahr nur 4 Fleckviehlinien vertreten (Streik-, Huch-, Metz- und Horex-Linie).



Die unglaubliche Anzahl von 968 verschiedenen Vätern ist bei der Gruppe der weiblichen Kandidatinnen zu finden. In der Grafik sind 16 Bullen aufgeführt, die es auf mindestens 80 Nachkommen in der weiblichen Typisierungsgruppe gebracht haben. Diese 16 Bullen vereinen 22 % der Typisierungen von weiblichen Tieren auf sich. Auch bei den weiblichen Typisierungen nimmt der Bulle Sahne Pp* die Spitzenposition ein, allerdings bei 317 Töchtern mit großem Vorsprung vor dem zweitplatzierten Bullen Mahomes P*S, der es auf 172 Nachkommen bringt. Es folgen 14 Bullen, die zwischen 80 und 137 typisierte weibliche Nachkommen erzielt haben. Auch bei den aufgeführten Vätern der weiblichen Kandidatinnen sind nur die Bullen Highness, Hatwas und Hokuspokus nicht genetisch hornlos. Bei den weiblichen Kandidatinnen können die aufgeführten Väter neben den 4 Linien, die auch bei den männlichen Kandidaten vorhanden sind, nur noch der Redad-Linie zugeordnet werden. Umso interessanter sind in beiden Kandidatengruppen Vertreter zum Beispiel der Bayer-, Dirigent-, Eder-, Haxl-, Plastik, Polzer- oder Romen-Linie.

Tischler Josef, AELF Abensberg-Landshut

Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayer. Bullen neu im Zweiteinsatz von 01.10.2023–30.09.2024

Stand: Zuchtwertschätzung August 2024

Bullenname Züchter	HB-Nr.	Vater M-Vater	Exterieur					GZW	MW	FW	FIT
MITTELWEG Obermeier Anton, Arnhofen	173928	Minor Zaspin	55 T	97	107	112	99 (103)	128	118	100	116
MAKAROV Sextl Anita, Schrettenbrunn	173941	Makam Reumut	44 T	97	93	100	102 (106)	127	118	104	112
ZIGGY Weiß Manfred, Ebetsried	174010	Zeus Pp* Evergreen	28 T	104	102	109	94 (108)	127	114	118	112
WHITEWALKER Bürgermeister Max, Witzmannsb.	173820	Waban Reumut	59 T	95	108	98	102 (98)	125	119	107	106
VILLE Pp* Bachmaier Walter, Lehndobl	173862	Villeroy Mahango Pp*	48 T	103	113	113	113 (107)	123	106	108	119
WILFRIED Ernst Franz-Josef, Aigen	173955	Walbert Hainau	39 T	111	110	109	110 (104)	122	113	109	107
WINEHOUSE Waldhör Franz-Xaver, Kienbach	174008	Wodonga Herzschlag	32 T	97	90	103	103 (104)	121	122	98	100
ZITRUS Pp* Weiß Manfred, Ebetsried	174004	Zeus Pp* Evergreen	57 T	103	95	115	106 (100)	121	118	104	104
MATERNUS Pp* Draxinger Josef, Schiefweg	177794	Mainstream Pp* Mahango Pp*	38 T	111	103	106	112 (100)	120	116	89	114
MATALA PS* Engl Gerhard, Öd	177791	Maximum Pp* Incredible PP*	52 T	98	104	97	99 (102)	120	109	113	109
SANTA FE Zierer Johann, Englmühle	173719	Sehrgut Walfrid	42 T	103	94	106	93 (104)	118	119	107	98
MARVEL P*S Thalhammer Thomas, Kieferling	173634	Motane Pp* Edelstoff	57 T	114	109	103	104 (102)	118	106	101	118
WIMMER Wimmer Daniel, Reslberg	173635	Landslide Zauber	44 T	86	112	115	100 (103)	118	104	101	119
HURRY UP PP* Traxinger Mario, Wamberg	173893	Harlander P*S Incredible PP*	84 T	111	103	98	111 (100)	115	108	110	106



BAYERN GENETIK
Perfect Match.

Mittelweg (V. Minor)
Züchter: Anton Obermeier, Arnhofen



Wilfried (V. Walbert)
Züchter: Franz-Josef Ernst, Aigen

Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Leistung				Vater	MVater	Lkr.
				Lakta-tion	Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
SONJA	ETTL GBR	141	120	1/200	7455	3,90	3,45	HASHTAG	ORKA	SR
HUSALI	STROBL MARKUS	140	123	1/200	7507	3,67	3,30	ZEIGER	WOBBLER	R/Inn
948	BUMBERGER CHRISTIAN	140	118	2/305	10315	3,65	3,34	MONOPOLY	RALDI	PA
MERLEEN	BAUER MAXIMILIAN	139	122	1/200	5796	3,63	3,08	HASHTAG	MAHANGO	R/Inn
JULIANE	ERNST FRANZ-JOSEF	138	128	1/100	3802	3,94	3,00	WAITARA	HAINAU	DGF
ISAMI	JELLBAUER REINHARD	138	127	2/305	11099	3,74	3,48	ZUBRINGER	MAHANGO	PA
NICOL	GAHR STEFAN	138	121	1/305	8005	4,63	3,49	ZUBRINGER	VLADO	LA
LUCIANA	JELLBAUER REINHARD	137	126	2/305	11815	4,15	3,39	WAALKES	MADNESS	PA
NIAGARA	OBERMEIER ANTON	137	125	1/305	11572	4,40	3,47	POSITIV	DREAM	KEH
DENISE	MANZENBERGER OTTO	137	125	1/100	2850	4,20	3,22	WARLOCK	VELTLINER	FRG
PRIMA	STADLER ALFONS	137	124	1/100	2956	3,59	3,29	HASHTAG	VOTARY	SR
LIMETTE	LANG REGINA	137	122	1/200	4604	4,66	3,08	WAALKES	MAHANGO	FRG
B	HEITZER WOLFGANG	137	121	1/200	6508	3,56	3,51	WAALKES	VOTARY	SR
REGGAE	SCHMIDLEHNER-LOHER GBR	137	120	2/305	6976	4,74	3,84	MCGYVER	SERTOLI	R/Inn
1091	REITBERGER MICHAEL	137	119	1/200	6914	3,65	3,43	MONOPOLY	GEBALOT	PA
LOULOU	KNON JOSEF	136	121	1/200	6491	3,86	3,41	ZEIGER	SEHRGUT	PA
KARAMA	WAGNER PETER	136	120	1/305	8646	4,75	3,36	SIDO	HAYABUSA	LA
AURA 83	BAUER KARL	136	120	2/293	7493	3,88	3,39	ZUBRINGER	MALVI	SR
WENDA	STROBL MARKUS	135	124	1/200	6015	4,20	3,08	HASHTAG	PERSER	R/Inn
WERA P	DRAXINGER JOSEF JUN	135	124	3/2,8	10699	4,91	3,77	VERDEN	MAHANGO	FRG
24460	MIEDL REINHARD	135	123	3/2,6	9214	4,42	3,47	MAXL	MARMOLADA	PA
ORLANDO	KNON JOSEF	135	122	1/100	3748	3,28	3,07	ZITRUS	MINGA	PA
APHRODI	GALLENBERGER MARTIN	135	119	1/100	3698	3,63	3,11	HASHTAG	ERBHOF	KEH
UTOPINA	KAMMERMEIER PETRA	135	116	2/300	8372	4,47	3,61	WUHUDLER	PERON	LA
KLARA	EDER ALOIS GBR	135	116	2/305	7219	4,77	3,78	MYSTERIUM	MANDRIN	PA
UNO	ENGLMAIER MICHAEL	135	104	3/2,0	9744	3,71	3,45	ETOSCHA	VOTARY	LA
SIBANA	WALDHOER FRANZ-XAVER	134	126	2/305	8802	4,37	3,59	ZEIGER	MAHONI	R/Inn
GSANTER	BACHMAIER WALTER	134	126	1/305	8334	4,81	3,68	SANTER	VIEHScheid	R/Inn
NASCHI	OBERMEIER ANTON	134	124	1/305	9090	3,81	3,67	ZEIGER	DREAM	KEH
ETERNA	MANZENBERGER OTTO	134	122	1/100	3485	3,68	3,01	WAITARA	REMTEL	FRG
STARLIGHT PP	JELLBAUER REINHARD	134	121	2/305	7425	4,34	4,00	VICTIM	MAINSTREAM	PA
2924	ENGL GDBR	134	118	1/100	3358	4,20	3,30	HASHTAG	ERBHOF	SR
BEATRIX	WALDHOER FRANZ-XAVER	134	115	3/2,4	6712	4,25	3,79	EDELSTEIN	HERZSCHLAG	R/Inn
ELITE	HUBER MARKUS	134	109	3/2,4	9213	3,88	3,36	ETOSCHA	WETTENDASS	R/Inn
NELOPE	OBERMEIER ANTON	133	128	2/305	11525	3,97	3,39	ZEIGER	DREAM	KEH
SIGLINDE	WALDHOER FRANZ-XAVER	133	124	1/200	6419	4,32	3,47	ZEIGER	MAHONI	R/Inn
MELINA	ZACH JOSEF	133	123	1/44	1835	4,07	3,12	HASHTAG	GALILEO	PA
2899	ENGL GDBR	133	122	1/200	7781	4,07	3,24	HASHTAG	W1	SR
IRSCHEN	GALLENBERGER MARTIN	133	121	3/2,8	10020	4,64	3,71	WIEWEIT	ERBHOF	KEH
SOFIE	WALLNER ALBERT	133	121	1/305	8450	4,40	3,59	MANAUS	WABAN	R/Inn

Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Lakta-tion	Leistung			Vater	MVater	Lkr.
					Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
BENJA	WALDHOER FRANZ-XAVER	133	121	2/305	6179	5,05	3,85	EDELSTEIN	HERZSCHLAG	R/Inn
EYLEEN	NEUDECKER ANTON	133	119	1/200	5366	4,27	3,50	ZEIGER	VOTARY	LA
BARBARA	KAISERSBERGER ALBERT	133	119	4/3,7	10285	4,19	3,65	WENDLINGER	REUMUT	R/Inn
116	NIEDERREITER SEBASTIAN	133	111	3/2,1	8948	3,93	3,56	WOBBLER	ETOSCHA	R/Inn
SIBANA	WALDHOER FRANZ-XAVER	132	128	1/200	6736	4,44	3,47	ZEIGER	MAHONI	R/Inn
INKA	WENSAUER BERNHARD	132	127	1/200	9451	3,61	3,43	WETTNER	VALENTIN	LA
HARMONY	WENSAUER BERNHARD	132	122	1/100	3601	4,40	3,06	HASHTAG	HERMELIN	LA
ALNO	GERWALLNER JOHANN	132	122	1/200	5958	4,78	3,44	HOUSTEN	WOBBLER	R/Inn
GRANADA	OBERMEIER ANTON	132	121	2/305	9920	3,99	3,59	MCGYVER	HARIBO	KEH
DALI	RAAB STEFAN	132	120	1/115	3979	4,25	3,37	ZEIGER	DENKMAL	SR
DULA	BREINBAUER GEORG	132	118	1/305	6319	4,07	3,23	MERCEDES	VELTLINER	PA
ORTESA	SCHMID LUKAS U.LUDWIG GBR	132	118	1/200	7767	3,70	3,37	SIDO	MASASI	DEG
HOLLA	ZIERER GBR	132	117	2/292	8083	4,38	3,79	HASHTAG	HURLY	LA
UNIVERS	WITTMANN HELMUT	132	116	1/200	5784	3,89	3,52	WAALKES	IROKESE	REG
HEIDI	MANZENBERGER OTTO	132	114	1/200	6075	3,37	3,33	HAMLET	MOGUL	FRG
BAMBI	DILLINGER RITA	132	113	5/3,9	8869	4,09	3,78	HOKUSPOKUS	WALDBRAND	KEH
ZITRONE	LANG MICHAEL JUN.	132	113	2/294	7175	4,65	3,55	MERCEDES	WOBBLER	PA
2724	ENGL GDBR	131	125	2/305	10409	4,48	3,23	ZUBRINGER	WALFRIED	SR
NASCHA	OBERMEIER ANTON	131	123	2/285	8448	4,26	3,72	ZEIGER	DREAM	KEH
NEWALD	SCHLECHT EDUARD	131	123	2/305	9350	3,93	3,37	VLUTLICHT	WABAN	REG
BINELSA	WEIGL FRANZ	131	122	1/200	6603	4,15	3,40	HERMELIN	MAHANGO	KEH
2903	ENGL GDBR	131	122	1/200	7898	4,11	3,39	HASHTAG	W1	SR
AMELIE	FINKENZELLER GBR	131	121	1/200	5768	4,08	3,78	MAJESTIX	SIMILAUN	LA
BABETTL	ZUHR ANDREAS	131	120	1/305	9000	4,07	3,52	MONOPOLY	VON HATTO	LA
SILVA	ETTL GBR	131	120	2/305	9906	4,12	3,54	HASHTAG	VIGOR	SR
NANNE	SCHAUER MARKUS	131	120	2/305	8751	4,04	3,94	WOHLGEMUT	MAHINGA	PA
GRAKES	BACHMAIER WALTER	131	119	1/100	2455	4,55	3,37	WAALKES	MAKAM	R/Inn
SABINA	STELZL JOHANN	131	119	1/305	7928	4,19	3,34	EILFORT	ETHOS	SR
JUWEL	MEISINGER MARTIN	131	119	3/2,0	10501	3,71	3,69	HURLY	WENDLINGER	PA
NINA	MANZENBERGER OTTO	131	118	1/100	2453	4,00	3,33	WAKA WAKA	MANDRIN	FRG
BARRILA	OBERMEIER ANTON	131	117	2/305	8724	3,84	3,80	MERCEDES	MCDRIVE	KEH
BILLA	ENGLMAIER MICHAEL	131	117	1/200	7255	3,80	3,41	WAALKES	ERBHOF	LA
PIA	BACHL HELMUT	131	116	1/200	5788	3,98	3,42	HAUK	WABAN	R/Inn
SNOWFLAKE PP	JELBAUER REINHARD	131	116	2/305	9710	3,68	3,67	VICTIM	MAINSTREAM	PA
OCTAVIA	SCHMID LUKAS U.LUDWIG GBR	131	116	2/281	7071	4,33	3,50	HASHTAG	VOTARY	DEG
PERLE	WEIXLGARTNER Georg	131	114	1/200	5834	3,88	3,24	VOTARY	ELRANCHO	LA
IRONIE	DANKESREITER FRANZ	131	114	3/305	9141	3,60	3,38	HERZPOCHEN	ZAPATERO	PA
70292	ECKER THOMAS	131	113	4/3,6	8657	5,20	3,69	MOGUL	ZAUBER	FRG
BAMBUS	KAISERSBERGER ALBERT	131	108	1/100	2044	4,72	3,59	MAJESTIX	WELFENSCHATZ	R/Inn

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern

Seit Oktober 2021 fördert der Freistaat Bayern die Durchführung von züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und der genetischen Qualität durch eine finanzielle Unterstützung der Genotypisierung von weiblichen Tieren. Die Voraussetzung für die Förderung ist die aktive Teilnahme der Betriebe an den Zuchtprogrammen für Gesundheit und Robustheit der bayerischen Zuchverbände. Dies ist verbunden mit einer Erfassung von Gesundheitsmerkmalen und Klauenpflegedaten mit dem Ziel die entsprechenden Zuchtwertschätzverfahren weiter zu verbessern. Mit Ende des Jahres 2022 ist das umfassende Projekt FleQS ausgelaufen, in dem die Zuchverbände und Besamungsorganisationen in Bayern den Aufbau einer umfassenden Kuhlernstichprobe in diesem Bereich angestoßen haben und diesen auch finanziell unterstützen. Bis Ende 2022 hatten knapp 700 Herden mit rund 50.000 Kühen am Projekt teilgenommen und rund 42.000 geförderte Genotypisierungen wurden im Rahmen der neuen Fördermaßnahme im Jahr 2022 bei weiblichen Tieren durchgeführt.

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde von den Dachorganisationen ABB und LBR mit ihren Mitgliedsorganisationen in einem Anschlussprojekt die Zusammenarbeit für weitere drei Jahre vereinbart. Dieses neue Projekt mit der Bezeichnung „FleQS-GuR“ (steht für **F**leckvieh-**K**uh(**Q**)-**L**ern-**S**chichte **G**esundheit und **R**obustheit) stellt die Grundlage für die Nutzung der vom Freistaat Bayern angebotenen Förderung für Gesundheit und Robustheit dar. In den drei Jahren soll der Umfang der im Projekt teilnehmenden Betriebe auf 20 % der Herdbuchpopulation erweitert werden, was Betrieben mit etwa 120.000 Kühen entspricht. Ergänzt wird die Herdengenotypisierung durch eine systematische Ergänzungstypisierung von Bullentöchtergruppen im Rahmen der Nachzuchtbewertung. So sollen möglichst für alle Besamungsbullen eine Mindestanzahl von genotypisierten Töchtern für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stehen. Dies steigert die Sicherheit und Zuverlässigkeit der geschätzten genetischen Zuchtwerte in allen Merkmalskomplexen, für die es eine flächendeckende Leistungsprüfung in Bayern gibt. Schon im ersten Jahr des neuen FleQS-GuR Projektes konnte ein deutlicher Zuwachs auf 926 Betriebe mit rund 70.000 Kühen erreicht werden. Insbesondere Dank der großen Anstrengungen der Zuchverbände in Zusammenarbeit mit dem LKV-Bayern und den bayerischen Besamungsorganisationen konnten im Jahr 2024 die Teilnahmezahlen noch einmal deutlich gesteigert werden. So waren im aktuell abgelaufenen Jahr insgesamt 1.209 Betriebe mit über 91.000 Kühe für die geförderte Genotypisierung freigeschalten.

Die in den beteiligten Betrieben erhobenen Daten gehen über das normale Ausmaß der Leistungsprüfung hinaus, so dass für die Zuchtwertschätzung von Gesundheitsmerkmalen und der im Dezember 2023 eingeführten Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit entsprechende Phänotypdaten (Beobachtungen und Diagnosen) zur Verfügung stehen. Die im Rahmen der Kuhlernstichprobenprojekten erfassten Daten bilden hier die Grundlage für verlässlich geschätzte Zuchtwerte, die in der gesamten Population zur Anpaarung und Selektion verwendet werden können. Wichtig dabei ist eine möglichst gleichmäßige Aufzeichnung der Gesundheitsdaten in den teilnehmenden Betrieben,

denn nur wenn sorgfältig alle Beobachtungen und Diagnosen in den Komplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel und Klauenpflege aufgezeichnet werden, können sie auch in der Zuchtwertschätzung verwertet werden. Die große Herausforderung der Zuchtverbände bei der Betreuung der Betriebe ist die Motivation zur Erfassung der Daten über die App- oder Webanwendung von ProGesund. Die umfassenden Auswertungsmöglichkeiten und -ansichten in ProGesund stehen den Betriebsleitern für das betriebliche Management zur Verfügung. So können Schwachstellen identifiziert, auffällige Tiere erkannt und ggf. selektiert werden. Dies ist ein weiterer Grund möglichst alle Beobachtungen und Diagnosen auf den Betrieben zu erfassen.

Wie geht es weiter im Jahr 2025? Die Antragsphase von neuen FleQS-GuR Betrieben für das Förderjahr 2025 wurde Anfang September 2024 bereits abgeschlossen. Es haben sich insgesamt wiederum 485 neue Betriebe mit rund 38.000 zusätzlichen Kühen für die Teilnahme am Projekt angemeldet. Bei regelmäßiger Lieferung von Gesundheitsdaten über die Plattform ProGesund (LKV-Bayern) und dem Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen mit dem Zuchtverband können diese Betriebe ab Januar 2025 die geförderten Genotypisierungen in ihren Betrieben für alle am Betrieb geborenen weiblichen Tiere bis zur ersten Laktation nutzen. Somit dürften Anfang 2025 bis zu 1.600 Betriebe mit rund 20 % des aktuellen Herdbuchkuhbestandes im Projekt FleQS-GuR in Bayern teilnehmen. Die hohe Teilnahmebereitschaft der Herdbuchbetriebe unterstreicht die Bedeutung des eingeschlagenen Weges und ermöglicht eine deutliche Verbreiterung der Datenbasis, die den Zuchtwertschätzern die Entwicklung von Zuchtwerten für neue Merkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechselstabilität er-

	GuR-2024 freigeschaltet		GuR-2025 mit Antrag		Ziel 20% an HB (Stand: Sept. 2023)	
	Zuchtverband	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	
Franken	117	10.770	154	14.301	17.283	
Bayreuth	92	9.020	129	12.439	12.569	
Niederbayern	157	11.722	206	15.644	16.299	
Wertingen	77	6.558	104	9.172	9.370	
Miesbach	164	10.479	171	11.034	11.778	
Mühldorf	231	16.732	317	23.078	14.224	
Pfaffenhofen	70	5.140	102	7.875	4.969	
Schwandorf	115	9.650	196	16.063	17.799	
Traunstein	112	6.856	134	8.025	9.036	
Weilheim	74	4.798	117	7.854	7.939	
Gesamt	1.209	91.725	1.630	125.485	121.267	

Tabelle: Umfang der Betriebe, die im Förderjahr 2024 für die geförderte Genotypisierung im Projekt FleQS-GuR freigeschaltet wurden bzw. für die im Herbst ein Antrag auf Förderung für das Jahr 2025 (unter Vorbehalt der Prüfung auf Lieferung von Gesundheitsdaten bzw. dem Vorliegen einer Vereinbarung mit dem Zuchtverband) gestellt wurde.

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern

möglich. Damit können genetische Verbesserungen erzielt werden, die sich Tierhalter und die Gesellschaft gleichermaßen wünschen.

Frau Staatsministerin Kaniber hat sich am 12. Juli 2024 auf dem Betrieb Pilz, Oberwahrberg, zu dem Projekt FleQS-GuR informiert und den Betrieb als 1.000sten teilnehmenden Betrieb ausgezeichnet. Dies würdigt den hohen Einsatz der im Projekt teilnehmenden Betriebe und ist gleichzeitig eine Anerkennung des eingeschlagenen Weges in der Rinderzucht.

Wie geht es weiter nach dem letzten Projektjahr 2025?

Das Projekt FleQS-GuR hat sich zu einem Leuchtturmprojekt in der Rinderzucht entwickelt und die ungebremste Nachfrage zur Teilnahme im Jahr 2025 zeigt, dass die Betriebe bereit sind, Daten in den Bereichen Gesundheit und Klauenpflege zu sammeln. Die gesetzten Anreize zur geförderten Genotypisierung und die Betreuung durch die Zuchtverbände sind jedoch wichtige Komponenten, denen es auch zukünftig bedarf. Gespräche zwischen den Wirtschaftspartnern (Zuchtverbände und Besamungsorganisationen), dem bayerischen Staatsministerium und der LfL als koordinierende Stelle sollen in den nächsten Monaten die Möglichkeiten eines Anschlussprojektes ausloten, so dass die geschaffene Grundlage auch zukünftig in Qualität und Quantität weiter ausgebaut werden kann.

Beteiligung niederbayerischer Betriebe an FleQS-GuR

Im Jahr 2024 waren 157 Fleckviehzuchtbetriebe mit 11.722 Kühen an FleQS-GuR beteiligt. Für das letzte Projektjahr mit Start 2025 haben sich weitere 49 Betriebe angemeldet. Die Anzahl der niederbayerischen Kühe im Projekt steigt damit auf 15.644, wodurch der angestrebte Anteil von 20 % der Herdbuchkühe fast erreicht wurde.

26 Fleckviehzuchtbetriebe aus Niederbayern sind schon seit Beginn des Projektes zur Herdentypisierung (FleQS) im Jahr 2019 dabei. Sie können somit schon seit mehreren Jahren die Informationen aus den Typisierungsergebnissen und den Gesundheitsdatenmeldungen zur Verbesserung der Herdengesundheit und der Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung nutzen. Auswertungen zeigen, dass diese Betriebe im Jahr 2019 mit einer durchschnittlichen Herdenleistung von 9.007 kg Milch bei 4,23 % Fett und 3,56 % Eiweiß gestartet sind. Bis zum Jahr 2024 konnten sie ihre bereits zum Projektstart hohe Herdenleistung auf jetzt 9.639 kg bei 4,25 % Fett und 3,54 % Eiweiß steigern und damit deutlich mehr als der Durchschnitt aller niederbayerischen Zuchtverbandsbetriebe.

Dr. R. Emmerling und Dr. J. Ertl;
LfL-Institut für Tierzucht und GF LBR
Josef Tischler und Elisabeth Bachmeier,
AELF Abensberg-Landshut



SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Durch unsere Adern fließt
Cow-how®



Telefon: 04101 218-2000 · www.schaumann.de

Blauzungenkrankheit (BT)

BT vom Serotyp 3 in Europa und Deutschland

Im September 2023 trat überraschend BTV-3 erstmals in den Niederlanden auf und breitete sich rasant aus. In Europa wurde der Serotyp 3 vorher nur aus Südalien gemeldet, weitere Länder mit BTV-3 Nachweisen sind Tunesien, Israel und große Teile des südlichen Afrikas. Bereits im Oktober 2023 bestätigte dann das Nationale Referenzlabor für Blauzungenkrankheit des FLI die erste Infektion mit dem Serotyp 3 in Deutschland, das zuvor als BTV-seuchenfrei anerkannt war. Von diesem ersten Fall in Nordrhein-Westfalen erfolgte eine sehr rasche Ausbreitung der BTV-3 Fälle Richtung Süd-Osten. Am 14. August 2024 wurde dann der erste Fall in Bayern (Aschaffenburg) nachgewiesen, so dass dann alle Bundesländer den Status BTV-frei verloren hatten.

Symptome bei BT

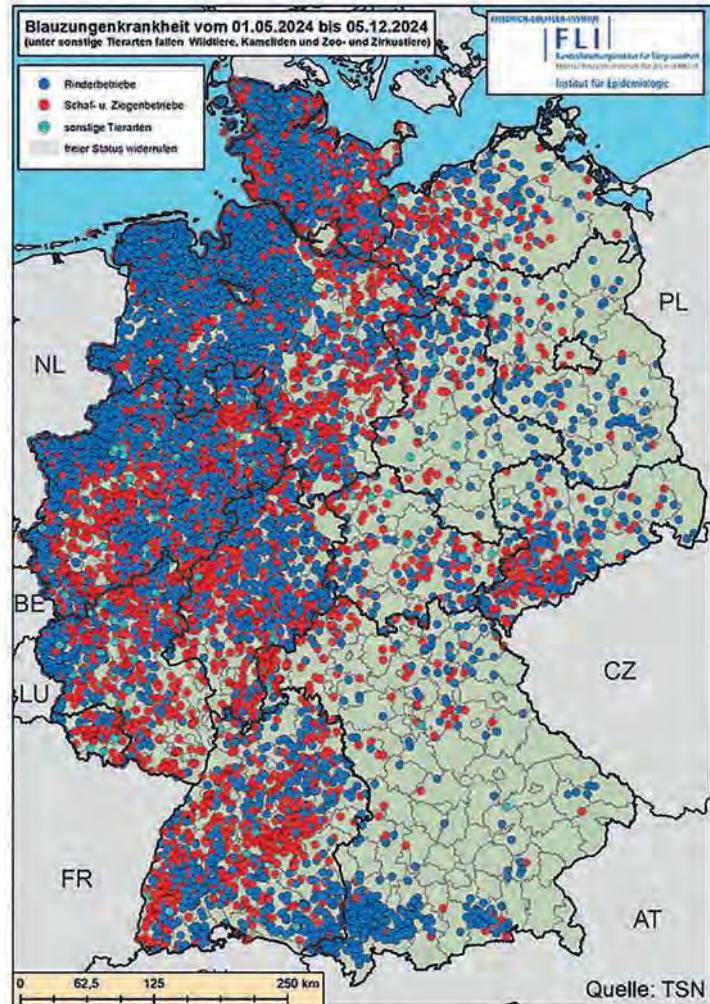
Die Symptome bei Rindern sind Entzündungen der Zitzenhaut und der Schleimhäute im Bereich der Augenlider, Maulhöhle und Genitalien. Zudem treten Ablösungen von Schleimhäuten im Bereich der Zunge und des Mauls sowie Blasen am Kronsaum auf. Außerdem kann es zu einer z.T. deutlichen Reduktion der Milchleistung und auch zu Tierverlusten kommen.

Praktiker aus Norddeutschland berichten von betroffenen Milchviehherden in diesem Jahr von hohem Fieber, deutlichem Rückgang der Fresslust, Entzündungen der Ledershaut (Lahmheiten) mit schlechten Heilungstendenzen, Verenden von Kühen, vorzeitige Kalbungen (bis zu 3 Wochen) mit wenig bis keinen Milchleistungen, Verenden von Kälbern von infizierten Kühen sowie Hornhauttrübungen und Gelenkschwellungen bei Kälbern.

Durch den Ausbruch von BTV-3 in Deutschland wurde bereits erhebliches Tierleid und enormer wirtschaftlicher Schaden verursacht. Für den Menschen ist das Virus ungefährlich.

Schutz der Rinderbestände

Die Impfung der Rinder bietet derzeit den einzigen effektiven Schutz gegen die klinischen Symptome, Tierverluste und vor der Virusausbreitung. Zunächst wurde die Anwendung von 3 Impfstoffen gegen BTV-3 im Rahmen einer bundesweit gültigen Eilverordnung bis 6. Dezember 2024 gestattet. Mittlerweile wurde diese Notfallzulassung entfristet. Somit können diese BTV-3 Impfstoffe eingesetzt werden, bis schließlich eine reguläre Zulassung zur Verfügung steht. Erste Berichte aus den Niederlanden bestätigen, dass die Impfstoffe sicher in der Anwendung sind und von den geimpften Tieren gut vertragen werden. Es ist zwar auch bei geimpften Tieren zu Erkrankungen gekommen, insgesamt sind die Infektionsverläufe aber deutlich milder und vor allem die wirtschaftlichen Schäden durch geringere Milchleistungen, schlechtere Fruchtbarkeit und Aborte erheblich geringer. Unklar ist, ob bei Erkrankung geimpfter Tiere, der Aufbau des Impf-Antikörper-Schutzes durch die Grundimmunisierung (2 Impfungen) bereits abgeschlossen war. Auch wenn der Impfschutz nicht vollständig ist, wird die Impfung empfänglicher Wiederkäuer gegen BTV-3 durch die StiKo Vet dringend empfohlen. Eine Impfpflicht gibt es nicht. Dies bietet die Möglichkeit Tiere, die nicht fit sind, von der Impfung auszusparen.



Übersicht über Ausbrüche der Blauzungenkrankheit in Deutschland seit dem 01.05.2024 bis zum 05.12.2024

Bei Fragen zur BT-Impfung sollten sich Betriebsleiter an den Hoftierarzt oder das zuständige Veterinäramt wenden.

Finanzielle Unterstützung der Impfung

Die Bayerische Tierseuchenkasse bezuschusst die BT-Impfung mit 1 € pro nachgewiesener Impfung. Dies gilt auch für Auffrischungsimpfungen. Für 2024 wird der Zuschuss auf Antrag an den praktizierenden Tierarzt ausbezahlt, der die Impfung nachgewiesenermaßen durchgeführt hat.

2025 ändert sich dieses Verfahren. Für Impfungen, die ab dem 01.01.2025 durchgeführt werden, wird der Zuschuss der TSK auf Antrag direkt an den Tierhalter ausgezahlt.

Durch den beharrlichen Einsatz des Landesverbandes Bayerischer Rinderzüchter (LBR) und der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Besamungsstationen (ABB) gemeinsam mit dem BBV und den Landesverbänden der Schaf- und Ziegenzucht wird seit 28.10.2024 die BTV-Impfung auch durch das Bayerische Umweltministerium mit 1 € je durchgeföhrter Impfung bezuschusst.

Auswirkungen des BT-Geschehens

Da mittlerweile in allen Bundesländern BT-Fälle festgestellt wurden, haben sich die Bundesländer geeinigt, dass für das Verbringen von Rindern innerhalb Deutschlands keine spezifischen Bedingungen erforderlich sind. Bei Transporten

Blauzungenkrankheit / Fleckvieh Haplotype 1 (FH1)

ins Ausland, insbesondere in BT-freie Regionen sind die jeweiligen Auflagen zu beachten. Solange für die aktuell vorliegenden BTV-3 Impfstoffe keine offiziellen Zulassungen vorliegen, bringt die Impfung noch keine Erleichterung für das Verbringen von Tieren in freie Gebiete.

Die vielen Blauzungenfälle sind mitverantwortlich für die rückläufigen Milchanlieferungsmengen und das knappe Zuchtviehangebot in Deutschland. Dies hat zu steigenden Milch-

preisen und auch Höchstpreisen bei Zuchtkühen geführt. Nutzen können diese hohen Preisniveaus in erster Linie Betriebe, die es schaffen ihre Rinderbestände gesund zu erhalten.

Tischler Josef, AELF Abensberg-Landshut
(Quellen: Friedrich-Löffler-Institut, LGL Bayern, TSK Bayern)

Fleckvieh Haplotype 1 (FH1) – neue genetische Besonderheit

Seit April 2014 wird bei Fleckvieh der Genort Fleckvieh Haplotype 4 (FH4) veröffentlicht. Ab August 2024 ist nun der Genort **Fleckvieh Haplotype 1 (FH1)** hinzu gekommen, der die Non-Return-Rate beeinflusst und in der Wirkung und Frequenz weitestgehend mit FH4 vergleichbar ist.

Beide Genorte führen im reinerbigen Zustand, d.h. wenn das Schadallel sowohl vom Vater als auch von der Mutter vererbt wird, zum frühzeitigen Abgehen des Embryos und damit zum Umrindern nach 21 Tagen. Der Vererbungsgang ist daher rezessiv. Das bedeutet, dass bei der Anpaarung zweier FH1-Träger zu erwarten ist, dass jeder 4. Embryo reinerbig ist und daher frühzeitig abgeht. Bei Anpaarung eines FH1-Trägerstieres an eine untypisierte Kuh mit einem FH1-Träger als Vater wird jeder 8. Embryo reinerbig erwartet. Solche Anpaarungen sollten jedenfalls vermieden werden. Ungewollte Risikoanpaarungen werden am besten durch die Nutzung des RDV Anpaarungsprogramms OptiBull bzw. externe Programme vermieden.

Die Häufigkeit des Schadallels für FH1 liegt bei rund 3,5 % bei weiblichen Tieren der letzten Geburtsjahrgänge. Der durch FH1 verursachte rein ökonomische Schaden ist da-

her sehr gering. Beim Vergleich der Befruchtungswerte von FH1-Trägern mit freien Tieren fällt auf, dass diese nur um 0,39 Prozent niedriger sind. Im Besamungseinsatz weisen daher Stiere, die Träger von FH1 sind, praktisch identische Befruchtungsraten wie freie Stiere auf. Wie für FH4 ist auch bei FH1 ein direkter Gentest verfügbar, der für alle Tiere vorliegt, die seit November 2021 typisiert wurden. Der Gentest wurde in Zusammenarbeit mit der TU München (Prof. Dr. Ruedi Fries, Prof. Dr. Hubert Pausch) entwickelt. Für Tiere, die davor untersucht wurden, wird ein Haplotypentest ausgewiesen, der jedoch eine niedrigere Zuverlässigkeit aufweist als der direkte Gentest.

Gekennzeichnet werden Trägertiere mit „F1C“ wobei „F1“ für Fleckvieh Haplotype 1 steht und „C“ für Träger (engl. carrier). Freie Tiere werden mit „F1F“ ausgewiesen, wobei „F“ für frei (engl. free) steht. FH1 wird als Genetische Besonderheit veröffentlicht und daher nicht auf offiziellen Zuchtdokumenten angedruckt.

Prominente Trägerstiere für FH1 sind z.B.: HUTERA, HARIBO, GS HUT AB, HAINAU, HUBRAUM, HERZSCHLAG, HELSINKI, ISERSCHEE, EPHRAIM

Hermann Schwarzenbacher, Zuchtwertschätzteam



Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress in Kanada

Fleckviehzucht in Kanada

Vom 29. Juli bis zum 5. August trafen sich rund 200 Fleckviehzüchter aus 14 Ländern zum Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress in Kanada. Der erste Kongressstag war zu Beginn geprägt von den anstehenden Sitzungen mit Regularien und Fachvorträgen. Der Nachmittag stand im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung (WSFV), die 1974 in Zagreb gegründet worden war. Richard Pichler, der ehemalige Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Fleckviehzüchter, war bereits bei dieser Gründungsversammlung dabei und hielt mit Dr. Georg Röhrmoser einen eindrucksvollen Rückblick auf 50 Jahre WSFV.



Die deutschen Kongressteilnehmer und WSFV-Präsident Sebastian Auernig (2.v.r.) auf der Mader Ranch

Betriebsbesuch auf der Mader Ranch in Carstairs

Nach dem ersten Kongressstag in Calgary ging es am Dienstag raus aufs Land. Bereits die Fahrt zur Mader Ranch in Carstairs (ca. 75 km nördlich von Calgary) gab einen Eindruck von der gigantischen Weite des Landes, das vor allem als Weidefläche und zu einem kleineren Anteil als Ackerfläche genutzt wird. Da ist es kein Wunder, dass die Rinderhaltung und insbesondere die Mutterkuhhaltung und Rindfleischerzeugung einen großen Stellenwert in der kanadischen Landwirtschaft hat. Rund 3,5 Mio. Mutterkühe auf rund 60.000 Betrieben stehen „nur“ 1,4 Mio. Milchkühe in rund 9.000 Betrieben gegenüber. Im Windschatten der Rocky Mountains gelegen, muss die Landwirtschaft in Alberta mit



Betriebsbesuch auf der Mader Ranch in Carstairs

Niederschlägen von rund 400 mm im Jahr, von denen die Hälfte auf Juni bis August entfällt, zurechtkommen. Das Klima ist kontinental ausgeprägt mit kalten Wintern (bis -30°C) und warmen Sommern (bis über 30°C). Die Mutterkuhhaltung findet zum größten Teil auf der Weide statt. Die klimatisch bedingt deutlich extensivere Wirtschaftsweise wird durch die üppige Flächenausstattung kompensiert. In der Landschaft verteilt zeugen Erdölpumpen von der großen Bedeutung der Provinz Alberta für die Ölgewinnung. Die Simmental-Herdbuchzucht ist in „Purebred“ (mind. 7/8 Fleckvieh im Pedigree) und „Fullblood“ (mind. 15/16 Fleckvieh im Pedigree) eingeteilt. Die Absetzer aus der Mutterkuhhaltung werden in den Feedlots des amerikanischen und kanadischen Westen intensiv gemästet. Der amerikanische Rindfleischmarkt bezahlt neben dem Schlachtgewicht die Marmorierung und – nicht objektiv begründbar – eine schwarze Fellfarbe. Das führt dazu, dass die Einkreuzung von Red und v.a. Black Angus besonders für die Erzeugung der Masttiere eine relativ große Bedeutung hat. Aber auch unter den „Purebred“-Simmental-Zuchttieren sind viele mit schwarzer Farbe zu finden. Der Nachmittag war für einen Besuch der regionalen Landwirtschaftsmesse AgSmart in Olds reserviert. Die Kleinstadt Olds liegt rund 90 km nördlich von Calgary und ist mit seinem landwirtschaftlichen College von Bedeutung für die Landwirtschaft in Alberta.

Der Donnerstag war wieder mit Einblicken in beeindruckende Simmental-Zuchtbetriebe gefüllt: Die Anchor D Ranch von Familie Skeels in Rimbev (ca. 220 km nördlich von Calgary) ist eine Ranch wie aus dem Bilderbuch. Neben Rinderzucht in Perfektion hat die Western-Kultur einen großen



Üppiges Rindfleisch-Buffet am Mittag

Stellenwert in der Familie. So amtierte die Tochter Mackenzie im vergangenen Jahr als „Miss Rodeo Canada“. Die Familie bewirtschaftet eine Herde mit rund 600 Mutterkühen, davon 350 Fullblood und 100 Purebred Simmental, 100 Charolais und 50 Kreuzungskühe, die als Empfängertiere genutzt werden. Am Nachmittag ging es weiter zum Zuchtbetrieb Clearwater Simmentals von Familie Smith in der Nähe von Olds, wo Zuchttiere aus dessen Herde mit über 90 Zuchttieren sowie von sechs anderen namhaften Züchtern (Wolfe's Fleckvieh, Kruger Farms, Fallen Timber Farms, Beechinor Bros Simmentals, Skywest Simmentals, Southpaw Cattle Company) präsentiert wurden. Bei hervorragendem Rindfleisch, lokal gebrautem Bier und Live-Country-Musik war ein schöner Rahmen für den Austausch mit den Kongressteilnehmern und den kanadischen Züchtern geboten.

Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress in Kanada

Das Olds College bietet augenscheinlich gute Bedingungen für die Ausbildung des landwirtschaftlichen Nachwuchses. Es bot auch die Bühne für vier Fachvorträge, die vom General Manager der Canadian Simmental Association, Bruce Holmquist, organisiert wurden. Als Moderator fungierte Chip Kemp, der als Direktor für die American Simmental Association (USA) und deren Serviceeinheit International Genetic Solutions (IGS) tätig ist. IGS wurde von Dr. Wade Shafer, dem Geschäftsführenden Vizepräsidenten der American Simmental Association, vorgestellt. Es ist eine rassenübergreifende genomische Zuchtwertschätzung für Simmental und eine Reihe anderer Fleischrindrassen, die von verschiedenen Herdbuchverbänden in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland genutzt wird. Das System umfasst 23 Mio. Tiere – davon 625.000 mit Genotypen – und wächst jährlich um 400.000 Tiere und stellt damit weltweit die größte Fleischrinderzuchtwertschätzung dar.

Dr. Paige Pratt vom global agierenden Labor- und Pharmakonzern Neogen informierte über das Angebot ihres Unternehmens im Bereich Genomische Selektion. Das Unternehmen arbeitet als Partner von IGS, ist das Bindeglied zwischen dem Züchter und IGS, indem es die Abwicklung, Logistik und Abrechnung organisiert. Der Preis für eine Genotypisierung beträgt in der Regel 30 US-Dollar.

Nach einem allgemeinen gehaltenen Vortrag von Dr. Alycia Chrenek vom Pharmakonzern Zoetis über die mentale Gesundheit von Tierärzten und Tierhaltern sprach der im großen Stil im kanadischen und amerikanischen Rindermastgeschäft tätige Dr. Kee Jim über die Rolle von Gebrauchskreuzungen („Beef on Dairy“) in der nordamerikanischen Rindfleischerzeugung. Durch abnehmende Fleischrinderbestände und weitgehend stabile Milchviehpopulationen ist der Wert des Rindfleisches und damit auch der Preisvorteil von Kreuzungskälbern gegenüber reinrassigen Holsteinkälbern deutlich angestiegen. Dieser beträgt derzeit rund 300 Dollar pro Kalb. Dabei verlangt der Markt eine schwarze Fellfarbe. Mittlerweile werden in Nordamerika jährlich 12 Mio. Dosen Fleischrindersamen in diesem Bereich eingesetzt. Simmental gehört dabei zu den am meisten eingesetzten Rassen. Für die Reinzucht von Fleischrindern würden im Vergleich dazu weniger als 2 Mio. Samendosen benötigt.

Kanadische Grillkultur in etwas größer

Nach einem von Bob und Sean Sayers von der Red Flame Ranch in Montana gesponserten Burger-Buffet – inklusive Simmental-Fleckvieh-Bier! – im Botanischen Garten von Olds ging es weiter zum World Simmental Sale auf der Open-Air-Vermarktungseinrichtung von Bohrson Marketing Ltd. Rund 100 Bullen und Färsen waren zur Versteigerung aufgetrieben. Zu Beginn der Auktion erklang die kanadische Nationalhymne und dann wurde in der eindrucksvollen kanadischen Art versteigert. Der durchschnittlich erzielte Preis lag bei stolzen 25.000 kanadischen Dollar (= ca. 16.500 Euro). Das teuerste Tier war mit einem Steigerungspreis von 100.000 Dollar der Fullblood-Stier Silver Lake Jackson.

Ein weiterer fachlicher Höhepunkt dieses Weltkongresses war die Nationalschau der Simmental-Jungzüchter, die in Olds abgehalten wurde. Bestens vorbereitet und sehr routi-



Kanadische Grillkultur in etwas größer

niert präsentierte der teilweise über weite Strecken angereiste Züchternachwuchs seine Tiere in den Kategorien Fullblood und Purebred.

Das spannende Fachprogramm wurde aufgelockert durch einen Tagesausflug in den berühmten Banff National Park in den Rocky Mountains. In einer Fundraising Auction konnten die Friends of Canadian Simmental sagenhafte 200.000 Dollar einnehmen für die Förderung der Simmentalszucht inkl. Jugendarbeit. Der Auftritt eines bekannten Country-Sängers ließ den Abend stilvoll ausklingen.

Der Hauptteil des Kongresses wurde mit einem Farewell-Dinner beschlossen, in dessen Rahmen eine Darbietung von traditionellen indianischen Tänzen einen kleinen Einblick in die Kultur der Ureinwohner gewährte. Ein Teil der Kongressteilnehmer hängte am Folgetag noch den Besuch des „Strathmore Stampede“ an und genoss Rodeodarbietungen.

Auch der diesjährige Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress gab spannende Einblicke in die Fleckviehzucht des Gastgeberlandes Kanada. Daneben ist der Austausch zwischen den Kongressteilnehmern aus vielen Fleckviehländern der Wert von unschätzbarem Nutzen. Einen großen Dank an das grandiose Team der Canadian Simmental Association für diesen unvergesslichen Weltkongress!

Dr. Johann Ertl, ASR



Jungzüchter der Young Canadian Simmental Association präsentieren eine Gruppe von Kalbinnen auf ihrer nationalen Schau in Olds

Fleckviehzüchter des Jahres

Outcrossbulle Walygator sichert Erfolg für Betrieb Gschöderer

Familie Gschöderer aus Grub bei Simbach (Landkreis Rotthalmünster) hat es 2024 geschafft, sich bei knapp 11.900 deutschen Fleckvieh-Herdbuchbetrieben unter den Top Ten zu platzieren. In erster Linie hat der Outcrossbulle Walygator zu diesem Erfolg beigetragen.

Auswahlkriterien

Der Betrieb muss aktiver Herdbuchzüchter im ASR-Gebiet und mit der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Rinderzucht Fleckvieh“ einverstanden sein. Seit diesem Jahr ist auch die Teilnahme an ProGesund und den Herdentypisierungsprojekten Pflicht.

Teilnehmende Betriebe haben mindestens einen nachkommengeprüften Bullen im Geburtsjahrgang 2017 oder einen genomischen Jungvererber (GJV) gezüchtet, der 2022/23 im Ersteinsatz war.

Ausgehend von der Zuchtwertschätzung im Dezember 2023 können die Bullen mit überdurchschnittlichen Zuchtwerten im GZW bzw. bei den Zuchtwerten für Fundament und Euter punkten.

Die bis dahin erreichte Punktzahl wird mit dem „Blutlinien-Faktor“ multipliziert. Dieser Faktor errechnet sich aus dem Verwandtschaftsgrad zur bayerischen Herdbuchpopulation. Je weniger der Bulle zur Kuhpopulation verwandt ist, desto höher ist der Wert (bis max. 2,5), mit dem multipliziert wird. Für Ausstellungserfolge können ebenfalls Punkte gesammelt werden.

Bei überdurchschnittlicher mittlerer Lebensleistung der Kuhherde zum Stichtag 30. September 2023 werden weitere Punkte hinzugaddiert.

Seit 2023 werden auch für Dauerleistungskühe (60.000 kg, 80.000 kg oder 100.000 kg) Punkte vergeben, um der Zucht auf Langlebigkeit Rechnung zu tragen.

Letztendlich haben in diesem Jahr 266 Betriebe die Mindestanforderungen für die Auswahl zum Fleckvieh-Züchter des Jahres 2024 erfüllt.

Familie Gschöderer belegt Platz 10

Zum ersten Mal hat es die Familie Gschöderer mit 82,4 Punkten geschafft unter die Top Ten bei der Auswahl des



Walygator (HB-Nr. 173523, V: Walfried), einer der interessantesten Outcrossbullen

Fleckviehzüchters des Jahres vorzustoßen. 6 Kühe mit über 60.000 kg bzw. 2 Kühe mit über 80.000 kg Lebensleistung haben mit zu der deutlich überdurchschnittlichen mittleren Lebensleistung der Herde von 27.034 kg beigetragen. Damit konnten wichtige Punkte gesammelt werden. Den entscheidenden Beitrag lieferte jedoch der Bulle Walygator. Er ist der bisher erste nachkommengeprüfte Bulle des Betriebes Gschöderer, mit dem sie gleich einen echten Volltreffer gelandet haben. Walygator gehört zu den aktuellen Bullen mit den geringsten Verwandtschaftsgraden zur derzeitigen Fleckviehpopulation. Entsprechend konnte er bei der Berechnung des Blutlinienfaktors enorm profitieren. Der Vater Walfried bringt es zwar auf 15.000 Töchter in der Zuchtwertschätzung, aber die Mutterlinie ist aufgrund der linienalternativen Abstammung (Brandy x Narr x Seattle x Strecker) in besonderem Maße interessant. Mutter Berni ist also eine Brandy-Tochter. Ihr Vater war einer der wenigen Vertreter der alten Bayer-Linie. Walygator ist der einzige Bulle mit Mutter-Vater Brandy. In der nächsten Generation folgt Narr, der in der Population stärker vertreten ist, aber mit Seattle und Strecker folgen zwei Bullen der Streik-Linie, die nur wenig zum Einsatz kamen.

Mit GZW 130 kann sich Walygator auch als nachkommengeprüfter Vererber, der im Dezember 2018 mit GZW 129 angefangen hat, noch sehr gut behaupten. Im Milchwert (111) schon immer etwas knapper, hat er sich konstant gegen die Abschreibung gestemmt und kann weiterhin als Bulle mit noch mittlerer Milchleistungsvererbung bei positiven Inhaltsstoffen bezeichnet werden. Beim Fleischwert von 109 sticht die Handelsklasse mit 111 heraus. Auch bei der Fitness schaut es recht gut aus. Seine Töchter sind fruchtbar und können mit guter Persistenz, Eutergesundheit und Klaugengesundheit überzeugen. Hinsichtlich des Exterieurs weiß sich Walygator ebenfalls gut zu verkaufen. Mit Zuchtwerten von 106-117-109-111 bei 45 bewerteten Töchtern sollten nicht allzu viele Wünsche offen bleiben. Beim Exterieur ist er sogar der beste Sohn des Bullen Walfried. Aufgrund seiner höheren Zuchtwertsicherheiten als geprüfter Bulle, dem ausgeglichenen Zuchtwertprofil, der Eignung als Kalbinnenbulle bzw. insbesondere der alternativen Linienführung ist Walygator mittlerweile ein sehr geschätzter Besamungsbulle.



Familie Gschöderer aus Grub bei Simbach mit Kalb des Bullen Walygator

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



**BAYERN
GENETIK**
Perfect Match.

125 Jahre & 15 Jahre



GFN- Fleckvieh- Schau

23. März 2025

ab 9:00 Uhr

Vermarktungshalle

Osterhofen



GFN
Gesellschaft zur Förderung
der Fleckviehzucht in Niederbayern

Der Betrieb Ettl GbR, Eggerszell



Familie Ettl aus Eggerszell (v.l.): Bianca mit Tochter Johanna, Christian mit Tochter Anna-Lena, Angela und Josef

Vor den Toren des Bayerischen Waldes – genauer in Eggerszell (Lkr. Straubing-Bogen) – liegt der Betrieb der Familie Ettl. Der Betriebsleiter Christian Ettl bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau Bianca und seinen Eltern Angela und Josef einen Fleckviehzuchtbetrieb. Im August 2024 sind die Ettls mit ihrer aktuell 90-köpfigen Kuhherde in einen neuen Stall eingezogen. Durch den Stallneubau wurde Platz für 150 Milchkühe mit zwei Melkrobotern geschaffen. Die Aufstockung möchte die Familie Ettl vor allem aus hygienischen Gründen ausschließlich durch die eigene Nachzucht erreichen. Bisher ist Mortellaro in der Herde nicht aufgetreten. Im ehemaligen Milchviehstall (Bj. 1996) sind nun die weibliche Nachzucht und ca. 15 männliche Zuchtkälber untergebracht.

Christian Ettl ist nicht nur 2. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell und Mitglied des Gesellschafterausschusses der Molkerei Goldsteig, er engagiert sich auch als Beiratsmitglied beim Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern. Zwischen 10 und 15 Zuchtbullen sowie 20 bis 25 Jungkühe vermarktet er jährlich auf dem Zuchtviehmarkt in Osterhofen. Züchterische Erfolge konnte die Familie Ettl unter anderem mit aktuell vier aufgestellten Besamungsbullen feiern. Mit dem Masasi PP*-Sohn **Mad Rock P*S** aus der Walot-Tochter Emy ging 2021 der erste Zuchtbulle an die Station der Bayern Genetik. Im Jahr 2022 folgte **Merkel1 PP***, ein reinerbig hornloser Mercedes Pp*-Sohn aus der Manolo Pp*-Tochter Rolo Pp*. Dieser wurde für stolze 45.000 € vom BVN ersteigert.

Der Betrieb setzt auf die eigenen vorhandenen Kuh-Linien in der Herde. So konnte 2023 bei der Eliteversteigerung anlässlich der Deutschen Fleckviehschau mit dem Bullen **Meiner** (Menop x Happyend) ein weiterer Bulle an den BVN verkauft werden. Zuletzt erwarb die Bayern Genetik den Sunshine-Sohn **Sonne P*S** aus der Manaus-Tochter Marisol Pp*. Zwei weitere vielversprechende Moser Söhne stehen im Dezember 2024 zum Verkauf in Osterhofen an.

Aktuelle Besamungsbullen aus dem Betrieb Ettl GbR
(ZWS Aug. 2024)

	Sonne P*S	Meiner	Merkel1 PP*	Mad Rock P*S
gGZW	139	135	125	129
MW	129	126	111	116
FW	106	107	104	106
FIT	120	117	124	120
MBK	113	103	90	92
K pat	112	101	110	104
Ra	88	107	110	101
Be	114	97	112	101
Fu	110	122	128	110
Eu	99	110	118	119

Betriebsspiegel Ettl GbR:

Lage und Klima:

Eggerszell, Gemeinde Rattiszell, Lkr. Straubing-Bogen, 490 m NN, Ø Jahrestemperatur: 8,8 °C

Fläche und Nutzung:

45 ha Grünland, 40 ha Ackerland, davon 25 ha Mais, 6 ha Gerste, 6 ha Weizen, 3 ha Ackergras, 10 ha Forst

Arbeitskräfte:

Betriebsleiter mit Ehefrau, Eltern, Auszubildender

Viehbestand:

90 Milchkühe und 100 Stck. weibliche Nachzucht, 15 männliche Zuchtkälber, Fresser, Bullen

Jahresleistung 2023:

12.037 kg Milch bei 4,04 % Fett und 3,48 % Eiweiß
ZKZ 380 Tage, EKA 25-26 Monate

Stallgebäude und Aufstellung:

Laufstall (Bj. August 2024) mit Hochboxen, Spaltenboden und Spaltenroboter, zwei Melkroboter, autom. Futteranschieber, Trockensteher auf Hochboxen und Tiefstreu, Jungvieh im alten MV-Stall (Bj. 1996) auf Hochboxen und Spalten, Kälber im Kälberstall

Aktuelle Besamungsbullen:

Sonne P*S (2024), Meiner (2023), Merkel1 PP* (2022), Mad Rock P*S (2021)

Fütterung Kühe:

Teil-TMR mit Selbstfahrer Mischwagen. Grassilage, Maissilage, Rapsschrot, Körnermais, Getreide, Mineralfutter, bei Bedarf Futterharnstoff, MLF 18-4 über AMS

Trockensteher:

Grassilage, Maissilage, Stroh, Getreidemischung, Rapsschrot, Mineralfutter

Jungvieh:

Grassilage, Maissilage, Stroh oder extensiv Heu

Kälberaufzucht:

Kolostrum, Ad-libitum Tränke mit MAT, Kälber TMR, Heu

Der Betrieb Ettl GbR, Eggerszell

Der Betrieb hat dieses Jahr nicht nur die Baustelle für den neuen Milchviehstall gemeistert, sondern im gleitenden Herdendurchschnitt auch die 12.000 kg Marke überschritten, bei 4,04 % Fett und 3,48 % Eiweiß. Bereits 2011 wurde die 10.000er Marke das erste Mal überschritten und seit 2015 auch nicht mehr unterschritten. Ein Ziel des Betriebes ist es, dass Jungkühe in der ersten Laktation zwischen 9.500 kg und 10.000 kg Milchleistung erbringen.

Bemerkenswert ist, dass aktuell 10 Kühe, also 11 % der Herde, eine Lebensleistung von über 60.000 kg halten.

Schon seit mehr als 20 Jahren gehören die Ettels regelmäßig zu den besten Betrieben im Landkreis Straubing-Bogen bzw. Niederbayern.

Die herausragende Leistung der Ettls ist kein Zufall. Christian Ettl hat schon lange erkannt, dass neben einer top Genetik auch eine optimale Fütterung der Schlüssel zum Erfolg ist. So wird das Grünland fünf Mal im Jahr mit möglichst wenig Verschmutzung und ohne Aufbereiter gemäht. Dem Gras wird ein geeignetes Siliermittel beigemischt. Futteruntersuchungen sind selbstverständlich ein Muss für die spätere Rationsgestaltung. Grundfuttergehalte von 6,0 MJNEL/kg bei Gras und 6,8 MJNEL/kg bei Silomais sorgen für eine hohe Grundfutterleistung. Das nötige Kraftfutter wird zum Teil in die Grundfutterration eingemischt und der Rest je nach Leistung über den Roboter verfüttert.

Seit Anfang an nutzt der Betrieb Ettl die Möglichkeiten des staatlich geförderten Projektes FleQS – Gesundheit und

Robustheit. Dabei werden alle weiblichen Tiere des Betriebs typisiert und es muss mit mindestens 60 % genomischen Jungvererbern besamt werden. Außerdem müssen regelmäßig Gesundheitsdaten zur Fruchtbarkeit, Stoffwechselproblemen und Euterkrankheiten sowie zur Klaugengesundheit mit Hilfe des Programms ProGesund erfasst werden. So entsteht eine Grundlage für die Züchtung robuster, langlebiger Kühe. Ein Schritt in die wirtschaftlichere Milchviehhaltung.

Bei der Auswahl der Bullen wird vor allem auf Euter, Fundament und die Fitnessmerkmale wie Zellzahl und Melkbarkeit Wert gelegt. Je Bulle werden ca. fünf Portionen verwendet.

Auch beim Thema Hörner hat der Betrieb Ettl seine eigene Philosophie. So wird nur jede zweite Besamung mit einem hornlosen Bullen vorgenommen. Durch die hohe Milchleistung der Herde reicht die Leistung der hornlosen Bullenlinien nicht immer für einen Fortschritt bei den Kühen der Ettls aus. Wegen der Verletzungsgefahr durch „gefühllose“ Wackelhörner wird auf dem Betrieb bei der Auswahl der Bullen darauf verzichtet.

Mit den besten Tieren aus der Bestandstypisierung wird ca. fünfmal jährlich ein Embryotransfer durchgeführt, um von diesen mehr Nachkommen zu bekommen.

Elisabeth Bachmeier, Fachberaterin Rinderzucht



Merkel 174266



Luftbild des Betriebs Ettl: Der neue Stall, daneben die Siloanlage und dahinter der Kälberstall



Meiner 174540



Sonne PS 174666

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung

Mit 135 Kühen (+31) wurden im Berichtsjahr im MER Niederbayern deutlich mehr Kühe mit einer Lebensleistung von mindestens 100.000 kg aufgelistet als jemals zuvor. An der Spitze steht in diesem Jahr die Wal-Tochter Ricotta vom Betrieb Franz Baumann jun. aus Witzling, die es bei 11 Abkalbungen auf eine Lebensleistung von 149.386 kg Milch, bei 4,18 % Fett und 3,55 % Eiweiß gebracht hat.

73 Kühe haben in diesem Jahr erstmals die Marke von 100.000 kg Milch überschritten und sind z.T. mit Foto auf den nächsten Seiten aufgeführt. Im Tabellenteil der Milcherzeugerringergebnisse sind die besten Kühe gereiht nach höchster Lebensleistung aufgelistet.



465 (V. Waldbrand) –
Traxinger, Wamberg



602 (V. Wildwest) –
Endl, Hof



608 (V. Ermut) –
Mayer, Jachenhausen



1313 (V. Zasport) –
Engl, Gaishausen



60952 (V. Otavi) –
Wirkert, Nebling



Afra (V. Waldhoer) –
Bachhuber, Beutelsbach



Annabel (V. Rau) –
Graf, Besensandbach



Anni (V. Rustico) –
Streifinger Huber GbR, Donauwetzdorf



Berina (V. Weinold) –
Steiner, Enthof



Bezzi (V. Wal) –
Lueg Garnzell



Bianca (V. Ruina) –
Miedl, Rettenbach



Ebony (V. Bosbo) –
Draxinger, Schiefweg

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



**Emmi (V. Zauber) –
Urmann, Glotzing**



**Gigi (V. Waldhoer) –
Schult, Burgstall**



**Grille (V. Rautl) –
Bachl, Neukirchen**



**Hibiscus (V. Don Juan) –
Plank, Reissing**



**Leandra (V. Hulkor) –
Baumann, Witzling**



**Lilli (V. Zasport) –
Sterr, Oberöd**



**Luisa (V. Wille) –
Jellbauer, Germannsdorf**



**Lula (V. Mercator) –
Schult, Burgstall**



**Luzia (V. Reichsherr) –
Lang, Garmer**



**Mädchen (V. Imposium) –
Wachter, Allmersdorf**



**Maila (V. Mailer) –
Ettl GbR, Eggerszell**

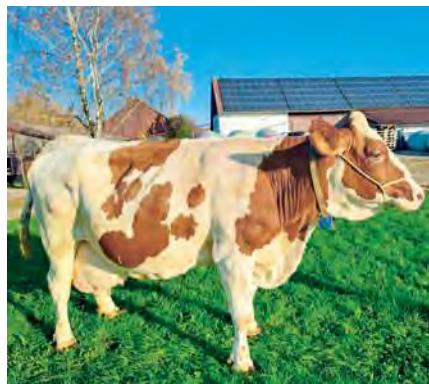


**Maja (V. Rotglut) –
Daffner, Wolfsteinerau**

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



*Marita (V. Mangfall)
Daffner, Wolfsteinerau*



*Marta (V. Reumut) –
Beck, Buch*



*Miezi (V. Vikar) –
Schiller, Sommersberg*



*Nilde (V. Rau) –
Paukner, Vorderau*



*Nora (V. Zorn) und Genovev (V. Vinzenz) –
Obermeier, Arnhofen*



*Orchidee (V. Narr) –
Finkenzeller, Jesendorf*



*Rosalie (V. Waldbrand)
Urmann, Glotzing*



*Sahne (V. Manitoba)
Grubmüller, Garham*



*Siegy (V. Malibu) –
Artmann, Klessing*



*Stella (V. Rosskur) –
Graf, Besensandbach*



*Traudl (V. Passion) –
Daffner, Wolfsteinerau*



*Wasy (V. Sylt) –
Eder, Unterbreitenau*

Milcherzeugerring Niederbayern

Beteiligung und Ergebnisse der MLP 2024 (Vgl. zu Vorjahr)

Landkreis	MLP Stand 30.09.2024			Ergebnisse der MLP 2024				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betrieb	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	110	6.028	54,8	8.441	359	4,25	300	3,55
Freyung-Grafenau	180	10.128	56,3	8.401	356	4,23	297	3,54
Kehlheim	60	3.560	59,3	8.591	359	4,18	306	3,56
Landshut	218	12.310	56,5	8.707	362	4,16	309	3,55
Passau	429	24.943	58,1	8.666	366	4,22	307	3,54
Regen	227	10.951	48,2	7.991	339	4,24	280	3,51
Rottal-Inn	428	23.830	55,7	8.554	359	4,20	304	3,55
Straubing-Bogen	161	10.067	62,5	8.089	344	4,25	287	3,54
Dingolfing-Landau	49	2.387	48,7	8.036	339	4,22	286	3,56
Milcherzeugerring ges. Ndb.	1862	104.204	56,0	8.463	357	4,21	300	3,54
Veränderung zum Vorjahr	-58	-1.901	+0,7	+361	+16	0,00	+14	+0,02

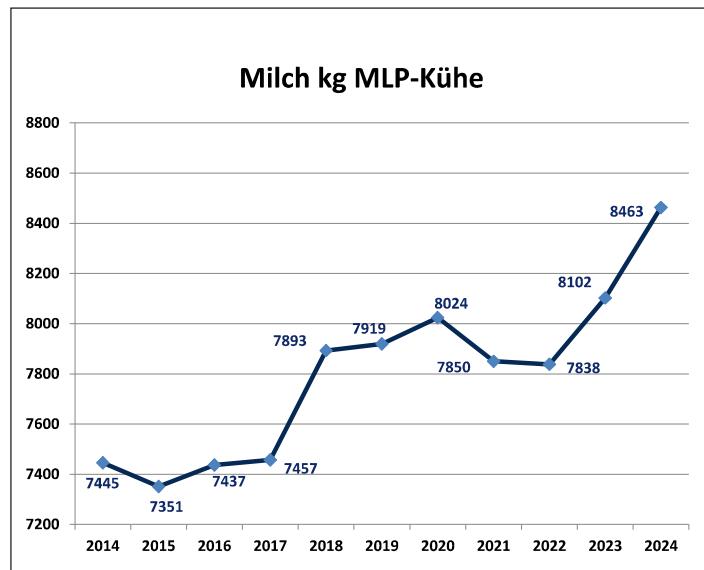
Fleckvieh-HB-Betriebe und Leistungen der HB-Kühe 2024 (Vgl. zu Vorjahr)

Landkreis				Milch-Ergebnisse				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betrieb	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	87	5.284	60,7	8.559	363	4,24	303	3,54
Freyung-Grafenau	131	7.666	58,5	8.622	365	4,23	306	3,54
Kelheim	47	2.673	56,9	8.722	364	4,18	309	3,54
Landshut	144	8.159	56,7	8.758	365	4,17	311	3,55
Passau	321	19.883	61,9	8.795	371	4,22	312	3,54
Regen	177	9.021	51,0	8.188	347	4,24	287	3,51
Rottal-Inn	281	16.634	59,2	8.797	369	4,19	312	3,55
Straubing-Bogen	110	7.291	66,3	8.272	351	4,25	293	3,54
Dingolfing-Landau	40	2.066	51,7	8.125	342	4,21	290	3,57
außerhalb Ndb. (CHA/R)	35	1.774	50,7	7.726	323	4,18	275	3,56
Zuchtverband ges. Ndb.	1373	80.451	58,6	8.602	362	4,21	305	3,54
Veränderung zum Vorjahr	-46	-1.685	+0,7	+359	+15	0,00	+15	+0,01

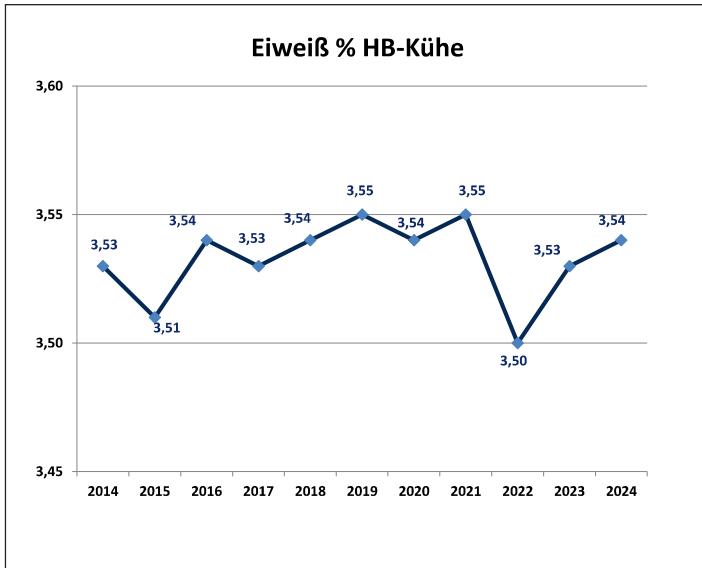
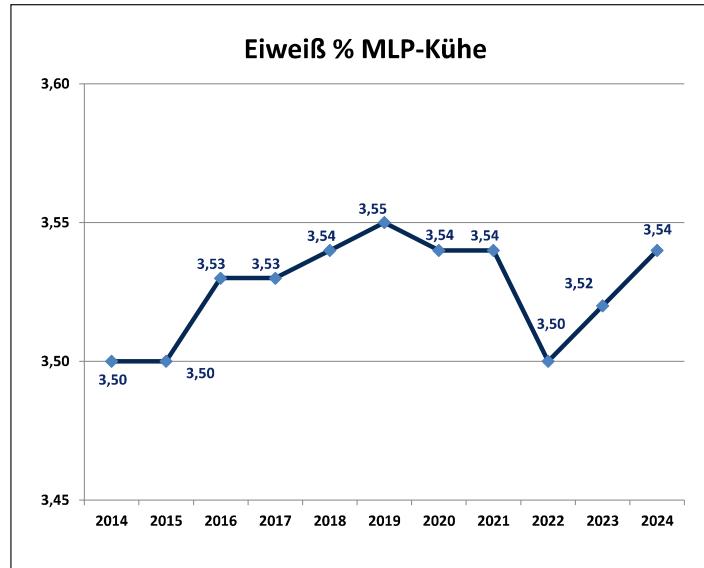
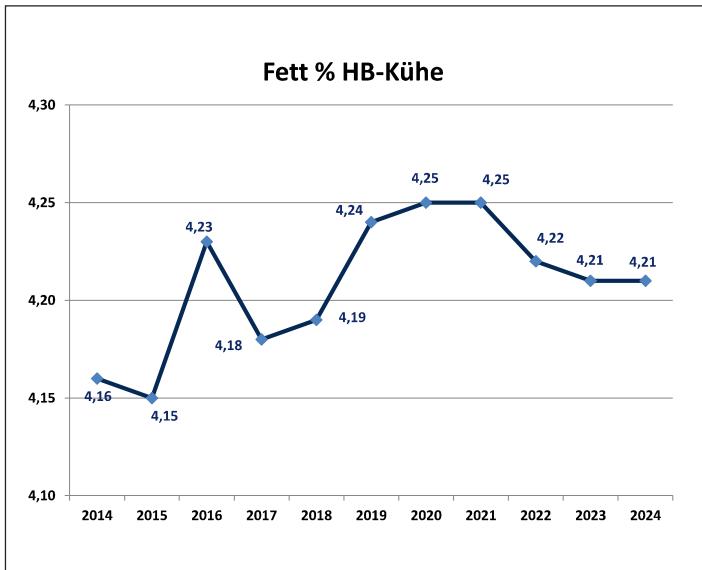
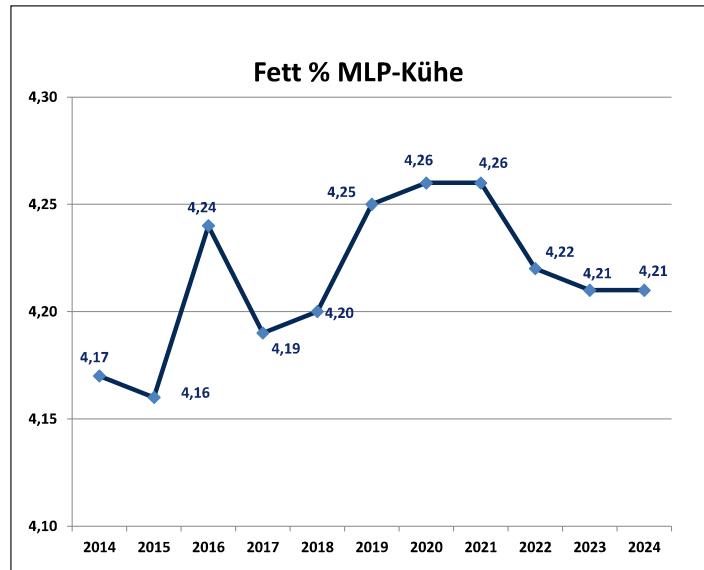
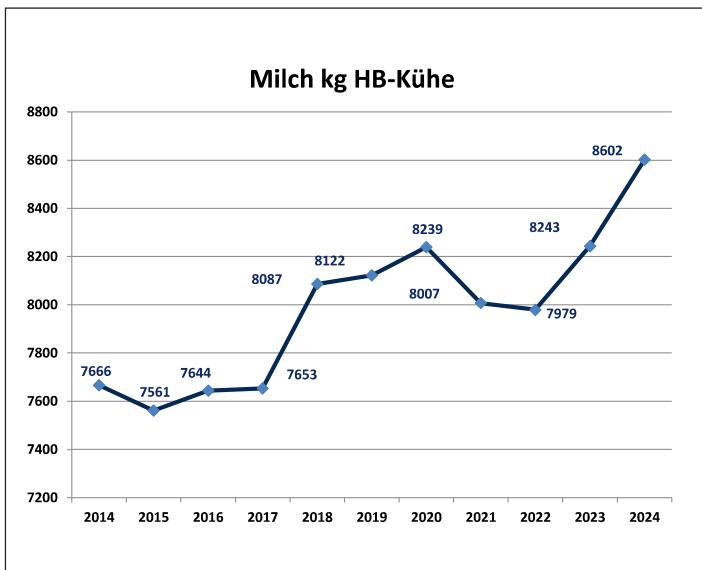
Stefanie Weig, AELF Abensberg-Landshut

Milcherzeugerring Niederbayern

Leistungsentwicklung MLP-Kühe



Leistungsentwicklung HB-Kühe (Fleckvieh)



Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Melktage	Erstlaktationsleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	MADL LUDWIG ROLAND	PA	23440	RIMAL	305	12405	1076	5,08	3,60
2	EIBL JOSEF	PA	SYLVIA	HERZBUA	305	12489	1024	4,50	3,70
3	HOELZWIMMER JOSEF	R/Inn	PERLE	WIMPERT	305	10661	1002	5,42	3,98
4	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNA	VARTA	305	12395	999	4,52	3,53
5	ENGL GDBR	SR	2855	WAALKES	305	12558	981	4,49	3,33
6	KAINZ HANS GEORG	PA	ULLI	HUTUBI	305	12200	980	4,37	3,67
7	PREISSLER FRITZ	FRG	1075	WOBANGO	305	12087	979	4,40	3,70
8	WIMMER GERHARD	PA	HANNE	VARTA	305	12577	976	4,26	3,50
9	ENGL GDBR	SR	2773	MAGNUM	305	10981	958	5,05	3,68
10	MAIER ANDREAS	LA	PRISTEI	STEINBACH	305	12775	947	3,90	3,51
11	MAIER ANDREAS	LA	PRICOR	ORKA	305	13817	944	3,56	3,27
12	ENGL GDBR	SR	2705	MAGNUM	305	11825	942	4,61	3,35
13	SEISENBERGER KONRAD	LA	MOK	VIDI	305	13575	941	3,75	3,18
14	RANZINGER FABIAN	FRG	LARA	HERKULES	305	11009	934	4,89	3,59
15	WIMMER GERHARD	PA	PERLE	WOUBLER	303	12103	933	4,16	3,55
16	PREISSLER FRITZ	FRG	1083	WOBANGO	305	11331	931	4,74	3,47
17	KNAPP JOSEF	DEG	MEGI	EVERGREEN	305	11636	929	4,58	3,40
18	KAINZ HANS GEORG	PA	JANA	VLUTLICHT	305	13999	929	3,31	3,33
19	KNAPP JOSEF	DEG	ROWO	WOUBLER	305	12659	928	3,87	3,46
20	FISCH MAX	PA	OLFINA	IMST	305	12018	920	4,08	3,57
21	PREISSLER FRITZ	FRG	1068	WOBANGO	305	12359	920	4,01	3,43
22	MILCHHOF REINER GBR	LA	LELLY	MAHANGO	305	11439	918	4,69	3,34
23	EBNER CHRISTIAN	DEG	TRAUDL	HERZKLOPFEN	305	12363	917	3,81	3,61
24	ZACH JOSEF	PA	HANNI	MATEO	305	12548	917	3,76	3,54
25	ENGL GDBR	SR	2769	MERIDA	305	10912	913	4,77	3,59
26	DICKLHUBER STEFAN	PA	467	HERZBUA	296	10745	911	5,01	3,47
27	OBERMEIER ANTON	KEH	NIAGARA	POSITIV	305	11572	911	4,40	3,47
28	ROSENBERGER FRANZ	FRG	62255	VOTARY	305	10463	907	5,06	3,61
29	URMANN GBR	PA	HENRITE	BUTARIS	305	13028	907	3,65	3,31
30	TRISTL GBR	LA	ABFAHRT	HEX HEX	305	11576	905	4,11	3,71
31	STECKENBILLER GBR	LA	PERU	SEMPER FI	305	10668	905	4,82	3,66
32	KNAPP JOSEF	DEG	MELI	WENDLINGER	305	11404	903	4,44	3,48
33	SEISENBERGER KONRAD	LA	MEDL	WAALKES	305	11743	902	4,25	3,43
34	SCHLOEGL STEFAN	PA	MOLLI	ENZIAN	305	12149	900	3,71	3,70
35	ZACH JOSEF	PA	CLARA	PERFECTION	305	11917	898	4,07	3,46
36	MADL LUDWIG ROLAND	PA	126	HOCHHINAUS	292	11771	894	4,15	3,45
37	HOSP ANDREAS	LA	SAND	MAGNUM	305	12335	894	3,82	3,42
38	JELLAUER REINHARD	PA	LUCIANA	WAALKES	305	11815	891	4,15	3,39
39	DICKLHUBER STEFAN	PA	472	MAISHOFEN	305	10480	891	4,97	3,53
40	JELLAUER REINHARD	PA	MUNA	HERZBUA	305	11626	890	4,02	3,64
41	KAINZ HANS GEORG	PA	LINKA	VALDIVIA	305	10737	889	4,52	3,76
42	MAIER ANDREAS	LA	LINSERT	WERTVOLL	305	13354	888	3,38	3,27
43	RASSHOFER LUDWIG	PA	LODIL	MADRIL	305	10816	888	4,88	3,33
44	SEISENBERGER KONRAD	LA	RAMONA	HUTUBI	305	11141	887	4,60	3,36
45	MADL LUDWIG ROLAND	PA	62549	RIMAL	305	11697	887	3,98	3,60
46	KOLBINGER JOSEF	LA	IVANA	ERBHOF	305	10864	886	4,40	3,76
47	MILCHHOF REINER GBR	LA	LOTTA	PERON	305	11529	886	4,42	3,27

Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Jahresleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	URMANN GBR	PA	EMI	SALDANA	5	19696	1482	3,92	3,60
2	KNAPP JOSEF	DEG	EKLA	VULKAN	3	14184	1434	6,05	4,06
3	STECKENBILLER GBR	LA	EDLWEIS	HARLANDER	3	14439	1372	5,39	4,11
4	FISCH MAX	PA	GIOLE	WENDLINGER	2	18685	1355	3,77	3,47
5	URMANN GBR	PA	EMELIE	HARIBO	2	16770	1353	4,50	3,57
6	URMANN GBR	PA	BELLA	ZAUBER	6	16320	1343	4,54	3,69
7	GRAF JOSEF JUN.	PA	LUCY	HETWIN	3	17748	1311	4,03	3,36
8	URMANN GBR	PA	MAUZI	VANDERBILT	4	19541	1309	3,44	3,26
9	GRAF JOSEF JUN.	PA	ESMERAL	HERZ	4	14649	1298	5,29	3,57
10	FISCH MARKUS	PA	816	SONORA	4	17229	1294	3,76	3,75
11	URMANN GBR	PA	ROCKY	WALTUS	7	15901	1290	4,41	3,71
12	HAAS FRANZ	DEG	CARINA	RALDI	3	13454	1286	5,94	3,62
13	URMANN GBR	PA	GILBI	MAHANGO	3	17394	1267	4,06	3,22
14	DICKLHUBER STEFAN	PA	440	WALFRIED	3	15327	1263	4,73	3,51
15	URMANN GBR	PA	NANO	WETTERSPITZ	2	16317	1249	4,31	3,35
16	KAINZ HANS GEORG	PA	LUMI	WABAN	2	17394	1242	3,67	3,47
17	KNAPP JOSEF	DEG	MUSE	SEHRGUT	2	14879	1241	4,57	3,77
18	TRISTL GBR	LA	AMANDA	MANTON	5	16012	1234	3,81	3,90
19	GRAF JOSEF JUN.	PA	HILARIA	MAESTRO	2	16554	1232	3,81	3,63
20	SCHOBER ROLAND	PA	62869	VOTARY	2	14512	1225	4,68	3,76
21	EIBL JOSEF	PA	DASCHA	IMITATOR	6	15037	1209	4,49	3,55
22	ETTL GBR	SR	MONOMEN	MONUMENTAL	5	17870	1207	3,49	3,26
23	OSTERMAYR SIMON	LA	13704	ZAZU	4	16198	1204	4,01	3,43
24	FISCH MAX	PA	GLORIA	HIX	3	14453	1204	4,32	4,01
25	KAINZ HANS GEORG	PA	FANTA	ERBHOF	3	18015	1204	3,31	3,38
26	KNAPP JOSEF	DEG	ALMA	REMBRANDT	5	14632	1203	4,61	3,61
27	HOELZWIMMER JOSEF	R-Inn	PERLE	WIMPERT	1	12296	1202	5,72	4,05
28	DICKLHUBER STEFAN	PA	441	MAKAM	3	14223	1200	4,84	3,59
29	HUBER MARKUS	DGF	ALABAMA	VULGARO	4	16261	1198	3,86	3,51
30	SEISENBERGER KONRAD	LA	SOCKE	WARTBURG	2	16475	1195	3,99	3,26
31	OSTERMAYR SIMON	LA	94054	ETOSCHA	3	14309	1191	4,40	3,93
32	HOSP ANDREAS	LA	KORA	MIESBACH	3	14653	1187	4,74	3,37
33	ROSENBERGER FRANZ	FRG	733	WALLENSTEIN	7	13672	1185	5,02	3,65
34	DAFFNER MATHIAS	LA	MIZI	WOLGASAND	5	15085	1184	4,29	3,56
35	GRAF JOSEF JUN.	PA	FABIOLA	ZAUBER	6	12377	1181	5,64	3,90
36	GRAF JOSEF JUN.	PA	ARNOLDE	HERMELIN	2	13332	1177	4,75	4,07
37	ENGL GDBR	SR	2359	LANSLIDE	2	15401	1175	4,01	3,62
38	ENGL GDBR	SR	2185	HALLELUJA	5	14133	1173	4,58	3,72
39	ENGL GDBR	SR	2440	MADRIL	2	14730	1168	4,24	3,69
40	FISCH MAX	PA	GLADA	PANTER	2	13433	1166	4,85	3,83
41	GRAF JOSEF JUN.	PA	LADIA	HETWIN	2	13305	1163	5,22	3,52
42	WOLF JOSEF	PA	SILVIA	MANDRIN	3	15373	1163	3,99	3,57
43	HARTMANN RAINER	PA	MICKY	PARAGUAY	3	13657	1163	5,05	3,46
44	ZITZELSPERGER JOHANN	REG	KUNI	MANDRIN	4	14623	1162	4,05	3,89
45	GRAF JOSEF JUN.	PA	MINKE	HARIBO	3	12832	1161	5,05	4,00
46	WOLF JOSEF	PA	SELMA	MILCHKOENIG	3	15659	1159	4,25	3,15
47	KOBLER FRANZ	LA	LUPINE	MATONGO	2	15086	1156	4,18	3,49

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	RICOTTA	WAL	11	149386	11538	4,18	3,55
2	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BAUM	REMBRANDT	11	147402	10529	3,89	3,25
3	TRAXINGER ROBERT	FRG	BLUNA		14	144001	10572	3,96	3,38
4	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ANITA	WAL	11	137816	9764	3,57	3,52
5	PREISS ROBERT	REG	KAROLA	IMO	12	134951	9966	4,17	3,22
6	BACHL HELMUT	R/Inn	GABIA	HERICH	12	133199	9302	3,51	3,47
7	JAEGER BERNHARD	R/Inn	SIGLI	WASALL	11	132120	9931	4,07	3,45
8	KNAPP JOSEF	DEG	ROIDL	RUMOI	11	128333	10061	4,41	3,43
9	OBERMAIER GUNDI UND FRANZ GBR	R/Inn	MONI	HENON	14	128296	9571	3,93	3,53
10	HARTMANN RAINER	PA	ANGELA	NORIK	10	127550	10014	4,15	3,70
11	KREITMEIER JAKOB	LA	551	GEBALOT	13	126299	9101	3,74	3,46
12	BECK JAKOB	LA	MANE	MANITOBA	12	122591	9084	4,11	3,30
13	HOSP ANDREAS	LA	FEINE	NARR	11	121373	8365	3,51	3,38
14	PENNINGER HERMANN JUN.	PA	LIMONE	GEBALOT	14	120354	8442	3,71	3,30
15	KAISSERSBERGER MARTIN	R/Inn	ANKE	MOTION	12	120256	10195	4,73	3,75
16	STESSL AGRAR GBR	R/Inn	BEKA	ROINER	11	119141	8743	3,96	3,38
17	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNI	RUMGO	7	118502	9012	3,96	3,65
18	HUBER LUDWIG	PA	SUPRA	HERICH	12	117994	8391	3,62	3,50
19	RIMBOECK SONJA	PA	JANINA	WILDDIEB	14	117127	8815	4,12	3,41
20	HOSP ANDREAS	LA	ERNA	VALUTA	8	116916	7914	3,40	3,37
21	ZITZELSBERGER JOHANN	DEG	CONELIA		12	116781	8275	3,81	3,28
22	WITTMANN HELMUT	REG	BELINDA	VALUTA	9	116747	8621	4,15	3,24
23	KNAPP JOSEF	DEG	HEUMA	REUMUT	9	116640	8689	3,93	3,52
24	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	BELINDA	HUPSL	11	116215	7855	3,50	3,26
25	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BANANE	WINSLER	9	115027	8132	3,75	3,32
26	KLETZMEIER JOSEF	LA	PERSI	ZAHNBERG	12	114784	8632	4,08	3,44
27	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BINGO	ZASPORT	10	114214	8767	4,06	3,62
28	HARTMANN RAINER	PA	LIDA	WITZBOLD	9	114076	8239	3,69	3,54
29	AIGNER LANDWIRTSCHAFT GBR	R/Inn	BABSI	SAMILAND	9	113980	7933	3,66	3,30
30	TRAXINGER MARIO	FRG	ALMETTE	NARR	11	113816	9152	4,33	3,71
31	GRAF JOSEF JUN.	PA	MAILU	REUMUT	7	113123	9840	4,82	3,88
32	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ZEHE	MAL	13	113062	9041	4,36	3,64
33	KNAPP JOSEF	DEG	BRILLE	WINRAL	8	113040	8807	4,32	3,47
34	URMANN GBR	PA	BINGI	MANGOPE	12	112275	8807	4,44	3,40
35	POIGER GBR	SR	614	EDELSTOFF	10	112138	8023	3,66	3,49
36	BERNHARDT GBR	R/Inn	GLOCKE	WALDMANN	13	112007	10047	5,24	3,73
37	FINKENZELLER GBR	LA	ORCHIDE	NARR	11	111222	8373	3,87	3,65
38	WAGNER PETER	LA	ALCAZAR	WAPITI	14	111204	8483	4,13	3,50
39	FESL KORBINIAN	PA	IVONNE	MANITOBA	13	110559	7841	3,78	3,31
40	DAFFNER MATHIAS	LA	TRAUDL	PASSION	9	110544	8111	4,01	3,33
41	PENZKOFER STEFAN	REG	ALMA	RAUTL	12	110483	7583	3,62	3,25
42	HOLMER THOMAS	DEG	PIA	MERCATOR	12	109794	8400	4,07	3,58
43	BECK JAKOB	LA	MARTA	REUMUT	10	109639	8361	4,28	3,35
44	FISCH DOMINIK	PA	GUINEA	HIPPO	8	109537	8087	3,97	3,42
45	GRAF JOSEF JUN.	PA	STELLA	ROSSKUR	8	109448	7903	3,81	3,41
46	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	EBONY	BOSBO	10	109235	7082	3,37	3,12
47	HASMANN JOS.U. ANDREA	R/Inn	LEONIE	WALDHOER	8	109147	7970	3,59	3,72

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
48	DAFFNER MATHIAS	LA	MARITA	MANGFALL	9	109123	7879	3,85	3,37
49	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	JAWA	WAL	14	108756	8402	4,17	3,55
50	HOEDL JOHANNES	PA	HOLLY	HERICH	12	108727	7809	3,84	3,34
51	RITZER LUDWIG	PA	KETI	VANSTEIN	11	107881	8054	4,00	3,47
52	MEIEREDER FRANZ	R/Inn	BIRNE	RESOLUT	10	107765	8938	4,53	3,76
53	TRAXINGER ROBERT	FRG	LIOLA	HOLZMICHL	10	107761	8206	4,16	3,46
54	POLLNER BERNHARD	LA	ORIA	VAN DYCK	12	107407	7566	3,94	3,11
55	TRAXINGER ROBERT	FRG	ALEX	DON JUAN	11	107329	8246	4,10	3,59
56	RASSHOFER LUDWIG	PA	LILO	BOSBO	8	107320	7973	3,98	3,45
57	MIEDL REINHARD	PA	10685	MANNI	11	107009	7425	3,56	3,38
58	LIMMER GERHARD	LA	ANGI	MANITOBA	13	106991	8279	4,15	3,58
59	SCHULT THERESA	R/Inn	LULA	MERCATOR	10	106491	9488	5,10	3,81
60	BAUMGARTNER STEFAN	LA	AMSEL	PASSION	8	106353	8368	4,50	3,37
61	PLANK RUPERT JUN.	KEH	HIBISCU	DON JUAN	11	106295	7954	4,12	3,36
62	DAFFNER MATHIAS	LA	GINA	WITZBOLD	10	106230	7727	3,82	3,46
63	GARTNER MICHAEL JUN.	LA	BERCHEN	HYDRO	11	106175	8454	4,28	3,68
64	MAYER PETER	KEH	608	ERMUT	10	106079	7955	4,03	3,47
65	HOELZL STEIG GBR	R/Inn	ELLI	GRENADIER	12	105880	7363	3,85	3,11
66	ARTMANN ALOIS	REG	SIEGY	MALIBU	11	105492	8144	4,28	3,44
67	HAINZLMEIER THOMAS	PA	682	RIJEKA	11	105464	7906	3,86	3,63
68	KAINZBAUER PETER	SR	106	MALHAXL	10	105325	7833	4,14	3,30
69	KERN GBR	FRG	554	ZAUBER	10	105120	7264	3,65	3,26
70	PETER JOSEF JUN.	FRG	MALI	WOLKENTANZ	10	105105	7732	3,94	3,41
71	BERGHAMMER GBR	R/Inn	SOPHIE	REMBRANDT	8	105103	7598	3,95	3,28
72	SCHULT THERESA	R/Inn	GIGI	WALDHOER	10	105084	7730	3,89	3,46
73	TRAXINGER ROBERT	FRG	471	WALDBRAND	8	105067	7979	3,99	3,60
74	SCHILLER MAX JUN.	REG	ALMA	HERAS	12	104995	7539	3,72	3,46
75	MACHABERT JUERGEN	R/Inn	DANI	FERNPASS	13	104982	7958	3,83	3,75
76	STREIFINGER & HUBER GBR	PA	ANNI	RUSTICO	11	104742	8087	4,18	3,55
77	WANNINGER GDBR	REG	SHILTEN	ZAUBER	10	104697	7329	3,69	3,31
78	DAFFNER MATHIAS	LA	MAJA	ROTGLUT	7	104689	7762	4,05	3,37
79	URMANN GBR	PA	ROSALI	WALDBRAND	9	104657	7823	4,08	3,39
80	PAUKNER MICHAEL	REG	NILDE	RAU	14	104313	7458	3,94	3,21
81	HEITZER WOLFGANG	SR	B	MAL	13	104252	7658	3,88	3,46
82	JELLBAUER REINHARD	PA	LUISA	WILLE	9	104163	7725	3,92	3,50
83	ZELLER JOHANN	DGF	MONTI	HIPPO	12	104113	7304	3,80	3,22
84	HIRSCHBERGER MICHAEL	R/Inn	EICHA	MANITOBA	7	104075	8371	4,28	3,76
85	WEGERBAUER STEFAN	PA	GASTREX	MILANO	10	103931	7758	4,08	3,39
86	PENZKOFER KARL	DEG	EMILIA	WALDHOER	8	103552	7672	3,83	3,58
87	RANZINGER ALFONS	REG	RAMI	WALLENSTEIN	8	103214	7220	3,85	3,14
88	LANG MICHAEL JUN.	PA	LUZIA	REICHSHERR	9	103213	6927	3,59	3,13
89	STEINER FRANZ	PA	BERINA	WEINOLD	14	103155	7886	4,27	3,37
90	GEISHAUSER ISIDOR U. T	R/Inn	FLIEDER	SAMLAND	10	103063	7668	4,03	3,41
91	SCHMID LUKAS U. LUDWIG GBR	DEG	VASTINE	HARVESTIN	11	103034	7929	4,17	3,53
92	GRUNDMUELLER JOHANNES	PA	MIMMI	IMPRO	12	102897	7658	3,98	3,46
93	WENK GOTTFRIED	PA	145	REINHOLD	9	102883	7572	4,13	3,23
94	GAHBAUER JOSEF JUN.	PA	618	HUASCARAN	11	102761	8023	4,04	3,77

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
95	WACHTER SIMON U. CHR. GBR	KEH	MAEDCHE	IMPOSUM	12	102701	8941	4,92	3,79
96	SCHILLER MAX JUN.	REG	MIEZI	VIKAR	12	102576	7229	3,82	3,23
97	GRAF JOSEF JUN.	PA	EVI	REUMUT	5	102570	7344	3,92	3,24
98	OBERMAIER GUNDI UND FRANZ GBR	R/Inn	WONI	RAUB	11	102506	8662	4,65	3,80
99	MIEDL RUDOLF	FRG	BIANCA	RUINA	10	102489	6801	3,54	3,09
100	TRAXINGER MARIO	FRG	PAULA	ZAPFHAHN	9	102467	8071	4,10	3,77
101	ETTL GBR	SR	REWAND	ROSSWAND	10	102457	7166	3,68	3,31
102	HELL MICHAEL	PA	UPSILOT	GEBALOT	11	102324	7634	4,06	3,40
103	STERR MANUELA	FRG	LILLI	ZASPORT	12	102317	6944	3,63	3,16
104	KNON JOSEF	PA	STELLA	ROUBAIX	11	102294	7906	4,13	3,60
105	OBERMEIER ANTON	KEH	GENOVEV	VINZENZ	8	102139	7566	3,92	3,49
106	ENDL ANTON	PA	602	WILDWEST	9	102095	7885	4,35	3,37
107	OBERMEIER ANTON	KEH	NORA	ZORN	9	102063	7580	3,90	3,52
108	WITTMANN HELMUT	REG	DESI	WALLENSTEIN	9	101833	7201	3,92	3,15
109	ENGL GDBR	SR	1313	ZASPORT	11	101693	7872	4,35	3,39
110	EDER MANFRED	LA	WASY	SYLT	8	101511	7571	3,81	3,64
111	GASSNER JOHANN	KEH	LYDIA	MAISTERN	13	101395	8764	4,86	3,78
112	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BLANKA	WINRAL	9	101359	8322	4,53	3,68
113	ETTL HANS-JUERGEN	SR	977	EAGLE	9	101342	7817	4,07	3,64
114	KRUEGL MICHAEL	PA	TEXA		13	101238	7202	3,64	3,47
115	GRUBMUELLER JOSEF	PA	SAHNE	MANITOBA	9	101201	7174	3,86	3,23
116	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNABEL	RAU	6	101137	8147	4,33	3,73
117	TRAXINGER ROBERT	FRG	465	WALDBRAND	8	101100	7669	4,02	3,56
118	BOEHMISCH ROBERT	PA	OLMA	ROCH	10	101075	7378	3,80	3,50
119	BACHL HELMUT	R/Inn	GRILLE	RAUTL	11	101060	6822	3,48	3,28
120	RANZINGER FABIAN	FRG	DOLORE	MANTUA	12	101040	7970	4,50	3,38
121	BERNHARDT GBR	R/Inn	GRETA	MALFIR	10	100957	8341	4,68	3,59
122	BRUNNER MICHAEL	PA	BINKI	HERLO	12	100942	7673	4,25	3,35
123	URMANN GBR	PA	EMMI	ZAUBER	9	100907	7844	4,38	3,39
124	WIRKERT JOHANN	FRG	60952	OTAVI	10	100907	7430	3,86	3,50
125	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	LEANDRA	HULKOR	10	100761	8151	4,33	3,76
126	SAMMER GBR	FRG	380	NARR	10	100755	6888	3,45	3,38
127	GLUECK U. SOHN GBR	R/Inn	ARAL	WALDHOER	10	100739	7048	3,63	3,37
128	LUEG FRIEDRICH UND SEBASTIAN GBR	LA	BEZZI	WAL	12	100686	8329	4,41	3,86
129	ETTL GBR	SR	MAILA	MAILER	8	100555	7485	4,03	3,42
130	TREMMEL GBR	SR	256	MAHATMA	14	100535	7637	4,13	3,46
131	BERNHARDT GBR	R/Inn	ALINA	MERCATOR	10	100448	7047	3,76	3,25
132	BACHHUBER JOSEF MICHAEL	PA	AFRA	WALDHOER	11	100381	7604	3,97	3,61
133	MITTERBAUER MICHAEL	PA	19008	VLADO	8	100281	7413	3,94	3,45
134	ZITZELSBERGER ALOIS	PA	872	BOSBO	10	100133	7179	3,83	3,34
135	WEBER GBR	FRG	LAYKA	IMO	10	100035	7817	4,78	3,04
136	FRANKENBERGER KONRAD	PA	ANKA	ZAUBER	8	99961	8019	4,24	3,78
137	MAIER ANDREAS	LA	POSMIL	SAMLAND	8	99545	7431	3,67	3,79
138	POEPPEL JOHANNES GBR	KEH	STROBI	RALMESBACH	8	99185	6567	3,61	3,01
139	DILLINGER RITA	KEH	BINCHEN	REMUS	13	99038	7543	4,03	3,59
140	GRUBER REINHARD	R/Inn	GISA	WALDBRAND	10	99020	7112	3,62	3,56
141	BAUMGARTNER STEFAN	LA	ANTLITZ	WILDWEST	10	99002	7625	4,00	3,70

Spitzen-Betriebe

(gereiht nach durchschnittlicher Gesamtleistung)

Name und Wohnort des Besitzers	Gesamtleistung Milch-kg	Kuhalter
Betriebe unter 40 Kühe		
PISER JOSEF, Grafenau	45714	9,1
ÖBERMEIER FRANZ XAVER, Eggenfelden	41128	8,9
PICHLMEIER FLORIAN, Velden	37109	6,8
HASLBECK SEBASTIAN, Unterdiertfurt	35461	6,1
SCHURM FLORIAN, Untergriesbach	34129	6,7
WIMMER BERNHARD, Altdorf	33561	8,0
HOLZFURTNER ALFONS, Viechtach	33389	5,6
NOEHMEIER SIMON, Hebertsfelden	33060	5,9
RIEGER ALFRED, Bad Abbach	32994	5,0
TREML WOLFGANG, Langdorf	32547	5,7
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe		
TRAXINGER ROBERT, Röhrnbach	39369	5,7
DAFFNER MATHIAS, Landshut	39007	6,0
HEILMEIER GBR, Buch a. Erlbach	38846	6,4
BECK JAKOB, Bruckberg	38733	6,0
GRAF JOSEF JUN., Windorf	38189	5,7
PREISS ROBERT, Viechtach	36399	6,0
STADLER JOHANNES, Untergriesbach	36177	8,2
KARGL KONRAD U. ANNA, Gangkofen	36174	5,9
NITZL LAMBERT, Vilsheim	35360	6,4
EIBL JOSEF-ANTON, Geisenhausen	34282	7,3
Betriebe ab 80 Kühe		
STEMPLINGER MICHAEL, Obernzell	34444	6,8
BERNHARDT GBR, Arnstorf	33805	6,0
URMANN GBR, Hauzenberg	33532	5,3
ZITZELSBERGER JOHANN, Hengersberg	32326	6,0
KNAPP JOSEF, Winzer	32231	4,9
WANNINGER GDBR, Kollnburg	31649	5,4
ENGLMUELLER JOSEF, Aldersbach	31584	5,7
HUBER HERMANN, Rotthalmünster	31524	7,2
OSWALD MICHAEL, Kirchberg	31313	6,3
BLIEMEL CHRISTIAN, Herrngiersdorf	30837	5,2

(gereiht nach Zellzahl)

Name und Wohnort des Besitzers	Zellzahl in Tsd.
Betriebe unter 40 Kühe	
WEICHMANN THOMAS, Kösslarn	25
KANTNER KONRAD, Bad Birnbach	42
BAUMGARTNER CHRISTOPH, Patersdorf	48
STREICHER THOMAS, Grattersdorf	50
MEISINGER MARTIN, Aidenbach	53
SCHROENHAMMER M. & H., Kirchberg	54
BAUER MICHAEL JUN., Rinchach	55
ÖBERMAIER KARL, Bad Birnbach	57
HUBER JOHANN, Kirchberg	60
SEIDL ALEXANDER, Falkenberg	60
PICKL CHRISTOPH, Riedenburg	60
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe	
ATTENBERGER MATTHIAS, Konzell	43
SCHINDLBECK GDBR, Vilsbiburg	48
HUBER MARTIN, Eggenfelden	48
HUBER FRANZ, Falkenberg	50
HUBER MARKUS, Triftern	56
EINKAMMERER GBR, Triftern	57
MAIER ANDREAS, Hebertsfelden	57
SILCHINGER JOHANN, Dietersburg	58
BUMEDER JAKOB, Eggenfelden	60
MEISL HUBERT, Hinterschmiding	62
Betriebe ab 80 Kühe	
KNAPP JOSEF, Winzer	78
PRIMBS GERHARD, Schwarzach	87
PAUKNER Gbr, Schwarzach	90
MANZENBERGER OTTO, Hinterschmiding	91
GEISS JOHANN, Kirchberg	91
ALMER LUDWIG, Zwiesel	92
FINKENZELLER GBR, Kröning	97
MUELLER GERHARD, Gotteszell	97
MARCHL ALOIS, Rinchach	98

Methanauswertungen ab 2025 im LKV-Zwischenbericht

Als Wiederkäuer stößt die Milchkuh Methan aus, was natürlich und zur Milcherzeugung notwendig ist. Trotzdem sind Maßnahmen zur Reduktion des Methanausstoßes sinnvoll. Doch was nicht bekannt ist, kann auch nicht optimiert werden. Durch die Aufnahme der durchschnittlichen Methanproduktion im LKV-Zwischenbericht wollen wir Ihnen Orientierung bieten.



Die Milchuntersuchung im Rahmen der MLP liefert Kennzahlen zur Berechnung der durchschnittlichen Methanproduktion je Kuh und Tag. Ab 2025 werden die Werte im LKV-Zwischenbericht ausgewiesen.

Bild: iStock Toa55

Methanberechnung im LKV-Zwischenbericht

Ab Anfang 2025 wird die berechnete durchschnittliche Methanproduktion in Gramm Methan je Kuh und Tag im LKV-Zwischenbericht für die letzten drei Probemelken ausgegeben. Der Betriebsdurchschnitt wird dem Vergleichswert der Verwaltungsstelle im Monat des Probemelkens gegenübergestellt.

Maßgeblich für die Methanmenge sind die aufgenommene Futtermenge und die Futterzusammensetzung, z.B. Faser-, Fett- und Stärkegehalt. Je höher die Futtereffizienz (kg ECM je kg TM bzw. je 10 MJ NEL), umso geringer ist der relative Methananfall. Ein verminderter Methanausstoß bedeutet also Optimierung von Fütterung, Stoffwechsel und damit Tiergesundheit sowie der Wirtschaftlichkeit des Produktionsverfahrens. Darüber hinaus wird ein Beitrag zur Reduktion der Klimawirkung durch die Milcherzeugung geleistet. Geschulte LKV-Fütterungsberater beantworten Ihre Fragen und unterstützen Sie bei der Optimierung der Methanproduktion.

Für Klima und Betriebswirtschaft

Auch wenn die bayerische Milcherzeugung nur einen kleinen Beitrag zur globalen Treibhausgasemission leistet, ist doch jeder angehalten, aktiv zu werden. Da die Ausgestaltung von Futter und Fütterung und ein gesunder Stoffwechsel der Kuh ausschlaggebend für die Milchinhaltstoffe sind, lohnt es sich, hier zu optimieren. Neben der LKV-Fütterungsberatung ist die Futteruntersuchung im LKV-Futterlabor in Grub unverzichtbar hinsichtlich der Kenntnis von Futterinhaltstoffen und der Wertigkeit des Futters.

Das ausgestoßene Methan ist ein Bestandteil des betrieblichen CO₂-Fußabdruckes. Zur Gesamtbewertung des CO₂-Ausstoßes der Milcherzeugung empfiehlt sich die Kombination mit dem THG-Rechner der LfL Bayern. Das kostenlose Tool ist eingebettet in die Internet-Anwendung „LfL-Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten“ und bietet damit deutschlandweit einmalig die Möglichkeit, Emissionen abzuschätzen, zu reduzieren und gleichzeitig Kosten einzusparen. Der Rechner ist unter <https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> zu finden.

Den Methanausstoß berechnen und reduzieren

Direkte Messungen des Methanausstoßes sind teuer und aufwändig und damit der Wissenschaft vorbehalten. Kosten-günstig und dennoch robust ist die Berechnung des Methanausstoßes über Infrarotspektren der Milch, die bei der üblichen Milchanalyse erfasst werden können. Die Gleichungen sind aus Versuchen mit Methanmessung abgeleitet.

Im Anschluss an die Milchleistungsprüfung (MLP) werden standardmäßig Milchinhaltstoffe wie Fett, Eiweiß und Laktose durch den Milchprüfring Bayern e.V. (mpr) bestimmt. Bei der Infrarotspektroskopie wird die Milchprobe mit Mittelinfrarot-Licht bestrahlt, es ergibt sich das Mittelinfrarotspektrum (MIR-Spektrum) der Milchprobe. Verschiedene Inhaltsstoffe absorbieren in einem jeweils charakteristischen Muster. Die Muster der einzelnen Inhaltsstoffe überlagern sich. Das Ablesen eines Spektrums reicht damit nicht aus, um Aussagen über einen Inhaltsstoff zu treffen. Abhilfe verschaffen Kalibriergleichungen. Standardisierte Kalibriergleichungen für Inhaltsstoffe wie Fett und Eiweiß gibt es schon lange. Um die vorliegenden Daten aus der Milch besser zu nutzen, wurde auch eine mathematische Kalibriergleichung für Methan erstellt; an Kalibrierungen für weitere Parameter wird geforscht.

Mit der MLP zum Methanausstoß

In europäischen Projekten wurden Methan-Referenzwerte und die Milchproben gemessen, um daraus eine Kalibrierung für den Methanausstoß von Milchkühen zu entwickeln. Folgeprojekte erweitern den Datensatz und verbessern die Qualität der Kalibrierung. Auch die LfL Bayern betreibt ein Forschungsprojekt am Bayerischen Staatgut in Achselschwang (MethaCow) mit zwei GreenFeed-Automaten zur Erfassung der Methanwerte unter verschiedenen betrieblichen Bedingungen.

Bei der Berechnung wird neben dem MIR-Spektrum der Laktationstag berücksichtigt. Studien haben gezeigt, dass im Laufe der Laktation Veränderungen im Stoffwechsel der Kuh stattfinden. In der Literatur wird darauf hingewiesen, dass die Berechnung des Methanausstoßes je Kuh und Tag eine Toleranz von ± 60 g/Tag aufweisen kann. Darüber hinaus empfehlen die Wissenschaftler ausschließlich Ergebnisse im Bereich 50–830 g Methan/Tag auszuwerten und nur Messungen innerhalb des 5. bis 365. Laktations-tag zu berücksichtigen.

Sonja Hartwig-Kuhn



Im Rahmen des Forschungsprojektes MethaCow messen Wissenschaftler der LfL die Methanemissionen von Milchkühen im Versuchsstall der BaySG in Achselschwang.

Bild: LfL

2 Millionen-Marke bei PAG-Test in Bayern geknackt

Vor kurzem war es soweit: Auf dem Betrieb von Martin Bezold wurde die 2-millionste PAG-Probe aus Milch gezogen und beim Milchprüfring in Wolnzach untersucht. Der Betriebsleiter bewirtschaftet etwa 100 Hektar Fläche im Herzen der Fränkischen Schweiz mit 60 Kühen plus Nachzucht. Seit etwa einem Jahr hat der Landwirt den PAG-Test aus Milch im Einsatz und ist begeistert: „Die Zeitersparnis und der verringerte Arbeitsaufwand sprechen absolut für den Test. Die Ergebnisse kann ich unmittelbar nach dem Probemelken über die LKV-App abrufen“. Im Jahr 2014 etabliert, hat sich der PAG-Test aus Milch innerhalb kurzer Zeit zum echten Erfolgsmodell entwickelt. „Inzwischen analysieren wir über 6.000 Proben pro Woche“, berichtet Josef Schmidpeter, zuständig für die PAG-Untersuchung beim Milchprüfring Bayern. Die Gründe für den Test liegen auf der Hand: Die Tierhalter profitieren, da sie Kosten und Zeit einsparen, die Zwischenkalbezeit wird durch das frühzeitige Identifizieren von nicht trächtigen Kühen reduziert. Zusätzlich entfallen für die Tiere das Fixieren sowie den manuellen Eingriff durch den Tierarzt bzw. Besamungstechniker. „Wir können den Test nur weiterempfehlen!“, so der Landwirt.

Trächtigkeitsergebnis dank Glykoproteine aus der Milch
 PAG steht für Pregnancy Associated Glycoprotein. Der Test reagiert auf Glycoproteine (spezifische Eiweiße), die nur während der Trächtigkeit in der Plazenta gebildet werden und auch in die Milch gelangen. Bereits ab dem 28. Tag nach der Besamung kann der Trächtigkeitsstatus einfach und unkompliziert über die Milch bestimmt werden. Dafür ist lediglich eine Milchprobe der betreffenden Kuh nötig, die im Labor des Milchprüfring Bayern untersucht wird. Eine

korrekte Probenahme vorausgesetzt, weist der Test eine sehr hohe Zuverlässigkeit auf.

Einfach, praxisnah und tierisch gut – das ist der PAG-Test aus Milch

Der größte Anteil der Proben läuft über die Milchleistungsprüfung des LKV Bayern. Dieser bietet den PAG-Test in vier Varianten an:

- KuhPM (Test für einzelne Kuh innerhalb des Probemelkens (PM))
- KuhEinzel (Test für einzelne Kuh außerhalb des PM)
- HerdePlus (automatischer Frühträchtigkeitstest und Bestätigungstest)
- HerdeComfort (automatischer Frühträchtigkeitstest und Bestätigungstest und zusätzlichen Spätträchtigkeitstest ab dem 160. Trächtigkeitstag)

Der Milchprüfring Bayern e.V. hält für die Landwirte Einzelproben zur Untersuchung im 10er-Set bereit. Der PAG-Test ist auch für Ziegen und Schafe geeignet.

Alle Informationen rund um den PAG-Test aus Milch finden sich auf der Homepage des Milchprüfring Bayern e.V. (<https://www.mpr-bayern.de/de/Labor/PAG-Test-aus-Milch>) sowie auf der Seite des LKV Bayern e.V. (<http://www.lkv.bayern.de/mlp/pagtest.html>).

Anja Gain, Milchprüfring Bayern e.V.; Stephanie Hoppe



Von links: Josef Schmidpeter (mpr Bayern), Landwirte Florian und Martin Bezold sowie Gerhard Unger (LKV Bayern) freuen sich über den 2,0 Mio. PAG-Test.

MER-Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeit

Das LKV Bayern und die Vorstandschaft des Milcherzeugerrings Niederbayern konnten folgende Mitarbeiter/innen für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren:

Name	Beschäftigung
15 Jahre Eder Antonia	PN
25 Jahre Schreder Regina Aigner Bernhard	PN LOP
30 Jahre Eckmann Johann Kreuzeder Christine Koller Walter Reiterer Anna Mohammadi Evelin Brunner Justina Stadler Martin	PN PN PN PN PN PN LOP
40 Jahre Bauer Anita Raith Johann Wolf Elke Raidl Elfriede Pfeffer Josef	PN PN PN PN PN
45 Jahre Pfanzelt Josef Eisenreich Johann Zeidler Max	PN/LOP PN LOP
50 Jahre Miedl Michael Wimmer Franz Muhr Johann	PN PN LOP



Ehrung langjähriger LKV-Mitarbeiter anlässlich des Betriebsausflugs

Sophie Witzmann

Zum 01.01.2024 hat Sophie Witzmann beim LKV an der Verwaltungsstelle Landshut als Leistungsüberprüferin angefangen. Als Nachfolgerin von Leistungsoberprüfer Johann Muhr und Josef Schütz ist sie im Landkreis Straubing und Regen tätig. Nach ihrer Ausbildung zur Landwirtin konnte sie ihre Kenntnisse durch den Abschluss zur Technikerin für Landbau vertiefen und spezialisieren. Ihr offener und ehrlicher Umgang mit ihren Kollegen und ihr Wissen in der Landwirtschaft sind gute Voraussetzungen für einen gelungenen Start in ihre neue Tätigkeit. Wir wünschen ihr dabei viel Freude und Erfolg.



Sophie Witzmann

Sebastian Winterer

Herr Sebastian Winterer bewirtschaftet mit seinen Eltern einen Milchviehbetrieb in Schönberg, Landkreis Mühldorf, und ist seit 01.10.2024 als Fütterungsberater beim LKV beschäftigt. Herr Winterer hat die staatliche Fachschule ökologischer Landbau in Schönbrunn als Landwirtschaftsmeister erfolgreich abgeschlossen und ist anschließend in den elterlichen Betrieb eingestiegen, wo er unter anderem für die Rationsgestaltung zuständig ist. Sein Dienstgebiet für die Fütterungsberatung sind die Landkreise Landshut und Mühldorf.



Sebastian Winterer

Manuel Wieland

Zum 01.11.2024 trat Herr Manuel Wieland seinen Dienst beim LKV als Fütterungsberater an. Herr Wieland stammt aus einem Milchviehbetrieb im Landkreis Rottal/Inn, Gemeinde Stubenberg. Nach der Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister an der Landwirtschaftsschule Pfarrkirchen im Jahr 2015 stieg er in den elterlichen Betrieb ein, wo er neben den täglichen Aufgaben am Betrieb auch eine kleine Schnapsbrennerei betreibt. Sein Einsatzbereich als Fütterungsberater sind die Landkreise Rottal/Inn, Mühldorf und Ebersberg.



Manuel Wieland

Personelles



Simon Hochecker

Simon Hochecker

Herr Simon Hochecker wohnt in Fatzöd, Gemeinde Wittibreut Landkreis Rottal/Inn und betreibt mit seinen Eltern einen Milchviehbetrieb. Er schloss die landwirtschaftliche Ausbildung mit der Meisterprüfung 2022 ab. Anschließend arbeitete er bei einem Biogasanlagenbetrieb in der Außenwirtschaft. Er ist seit 01.12.2024 beim LKV als Fütterungsberater tätig und wird nach intensiver Einarbeitung Betriebe in den Landkreisen Rottal/Inn und Mühldorf betreuen.

Drei LOP s in den Ruhestand verabschiedet

Zum 31.12.2024 verabschiedeten wir unseren langjährigen Kollegen Herrn **Manfred Schauberger** in den Ruhestand. Beim LKV Bayern hat er im Oktober 1976 als Milchprobennehmer angefangen. Nach vier Jahren wurde er Leistungsüberprüfer und war zuletzt in den Gemeinden Wegscheid, Neureichenau, Sonnen, Breitenberg und Untergriesbach tätig, wo er ca. 96 Betriebe betreute. Er war sowohl bei den Landwirten als auch bei seinen Kollegen für seine ruhige und herzliche Art beliebt. Nach 48 Jahren beim LKV Bayern danken wir ihm für die zuverlässige und herzliche Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Herr **Johann Muhr** hat 1976 als Probenehmer beim LKV Bayern angefangen. Nach sechs Jahren ist er im November 1982 als Leistungsüberprüfer eingestiegen. Sein Gebiet erstreckte sich über die Gemeinden Schwarzach, St. Englmar, Konzell, Perasdorf und Hunderdorf. Nach 48 Jahren beim LKV Bayern danken wir ihm für die zuverlässige und freundliche Zusammenarbeit. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und weiterhin Freude in der Landwirtschaft.

Nach 38 Jahren als Leistungsüberprüfer verabschiedeten wir uns von **Josef Schütz**. Beim LKV hat er im Jahr 1986 als Probenehmer angefangen und noch im selben Jahr die Tätigkeit als Leistungsüberprüfer übernommen. Zuletzt war er in den Gemeinden Straubing, Wiesenfelden, Bogen,



v.l.n.r.: **Josef Tischler** (fachl. Leiter MLP), **Wolfgang Paulik** (MER-Vorsitzender), **Josef Schütz**, **Manfred Schauberger**, **Johann Muhr**, **Stefanie Weig** und **Elisabeth Bachmeier** (Fachberaterinnen MLP)

Parkstetten, Kirchroth und Steinach tätig. Wir danken ihm für seine zuverlässige Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz für die Betriebe. Wir wünschen ihm nun alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt und viel Freude an der neugewonnenen Zeit.

Verabschiedung Sebastian Gilch

Nach nur 1½ Jahren an der LKV-Verwaltungsstelle in Landshut hat uns das Teammitglied Sebastian Gilch zum 31.12.2024 wieder verlassen. Neben seiner Teilzeitbeschäftigung als Verwaltungsangestellter im Bereich der Milchleistungsprüfung hat er eine Weiterbildung zum Fachwirt absolviert und abgeschlossen. Dies erschloss ihm neue berufliche Möglichkeiten, die er auch genutzt hat. Wir wünschen ihm für sein weiteres Berufsleben alles Gute und einen erfolgreichen Start im neuen Job.

Herbert Trager im Ruhestand

Nach 37 Jahren als Nachzuchtbewerter am Institut für Tierzucht der LfL in Grub wurde Herbert Trager aus Massing Ende Juli 2024 in den Ruhestand verabschiedet. Er war in rund 20 Landkreisen in Südostbayern und insbesondere auch in Niederbayern tätig. Durch seine langjährige Tätigkeit, seine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Betrieben und sein Fachwissen war er allseits sehr beliebt und geschätzt. In seiner Laufbahn hat er etwa 210.000 Fleckviehjungkühe bewertet, dazu noch rund 7.000 HF-Jungkühe und hat dabei die ganze Entwicklung in der Exterieureraffassung miterlebt. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute!



Herbert Trager

Kerschl Andreas 80 Jahre

Anlässlich des Juli-Zuchtviehmarktes in Osterhofen konnten wir Andreas Kerschl zum Geburtstag gratulieren, der am 25. Juni 2024 sein 80. Lebensjahr vollendet hatte. Während seiner aktiven Zeit beim Staat war er unter anderem Fütterungsberater, Techniker für Milchleistungsprüfung



Andreas Kerschl (2. v.r.) mit Ehefrau und den Gratulanten **Sebastian Mühlbauer** und **Josef Tischler**

und zum Schluss Fachberater Rinderzucht bzw. MLP. Für den Zuchtverband war er daneben Jahrzehnte lang als Versteigerer tätig. Auch beim Bau der neuen Vermarktungsanlage in Osterhofen hat er den Zuchtverband durch seine Kenntnisse und Kontakte vor Ort tatkräftig unterstützt. Wir wünschen ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute sowie Gesundheit und freuen uns, wenn er auch künftig die Zuchtviehmärkte oder Zuchtverbandsveranstaltungen besucht.

Andreas Schwiebacher 80 Jahre

Zuchtverbandsvorsitzender Sebastian Mühlbauer und Zuchtleiter Josef Tischler gratulierten Andreas Schwiebacher



Andreas Schwiebacher (2. v.r.) mit Ehefrau und den Gratulanten des Zuchtverbands

zum runden Geburtstag, den er am 16. April 2024 feiern konnte. Während seiner Dienstzeit beim Staat unterstützte er als Techniker für Milchleistungsprüfung mit großem Engagement die Betriebe und den Aufbau der MLP bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2009. Auch beim Aufbau der Nutzkälbermärkte und dem Kalbinnenexport hat er sich in seinem Rottaler Dienstgebiet enorm eingesetzt. Wir wünschen ihm für die nächsten Jahres alles Gute, Gesundheit und freuen uns, wenn er weiterhin den Kontakt zum Zuchtverband hält.

Vorsitzender Sebastian Mühlbauer 65 Jahre

Am 21. Juni 2024 konnte Sebastian Mühlbauer seinen 65. Geburtstag feiern. Er ist seit 24.02.2006, also in der vierten Wahlperiode, Vorsitzender des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern, seit 05.04.2007 Vorstandsvorsitzender der NBG und seit Februar 2010 Vorstandsvorsitzender der Bayern-Genetik. Auch in vielen weiteren Gremien der nationalen und internationalen Tierzucht vertritt er Niederbayern und die Fleckviehzucht mit großem Einsatz. Durch seine jahrzehntelange Arbeit hat er die positive Entwicklung der Rasse Fleckvieh und des Zuchtverbands

Sebastian Mühlbauer



Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

KULMIN® Digest forte 100 **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- höhere Phosphorverwertung
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung



Bergophor GmbH
Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach
Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

Personelles

für Fleckvieh in Niederbayern mit geprägt. Wir wünschen Sebastian Mühlbauer auch für die Zukunft bei der Ausübung seiner Ehrenämter Weitblick, Schaffenskraft und Gesundheit.

Anton Winhart 60. Geburtstag

Beim Kälbermarkt am 02.09.24 durften wir unserem Markthelfer Herrn Winhart Anton zu seinem 60. Geburtstag gratulieren. Herr Winhart ist seit unserem Start in Osterhofen fest in das Team der Markthelfer integriert und stand bei fast allen Märkten mit Rat und Tat zur Seite. Wir hoffen, dass wir noch lange mit seinem Fleiß und seiner fachlichen Kompetenz rechnen können. Verbandsverwalter Matthias Fuchs wünschte ihm für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und überreichte ihm im Namen des Zuchtverbandes eine kleine Aufmerksamkeit.



Matthias Fuchs (re.) überreicht einen Präsentkorb an Anton Winhart (li.).

Johann Reitberger 60. Geburtstag

Unser treuer Mitarbeiter Johann Reitberger feierte im Mai seinen 60. Geburtstag. Diesen Anlass nutzte Hauptverbandsverwalter Gerhard Hofbauer, um ihm für seine jahrelange Mitarbeit zu danken. Herr Reitberger unterstützt uns bei den Kälber- und Zuchtviehmärkten durch sein großes fachliches Wissen und ist ebenso als Transporteur für Kälber, Zuchtvieh und Schlachtvieh für uns im Einsatz. Herr Hofbauer bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz mit einem Geschenk und wünschte Herrn Reitberger noch viele gesunde und glückliche Jahre.



Gerhard Hofbauer dankt Herrn Reitberger für seine jahrelange Mitarbeit.

Rainer Hartmann 50. Geburtstag

Hauptverbandverwalter Gerhard Hofbauer nutzte den Kälbermarkt am 22.07.2024 um unseren langjährigen Mitarbeiter Herrn Hartmann zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren. Herr Hartmann unterstützt uns hervorragend bei den Kälbermärkten und ist auch als Sammelfahrer im Landkreis Passau für den Verband tätig. Herr Hofbauer bedankte sich für die stets erstklassige Unterstützung und wünschte ihm verbunden mit einem Geschenkkorb weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit.



Gerhard Hofbauer gratuliert Rainer Hartmann zum 50.

Runde Geburtstage feierten

75 Jahre **Karl Weißinger**, ehem. Fachberater MLP
70 Jahre **Georg Pfaller**, ehem. Fachberater Rinderzucht
70 Jahre **Johann Bauer**, ehem. ZV-Außendienstmitarbeiter
70 Jahre **Christa Pflieger**, ehem. ZV-Angestellte
65 Jahre **Josef Bachhuber**, ZV-Beirat
65 Jahre **Gerhard Müller**, ZV-Beirat

Elisabeth Bachmeier

Seit 01.10.2024 unterstützt Elisabeth Bachmeier vom AELF Abensberg-Landshut die bisherige Fachberaterin in der Rinderzucht Stefanie Weig bei Ihren Aufgaben, die seit Oktober mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit an das AELF Regensburg-Schwandorf versetzt wurde. Nach der vollständigen Versetzung von Frau Weig zum 01.04.2025 in die Oberpfalz wird Frau Bachmeier die Rinderzuchberatung in den Landkreisen Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau übernehmen sowie als Fachberaterin in der MLP für Niederbayern zuständig sein.



Elisabeth Bachmeier

Elisabeth Bachmeier stammt gebürtig aus der Gemeinde Jandelsbrunn im Landkreis Freyung-Grafenau und ist mittlerweile der Liebe wegen im Landkreis Kelheim beheimatet. Die Begeisterung für Kühe hat sie von Kindesbeinen an im elterlichen Milchviehbetrieb mitbekommen. Gemeinsam mit ihrem Ehemann bewirtschaftet sie in der Gemeinde Biburg einen Milchviehbetrieb mit Ackerbau.

Nach dem Studium in Triesdorf arbeitete sie knapp 2 Jahre als Sachbearbeiterin in der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen a. d. Ilm. Die Laufbahn im Staatsdienst startete dann im Oktober 2022 an den ÄELFs Amberg-Neumarkt und Regensburg-Schwandorf. Seit der Staatsprüfung im April 2024 ist sie am AELF AL im Sachgebiet L 2.3 T tätig. Wir wünschen ihr viel Spaß und Erfolg im neuen Tätigkeitsfeld.

Wir gedenken unseren Verstorbenen



LD a.D. Hartmut Huber

Im Alter von 85 Jahren ist LD a.D. Hartmut Huber am 09. Juli 2024 verstorben. Am AfLuT Regen war Hartmut Huber vor der Ämterreform 1993 Leiter der Abteilung L3 Tierische Erzeugung. Am neuen AfLuE Regen wurde ihm die Leitung der Abteilung T1 Rinderzucht und Fleischrinderhaltung übertragen, sowie die stellvertretende Zuchtleitung des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern. Diese Aufgaben nahm er bis zu seiner Ruhestandsversetzung am 31.03.1997 war. Wir danken Hartmut Huber für seinen Einsatz zum Wohle der Rinderhalter und Fleckviehzüchter im Bayerischen Wald und werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.



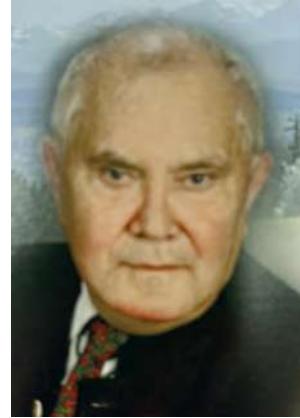
Josef Pfeffer

Völlig unerwartet ist Josef Pfeffer aus Fahrnbach, Gemeinde Bischofsmais, am 06.08.2024 im Alter von nur 65 Jahren verstorben. Herr Pfeffer war seit 01.10.1984 Probenehmer beim LKV Bayern und hätte noch 2024 sein 40-jähriges Jubiläum als Probenehmer beim LKV feiern können. Auch für den Zuchtverband war er über lange Zeit als Kälber- und Tiertransporteur im Einsatz. Bei den Betrieben war er durch seine ruhige und angenehme Art sehr beliebt. Für das LKV und den Zuchtverband erledigte er seine Aufgaben sehr gewissenhaft, pflichtbewusst und man konnte sich in jeder Hinsicht auf ihn verlassen. Wir bedanken uns für seine geleisteten Dienste sowie die kameradschaftliche Zusammenarbeit und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Konrad Laub

Am 23. Juli 2024 ist Konrad Laub im Alter von 89 Jahren verstorben. Er war von 1960 bis 2005, also über 45 Jahre als technischer Leiter der Besamungsstation Roiner in Rotthalmünster verantwortlich für die Organisation des Innenbetriebes, die Betreuung der Besamungstechniker, die Führung des landwirtschaftlichen Betriebes und 30 Jahre lang für die Eigenleistungsprüfstation der niederbayerischen Zuchtbullen. Konrad Laub unterstützte durch seine jahrzehntelange Erfahrung, sein züchterisches Wissen, gepaart mit sachlicher Kritikfähigkeit, den Zuchtfortschritt in Bayern. Durch sein Wirken verschaffte er sich Anerkennung bei den Besamungsorganisationen sowie den züchterischen Gremien. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.



Anton Osendorfer

Am 12.08.2024 ist Anton Osendorfer im Alter von 73 Jahren verstorben. Im Oktober 1990 war er an das damalige Tierzuchtamt Landshut versetzt worden. Zehn Jahre betreute er anschließend die Zuchtbetriebe im Landkreis Dingolfing-Landau bzw. im Altlandkreis Pfarrkirchen. In vielfältiger Form hat er die Zuchtbetriebe beraten, unterstützt und jährlich Lehrfahrten organisiert. Im September 2020 wurde Anton Osendorfer schließlich in das Sachgebiet Rinderhaltung am AfLuE Landshut versetzt. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2016 war er somit für Themen der Rinderhaltung im Landkreis Landshut zuständig. Durch seine ruhige und unkomplizierte Art war er bei den Landwirten und unter den Kollegen sehr beliebt. Wir werden ihn in dankender und ehrender Erinnerung bewahren.



Impressum



Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

- 📍 Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen
- 📞 09932 4025510
- 📠 09932 4025515
- ✉ osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de
- 🌐 www.zv-niederbayern.bayern.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut

- 📍 Klötzlmüllerstr. 3 • 84034 Landshut
- 📞 0871 603-0
- 📍 Adolf-Kolping-Platz 1 • 93326 Abensberg
- 📞 09443 704-0
- 📠 09443 704-1155 (Landshut + Abensberg)
- 🌐 www.aelf-al.bayern.de



Milcherzeugerring Niederbayern

- 📍 Klötzlmüllerstr. 1 • 84034 Landshut
- 📞 0871 6 78 80
- 📠 0871 6 10 33
- ✉ post-la@lkv.bayern.de
- 📍 Kringell 2 • 94116 Hettthurm
- 📞 0152 38 85 05 60
- ✉ elena.bogner@lkv.bayern.de

Redaktion: LD Josef Tischler, Zuchtleiter, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut

Satz & Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH, 84184 Tiefenbach
info@schmerbeck-druck.de • www.schmerbeck-druck.de

Titelbild: In Form PP* 174500, gezüchtet vom Betrieb Walter Bachmaier, Lehndobl bei Triftern
(Bild: Bayern-Genetik)



Smarte Herde, gesunde Zukunft.



MyDairyS revolutioniert Ihr **HERDEN-CONTROLLING**



**Ihre Plattform für das
digitale Herdenmanagement:**

- ✓ mehr Leichtigkeit im täglichen Management
- ✓ sichere Entscheidungshilfe für Mitarbeiter und Berater am Hof
- ✓ innovatives Fütterungs-controlling

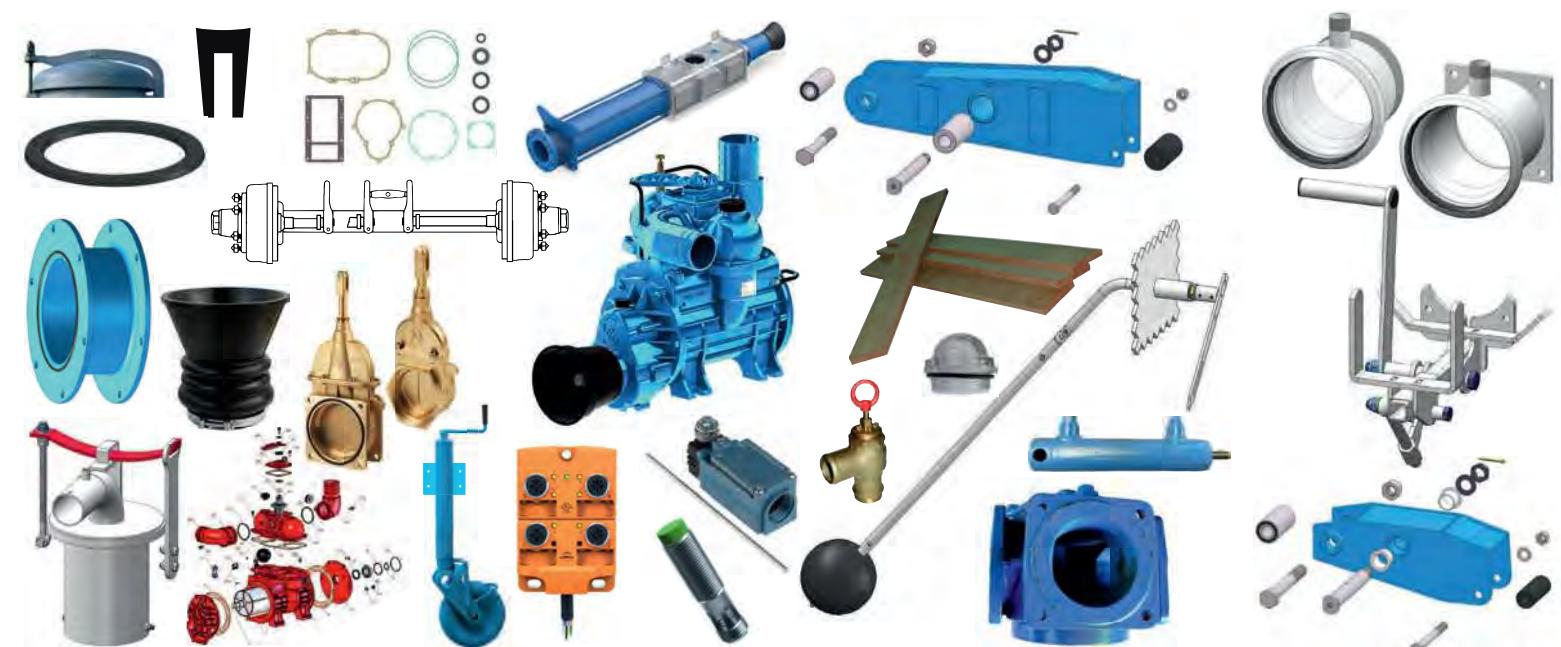




liefert Ersatzteile für **STREU-MIX** **GÜLLETANKWAGEN**



Katalog-Download



**Wir beraten Sie gerne unter:
streumix@hertlein24.de • 09856/285**



**oder WhatsApp
0170/246 17 20**



QR-Code für WhatsApp
Senden Sie uns unkompliziert Ihre
Anfragen oder Ersatzteilbilder zu.
(Keine WhatsApp Telefonie möglich)